



Struktur & Konzentration
Geschäftsbericht 2016

Uzin Utz AG

Kurzvorstellung des Konzerns

Mit Begeisterung, Disziplin und einer klaren Strategie haben wir 2016 zu einem äußerst erfolgreichen Jahr in unserer Unternehmensgeschichte gemacht. Dabei haben wir uns stets an unseren Leitwerten orientiert: Verlässlichkeit, Perspektive, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik. Sie werden in unserer Personalstrategie „Alles, was Dir wichtig ist“ zusammengefasst und bilden die Basis allen Handelns der Uzin Utz AG. Sie werden auch in Zukunft unsere Arbeit bestimmen, denn gepaart mit unserer nachhaltigen Unternehmenssteuerung sind unsere Werte die Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens.

Wir sind ein weltweit agierender Komplettanbieter für Bodensysteme und als solcher führend in der Entwicklung und Herstellung von chemischen Systemprodukten. Dabei verfolgen wir eine konsequente Nachhaltigkeitspolitik. In diesem Jahr veröffentlichen wir zum zweiten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht, in dem alle Aktivitäten und Projekte transparent und detailliert dokumentiert sind. Mit zukunftsfähigen Produktsortimenten fokussieren wir uns auf emissionsarme und umweltfreundliche Produkte. Dazu gehören die Verwendung natürlicher Rohstoffe und eine ressourcenschonende Produktentwicklung.

Als Innovationsmotor der Branche und aufgrund unserer hohen Technologiekompetenz bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Know-how zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art, ob für Parkett, keramische Fliesen oder Naturstein. Die meisten Produkte stammen dabei aus eigener Entwicklung und Produktion. Mit den Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex und RZ bietet die Uzin Utz AG heute das breiteste Leistungsangebot und den neuesten Stand der Technik rund um das Thema Boden. Und das nicht nur in Deutschland und Europa, sondern weltweit. Die Uzin Utz Gruppe ist in 49 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2017).

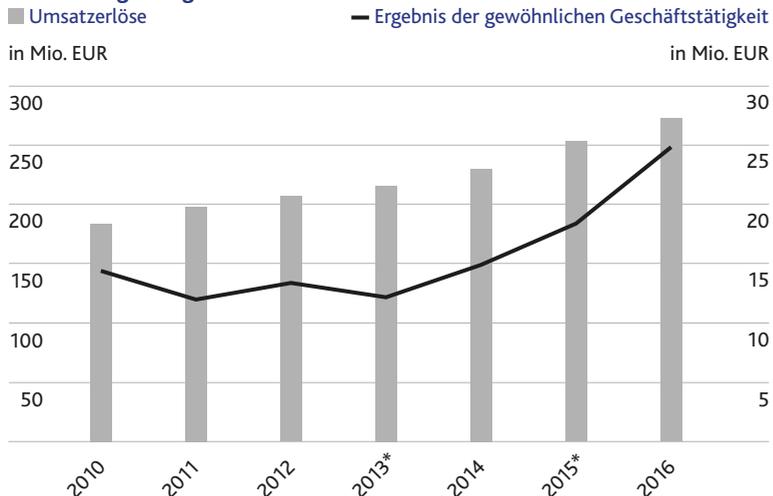
Wir haben unsere Ziele klar vor Augen und verfolgen sie kontinuierlich. Wir treiben Innovationen voran und nutzen unser technisches Know-how als Wissenspool. Um den Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Industrie und Handwerk zu fördern, engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken. Dadurch möchten wir alle Akteure am Bau erfolgreich zusammenführen, Synergien schaffen und eine nachhaltige Entwicklung unterstützen zum Nutzen von Menschen, Umwelt und Wirtschaft.

Uzin Utz AG

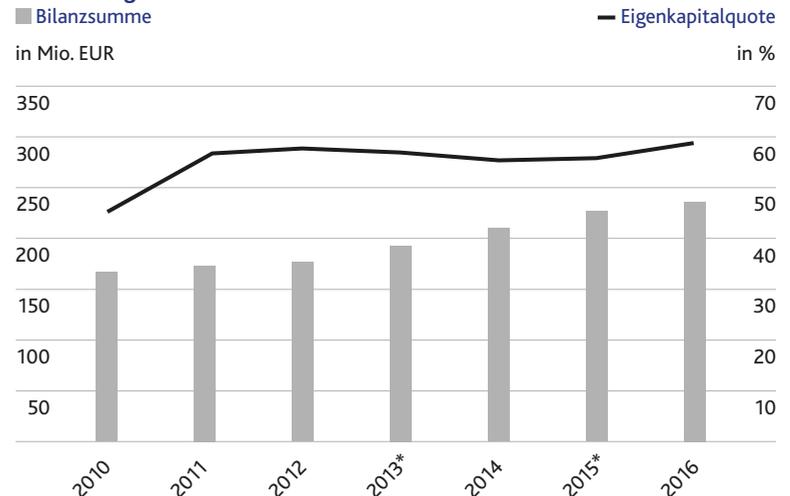
Uzin Utz Konzern in Zahlen

Kennzahlen im Mehrjahresvergleich		2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
		Konzern IFRS	Konzern IFRS angepasst	Konzern IFRS	Konzern IFRS angepasst	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS
Ertragsdaten								
Umsatzerlöse	Mio. EUR	272,9	253,2	230,4	216,1	207,3	199,2	184,2
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr	7,8	9,9	6,6	4,3	4,1	8,1	7,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	24,9	18,9	15,1	12,4	13,5	12,0	14,4
Umsatzrentabilität	in %	9,1	7,5	6,5	5,7	6,5	6,0	7,8
Jahresüberschuss	Mio. EUR	16,7	13,7	10,9	10,0	9,5	9,0	9,6
Finanzdaten								
Investitionen	Mio. EUR	8,7	14,3	21,8	19,5	14,7	9,6	6,9
Abschreibungen	Mio. EUR	7,9	7,6	7,3	7,0	6,8	7,0	5,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	27,1	19,8	21,0	16,0	17,7	12,5	14,3
Bilanzdaten								
Bilanzsumme	Mio. EUR	236,1	226,5	209,0	191,5	178,1	173,6	167,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Mio. EUR	25,3	23,4	23,3	23,6	21,4	23,3	25,7
Vorräte	Mio. EUR	34,6	32,8	30,1	28,8	28,4	27,9	25,3
Anlagevermögen	Mio. EUR	143,1	142,5	134,3	121,1	109,7	100,0	95,5
Lang- und kurzfristige Schulden	Mio. EUR	98,3	100,1	93,9	82,8	75,4	75,8	90,1
Eigenkapital (inkl. Anteile Dritter)	Mio. EUR	137,8	126,4	115,1	108,7	102,8	97,7	77,1
Mitarbeiter (Durchschnitt)		1.060	997	950	913	919	879	841

Entwicklung Ertragsdaten



Entwicklung Bilanzdaten



* angepasst

Uzin Utz Aktie in Zahlen

Daten zur Aktie

WKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Regulierter Markt, General Standard
Grundkapital	15.132.957 Euro
Gesamtanzahl Aktien	5.044.319 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 Euro

	2016	2015
Eigene Aktien (per 31.12.)	0 Stück	0 Stück
Jahres-Höchstkurs	59,61 Euro	43,50 Euro
Jahres-Tiefstkurs	35,70 Euro	27,90 Euro
Schwankungsbreite	66,97 %	55,91 %
Jahres-Eröffnungskurs	40,35 Euro	29,15 Euro
Jahres-Schlusskurs	54,00 Euro	40,25 Euro
Performance	34,16 %	38,89 %
Jahresdurchschnittskurs	52,13 Euro	36,76 Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	272.393.226 Euro	203.033.840 Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2016 IFRS	2015 IFRS	2014 IFRS	2013 IFRS	2012 IFRS	2011 IFRS	2010 IFRS
Jahresschlusskurs (EUR)	54,00	40,25	28,98	22,50	19,38	19,40	20,34
Jahresüberschuss/Aktie (EUR)	3,31	2,72	2,16	1,99	1,88	1,78	2,27
Kurs-Gewinn-Verhältnis	16,3	14,8	13,4	11,3	10,3	10,9	9,0

Vorschlag an die Hauptversammlung	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Aktien	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319	4.268.271
Dividende/Aktie (EUR)	1,30	1,00	0,90	0,80	0,80	0,75	1,00 *
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	6.557.615	5.044.319	4.539.887	4.035.455	4.035.455	3.783.239	4.268.271
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	2,41%	2,48%	3,11%	3,56%	4,13%	3,87%	4,92%

* 0,80 + 0,20 EUR Sonderausschüttung

272,9
253,2

Mio. EUR
Konzernumsatz (netto)

24,9
18,9

Mio. EUR
Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit

58,4
55,8

%
Eigenkapitalanteil

57,1
58,2

%
Exportquote

1.060
997

Mitarbeiter (durchschnittlich)
(exkl. Auszubildende)

8,7
14,3

Mio. EUR
Investitionen

9,1
7,5

%
Umsatzrentabilität

3,31
2,72

EUR
Ergebnis je Aktie



Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	Erfolgsfaktor Mensch	5
Vorstandsporträt	Verantwortung für den Erfolg	7
	Interview mit Thomas Müllerschön	8
	Hand in Hand arbeitend führen wir unseren Kunden zum Erfolg	10
	Das Familienunternehmen	12
Marken-Portfolio	Mit starken Marken erfolgreich im Markt	14
Aktie	Uzin Utz AG – Das Aktienjahr 2016	16
Innovation und Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit und agile Innovation bei Uzin Utz	18
Unternehmensgruppe & Globale Märkte	Wertschaffendes Wachstum	21
	Uzin Utz AG ist bester Arbeitgeber 2016	23
Neubau	Ein Meilenstein für die Fliesenmarke codex	24
Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		29
Zusammengefasster Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2016	Lagebericht inklusive Corporate Governance Bericht und Vergütungsbericht	33
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Konzernabschluss	79
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	128
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	129
Abschluss der Uzin Utz AG	Jahresabschluss	130
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	145
	Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss	146
Bildmotive		148



Erfolgsfaktor Mensch

*Sehr viele Damen, sehr wenige Herren,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,*

ein Jahr ist nun vergangen, seitdem ich den Vorsitz der Uzin Utz Gruppe übernehmen durfte. Ein Jahr ist auch vergangen, seitdem wir unsere Wachstumsstrategie GOLD zum ersten Mal mit allen Initiativen und Ausprägungen kommuniziert und konzernweit verankert haben. Seither zeigt sich immer deutlicher: Durch Bodenhaftung, Kompetenz, Engagement, Leidenschaft und Kreativität, gepaart mit unserem strategischen Rahmen GOLD, konnten wir uns noch einmal deutlich von anderen Marktteilnehmern abheben. Unsere große Stärke ist dabei die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das Vertrauen, das unsere Kunden in uns setzen. Dass sich dies auch im Umsatz und im Ergebnis niederschlägt, zeigen die Zahlen der letzten Monate. Wir sind dynamisch gewachsen, konnten unseren Branchenvorsprung ausbauen und durchweg positive Zahlen erwirtschaften. So lag der Umsatz im Konzern mit 272,9 Mio. Euro um 7,8% höher als im Vorjahr.

Unsere hervorragenden Produkte und Dienstleistungen sind unbestritten eine zentrale Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Das allein reicht jedoch nicht aus: Man muss auch strukturell wettbewerbsfähig aufgestellt sein. Dafür ist es wichtig, sich sowohl für die Idee als auch für das Ergebnis zu begeistern. In die Fußballsprache übersetzt bedeutet das: Wir kombinieren Ballbesitz mit dem Torschießen. Mit EBIT+ stellen wir die internen Abläufe und Strukturen in sämtlichen Bereichen permanent auf den Prüfstand. Das Unternehmen schlank und flexibel zu halten, Potenziale zur Kostensenkung zu erkennen und auszuschöpfen, die Produktivität durch Effizienzsteigerungen weiter zu erhöhen, um noch schlagkräftiger zu werden – für diese Anstrengungen wurden wir belohnt und daraus resultiert das deutlich positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das von 18,9 Mio. Euro auf 24,9 Mio. Euro verbessert werden konnte.

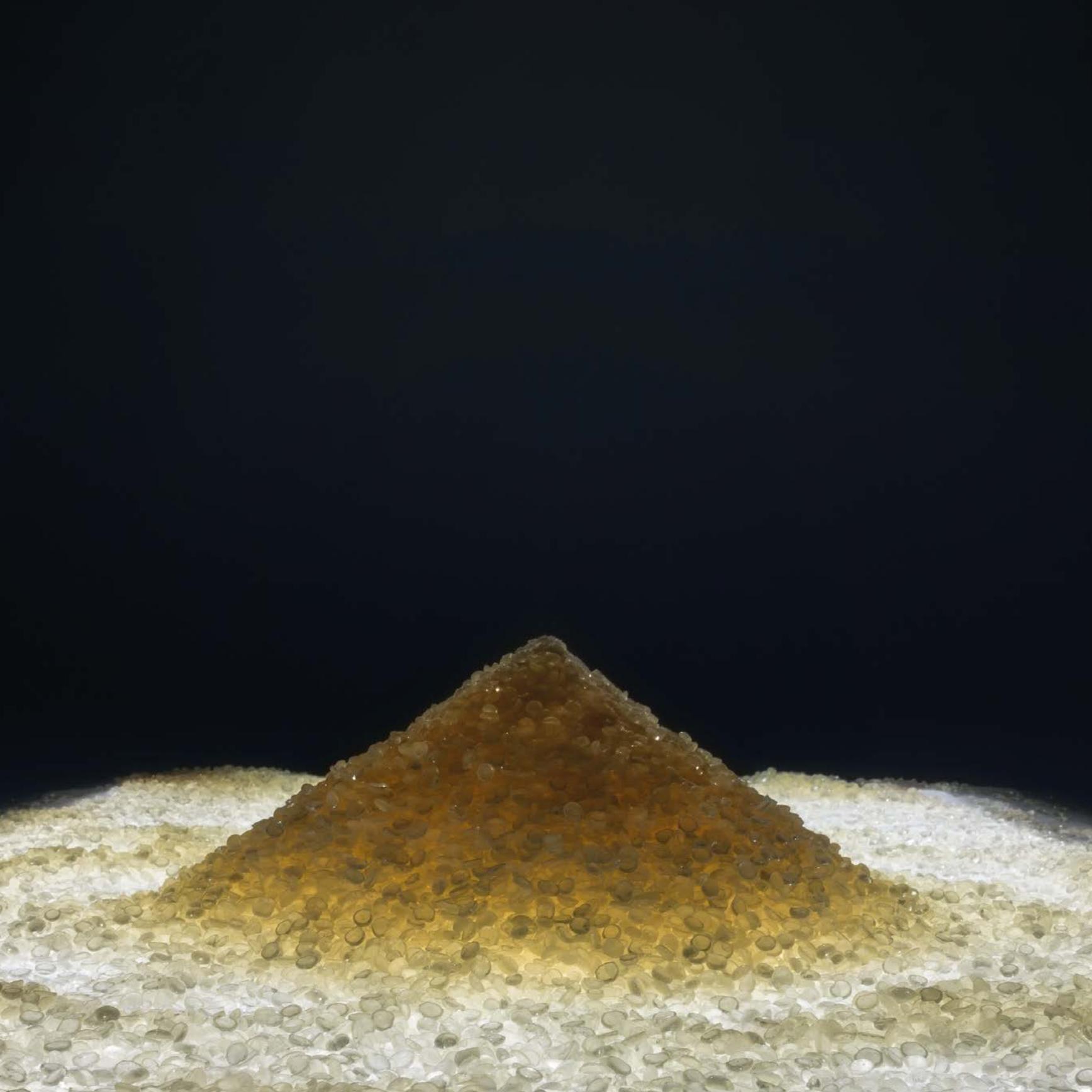
Die Finanzstärke der Uzin Utz Gruppe drückt sich in der anhaltend hohen Eigenkapitalquote aus, die mit 58,4% (Vorjahr 55,8%) weit über dem Branchendurchschnitt liegt. Die positive Entwicklung der Uzin Utz AG spiegelt sich auch im Aktienkurs wider. So verzeichnet die Uzin-Utz-Aktie seit Jahresbeginn einen Wertzuwachs von 34,2% während der Deutsche Aktienindex (DAX) im selben Zeitraum lediglich um 6,9% zulegen konnte.

Bei all unserem Tun und Handeln sind unsere Unternehmenswerte unverzichtbar. Sie sind die Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg. Deshalb war es für mich eine ganz besondere Freude, dass wir in diesem Jahr die Auszeichnung „Bester Arbeitgeber“ erhalten haben. Denn bei aller Bedeutung von Kennzahlen dürfen wir nie vergessen, dass es unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, die den wesentlichen Anteil zum unternehmerischen Erfolg beitragen. Dabei ist klar, dass wir unseren Anspruch als Premiumanbieter im Hinblick auf Produkte, Prozesse und Kundenzufriedenheit nur mit einer hochgradig motivierten und qualifizierten Mannschaft erreichen können. Genau dies finden wir in besonderem Maße bei Uzin Utz jeden Tag vor. Ich bin der festen Überzeugung, dass dauerhaft erfolgreiche Unternehmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Heimat geben müssen in der sie sich wohl fühlen. Nur dann genießt ein Unternehmen das Vertrauen seiner Belegschaft. Dass wir genau das von uns behaupten können, macht mich sehr stolz.

An dieser Stelle bedanke ich mich, auch im Namen von meinen Vorstandskollegen, bei unseren hoch geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit der vergangenen zwölf Monate.

Herzlichst, Ihr


Thomas Müllerschön



Verantwortung für den Erfolg



„In den zurückliegenden Wachstumsetappen seit 2002 haben wir uns durch Übernahmen und Systemerweiterungen unseres Marken- und Produktportfolios kontinuierlich weiterentwickelt. Der Schwerpunkt unseres Wachstums in den nächsten Jahren wird der Ausbau unserer internationalen Plattform sein. Bereits heute erzielen wir schon mehr als zwei Drittel unseres Wachstums im Ausland.“

Thomas Müllerschön
Mitglied des Vorstands,
Vorstandsvorsitzender seit 01. Januar 2016
geboren: 1968
seit 1994 im Unternehmen
Vorstandsmitglied seit 2002

Ressorts

- Unternehmensstrategie
- Marken
- Finanzen & Controlling
- Personal; IT & Recht
- Organisation & Einkauf

Redaktion: Herr Müllerschön, wie ist das Gefühl, auf dem Tandem mit Dr. Utz jetzt vorne zu sitzen?

Thomas Müllerschön: Es fühlt sich gut an und meiner Frisur kommt der Fahrtwind sehr entgegen. Spaß beiseite, ich bin sehr stolz und dankbar, dass Herr Dr. Utz, der ja als ambitionierter Fahrzeuglenker gilt, mir das Steuer in die Hand gegeben hat. Das ist ein großer Vertrauensbeweis, mit dem ich sehr achtsam umgehe. In einem Satz gesagt: Frischer Wind gepaart mit Kontinuität und kontrollierter Aggressivität sind wesentliche Faktoren einer erfolgreichen Führungsarbeit.

Was hat sich seit Januar 2016 konkret geändert?

Als langjähriges Vorstandsmitglied und mit über 20 Jahren Firmenzugehörigkeit bin ich mit unserem Unternehmen und der Branche bestens vertraut und eng verbunden. Im Grunde hat sich nicht sehr viel geändert. Ich habe in meiner Verantwortung als Vorstand für Finanzen und Vertrieb bereits seit vielen Jahren eine klare Strategie verfolgt. Ich werde mit der gleichen Passion genauso weitermachen, wie ich das bisher gemacht habe. Mit Beat Ludin und Heinz Leibundgut stehen mir dabei zwei erfahrene Kollegen zur Seite. Beide blicken ebenfalls auf viele Jahre erfolgreicher Unternehmenszugehörigkeit zurück, was neben dem zielorientierten Tatendrang auch Kontinuität verspricht.

Was waren die ersten Schritte, die Sie mit Ihren Vorstandskollegen gegangen sind?

Wir haben bereits von Beginn an den Führungswechsel offen kommuniziert und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Laufenden gehalten. Für diesen sehr erfolgreichen Nachfolgeprozess wurden wir jüngst mit dem Axia Award 2016 belohnt. Der Preis würdigt Familienunternehmen, die über Generationen ihre visionäre und nachhaltige Unternehmensführung aufrechterhalten haben. Der Titel „Bester familienexterner Nachfolger“ macht mich persönlich sehr stolz. Dabei haben unsere bisher gelebten Werte auch in Zukunft Bestand und sind unsere Handlungsorientierung bei allem, was wir tun. Natürlich arbeiten wir jetzt Schritt für Schritt an der Umsetzung unserer Strategie und übertragen die Inhalte auf das Tagesgeschäft der Funktionsbereiche. Dies war aber auch schon vor dem Führungswechsel der Fall und der Führungswechsel lief absolut geplant und harmonisch ab.

Wie sieht die Strategie für die gesamte Gruppe aus? Gibt es daneben auch individuelle Strategien für die einzelnen Geschäftsbereiche?

Ich habe bereits vor einigen Jahren die Weichen für unser Ziel der Umsatzverdopplung bis 2019 gestellt. Klar definierte Ziele und Methoden wie unser Strategieprogramm GOLD sind das Rüstzeug sowie die Kompetenz, um uns für die kommenden Jahre aufzustellen. Das Strategiekonzept gilt für die ganze Unternehmensgruppe und beinhaltet verschiedene Einzelprojekte und Initiativen, die auf unser nachhaltiges und profitables Wachstum einzahlen werden. Dabei geht es auch darum, unsere internen Strukturen und Prozesse laufend zu optimieren und anzupassen. Ein weiterer Pfeiler unserer Unternehmensstrategie ist unsere zielgerichtete, vor allem an den spezifischen und konkreten Bedürfnissen unserer Kunden orientierte Innovationskultur. Unsere Produktinnovationen sind darauf ausgelegt, die Bedürfnisse unserer Kunden optimal abzudecken.

Wo sehen Sie die Stärken der Uzin Utz AG insgesamt und wo bei den einzelnen Geschäftsbereichen?

Die beste Organisation und ausgeklügeltste Strategie nützt nichts, wenn sie nicht von den Mitarbeitern mit Leben erfüllt und zielstrebig umgesetzt wird. Unsere größte Stärke sind daher ganz klar unsere professionellen und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn nur mit ihnen sind wir in der Lage, die Nachfrage unserer Kunden und Partner in höchster Qualität zu bedienen. Die jüngste Auszeichnung zum „Besten Arbeitgeber 2016“ bestätigt uns. Denn Mitarbeiterzufriedenheit ist einer unserer wichtigsten strategischen Erfolgsfaktoren – umso mehr freuen wir uns, dass wir dieses glänzende Zeugnis von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten haben. Nach innen ist der Titel der Ritterschlag in Sachen Unternehmenskultur, nach außen werden wir dadurch noch attraktiver und können mit vereinten Kräften einen weiteren Entwicklungsschritt gehen.

Im Zuge des digitalen Zeitalters hat sich vieles verändert. Wie gelingt es Ihnen, diesen Wandel mitzugehen?

In erster Linie wollen wir dem Handwerker neben dem bewährten Service durch unsere Fachberater und Anwendungstechniker auf der Baustelle digital einen Zusatznutzen bieten. Als Beispiel möchte ich den Bodennavigator, die UZIN App oder Renoplan-Filme auf YouTube erwähnen. Es geht aber auch darum, den Handwerker als Unternehmer im Umgang mit den neuen Medien zu befähigen und ihm Grenzen und Chancen aufzuzeigen. Dafür veranstalten wir unter BOD, Parkettprofi oder Netzwerk Boden entsprechende Weiterbildungen und Seminare.



Bei Uzin legt man seit vielen Jahren Wert auf Nachhaltigkeit. Gibt es hier eine Weiterentwicklung?

Die Frage erklärt sich aus dem Wort Nachhaltigkeit von selbst. Sie kann nur auf Langfristigkeit ausgelegt sein und daran arbeiten wir permanent. Dies tritt nach außen hin eher unspektakulär in Erscheinung. Dennoch sind wir diesem Ziel weiterhin verpflichtet, gerade auch als Familienunternehmen, das Verantwortung als generationenübergreifend sieht. In 2016 haben wir die WIN-Charta (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit des Landes Baden-Württemberg) unterzeichnet. Damit bekennen wir uns zur Einhaltung von zwölf Leitsätzen, die gemeinsame Grundwerte für das nachhaltige Wirtschaften definieren. Diese Grundsätze decken ökonomische, ökologische und soziale Handlungsempfehlungen ab. Zu dieser Selbstverpflichtung gehören nicht nur der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt, sondern auch die Achtung der Menschenrechte und eine langfristig orientierte Unternehmensstrategie. Des Weiteren verpflichten wir uns damit zu einer regelmäßigen schriftlichen Berichterstattung und unterstützen mindestens ein regionales Nachhaltigkeitsprojekt.

Wie sehen Sie die Rolle der Uzin Utz AG auf dem deutschen Markt? Sie sind mit Abstand die Nummer eins. Verleitet das dazu, sich zurückzulehnen, oder spornt das eher an?

Verwurzelt sind wir in Deutschland und unsere Standorte hier sind für uns von zentraler Bedeutung. Wir wollen auch in Zukunft die Vorteile unserer inländischen Standorte nutzen und investieren viel auf dem Heimatmarkt. Wir nutzen die Vorteile unserer Heimatstandorte, um die Qualität und Innovation dauerhaft auf höchstem Niveau zu halten. Gleichzeitig stärken wir unsere internationale Marktstellung, indem wir uns auf unsere Fokusregionen konzentrieren. Dies verlangt unser Geschäft und unterstützt uns dabei, unsere ehrgeizigen Wachstumsziele zu erreichen. Die Uzin Utz Gruppe erzielte 2016 rund 57,1% des Konzernumsatzes auf ausländischen Märkten und setzte 117,0 Mio. Euro auf dem deutschen Markt um. Von Zurücklehnen kann also keine Rede sein! Für uns gilt die Devise, die auch im Sport Gültigkeit hat: Die Nummer eins muss immer härter trainieren als die Nummer zwei. Als Sportler weiß ich: Eine Spitzenposition zu halten und auszubauen, bedeutet sehr viel Disziplin, Konzentration und Ausgewogenheit, aber auch einen klaren Plan, um die Ziele erreichen zu können. Sonst ist man nicht mehr lange die Nummer eins.

Hand in Hand arbeitend führen wir unseren Kunden zum Erfolg



„Gemeinsam haben wir in diesem Jahr die Grundlagen dafür geschaffen, die weltweiten Wachstumschancen zu nutzen, die wir in den kommenden Monaten erwarten.“

Beat Ludin
Mitglied des Vorstands seit 01. Januar 2016
geboren: 1960
seit 2005 im Unternehmen

Ressorts
– Marketing
– Vertrieb



„Wir sind überzeugt, dass wir auch im Geschäftsjahr 2017 auf Wachstumskurs bleiben. Unsere Innovationskraft im Bereich Forschung und Entwicklung eröffnet uns und damit auch unseren Kunden kontinuierlich den Erfolg.“

Heinz Leibundgut
Mitglied des Vorstands seit 01. Januar 2016
geboren: 1957
seit 1999 im Unternehmen

Ressorts
– Betrieb & Logistik
– Forschung & Entwicklung



Das Familienunternehmen

Die Uzin Utz AG ist weiterhin ein Familienunternehmen.

Dr. H. Werner Utz hat sich im Dezember 2015 von der Position des Vorstandsvorsitzenden zurückgezogen. Er wurde im Mai 2016 in den Aufsichtsrat gewählt und ist seither Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Als Enkel des Firmengründers entwickelte Dr. H. Werner Utz die Uzin Utz AG vom regionalen Klebstoffhersteller zum international agierenden Komplettanbieter für Bodensysteme. Dr. H. Werner Utz hat die Uzin Utz AG in besonderem Maße geprägt und durch vorausschauende und mutige Entwicklungsschritte die heutige Unternehmensposition ermöglicht. In seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender bleibt Dr. H. Werner Utz ein wichtiger Impulsgeber im Unternehmen und durch seine Verbandsfunktionen ein wichtiger Unterstützer der Branche.

Seine beiden Söhne Julian und Philipp Utz gehören seit 2011, dem Jahr des 100. Firmenjubiläums, fest zum Führungsteam der Uzin Utz Unternehmensgruppe.

Julian Utz agiert als Geschäftsführer der Wolff GmbH & Co. KG in Ilfeld und Philipp Utz als Geschäftsführer der Pallmann GmbH in Würzburg.





Georg Utz gründet die „Fabrikation Chemischer Produkte“ in Wien

1911



1919

Umsiedlung nach Ulm,
Produktion von Bohnerwachs,
Schuhcreme und Seifenpulver



UZIN

Fast 70 Jahre ist unsere Traditionsmarke ein Inbegriff für professionelles Know-how rund um die Verarbeitung beim Boden. Seit 2008 erweitert die innovative switchTec®-Klebertechnologie die umfassende Produkt- und Systemkompetenz von UZIN. Mit ihr renovieren Anwender den Boden schneller, unkomplizierter und schmutzfrei. Die Marke UZIN hat zum 100-jährigen Firmenjubiläum 2011 den kompletten Ausstieg aus Lösemitteln in Deutschland vollzogen. Das ist einmalig in der Branche und ein klares Signal für die nachhaltige Ausrichtung der Marke.

1948



2000

WOLFF

Den Bodenbelag entfernen und verlegen sowie den Unterboden vorbereiten – in diesen Bereichen ist die starke Maschinen- und Werkzeugmarke WOLFF international als Spezialist anerkannt. Das Unternehmen liefert ein Komplettsprogramm, das für jede Problemstellung bei der Verlegung oder Renovierung die geeignete Lösung bietet.

Uzin Utz AG

PALLMANN

PALLMANN

Von der Wurzel bis zur Krone – das ist die Devise von PALLMANN rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettböden. Als Profi im Bereich Oberflächenveredelung mit mehr als 100-jähriger Tradition bietet PALLMANN mit seiner Produktpalette für jede Ebene der Fußbodenkonstruktion genau aufeinander abgestimmte Produkte. Das Spektrum reicht von der richtigen Untergrundvorbereitung über Klebstoffe und Maschinen bis hin zur Reinigung und Pflege von Parkettböden.

codex 

2001



RZ

Bewegung in die Branche bringt RZ mit innovativen und umweltfreundlichen Produkten für die professionelle Reinigung, Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Die junge Marke unter dem Dach des Konzerns bietet als Spezialist ein umfassendes Sortiment, das die Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher schlägt.

 **arturo**
UNIQUE FLOORING

2008

2007

codex

Mit hochwertigen Produktsystemen steht die Marke codex für das professionelle Verlegen von Fliesen und Naturstein. codex wendet sich gezielt an ausgebildete, qualifizierte Top-Fliesenleger und stärkt so das traditionelle Handwerk. Daraus ergibt sich ein hoher Qualitätsanspruch, der sich in einem innovativen Komplettsystem abbildet, das von Fliesen- und Fugenmörteln bis zu Spezialprodukten zur Untergrundvorbereitung reicht. Unter dem Qualitätslabel ecoTec bietet codex außerdem einen kompletten Systemaufbau mit zertifizierten sehr emissionsarmen Produkten.

2011

Arturo

Als Spezialist für Kunstharzböden ist Arturo ein Qualitätsmarkenbegriff mit großer Auswahl an Mörtelböden und Steinteppichen, Verlaufsbeschichtungen und Bodenversiegelungen. Diese Produkte erfüllen alle praktischen Vorgaben und eröffnen zudem einzigartige gestalterische Möglichkeiten für Kunstharzböden. Das gilt für industrielle und gewerbliche ebenso wie für private Anwendungsbereiche. Attraktives Bodendesign für stärkste Beanspruchung und in Qualität und Verarbeitung auf höchst alltags-tauglichem Niveau – das ist Arturo.

Das Börsenjahr 2016 war insgesamt von großen Turbulenzen geprägt. Die globale Konjunktur, die Rohstoffpreise, politische Risiken und die Geldpolitik der Zentralbanken verursachten erhebliche Volatilitäten. Aus politischer Sicht standen drei Ereignisse im Mittelpunkt: die britische Volksabstimmung über einen Austritt aus der EU (Brexit), der Sieg Donald Trumps bei der amerikanischen Präsidentschaftswahl sowie die Niederlage des italienischen Ministerpräsidenten Matteo Renzi bei der Volksabstimmung über eine Verfassungsreform. Zwar kamen die Ergebnisse dieser Entscheidungen überraschend, sie konnten die Finanzmärkte jedoch nicht in große Turbulenzen versetzen, sondern hatten nur kurzfristige Kursschwankungen zur Folge.

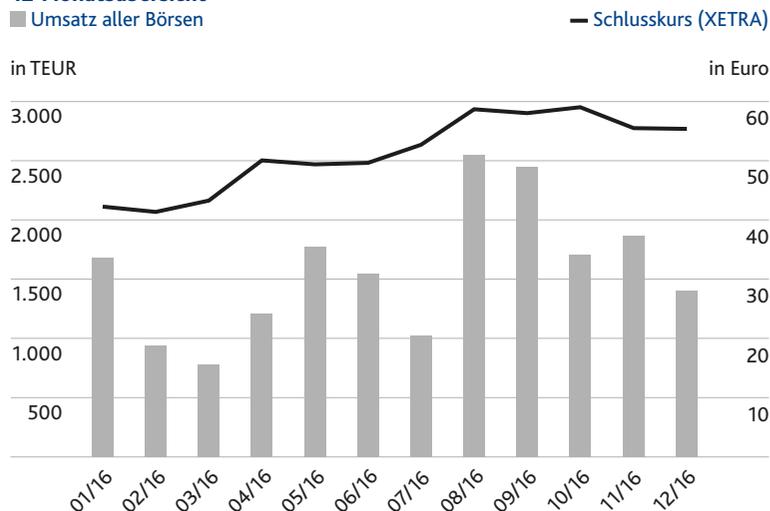
Auch der historisch schwache Jahresstart an den Aktienmärkten kam für viele Beobachter unerwartet. Der deutsche Leitindex DAX verlor am ersten Handelstag die Hälfte seines Vorjahresgewinns von 9,56 Prozent und hatte damit den schlechtesten Jahresstart seit 1988. Diesem negativen Börsenumfeld konnte sich auch die Aktie der Uzin Utz AG nicht entziehen, die deutlich an Wert verlor. Nach einem Jahresschluss 2015 von 40,25 Euro gab der Anteilsschein kräftig nach und fiel bis zum 18. Januar auf das Jahrestief von 35,70 Euro.

Vor allem die Sorgen um eine Abschwächung der chinesischen Wirtschaft belasteten die Börsen weltweit und Gerüchte um mögliche Pleiten im europäischen Bankensektor verunsicherten die Anleger zusätzlich. Die Senkung des Leitzinses auf ein historisches Tief von null Prozent durch die Europäische Zentralbank sorgte im weiteren Verlauf für Entspannung an den Finanzmärkten. Von dieser Entwicklung konnte die Uzin Utz-Aktie ebenfalls profitieren – sie erreichte im März wieder Werte oberhalb der 40-Euro-Marke. Nach Bekanntgabe der starken Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2015 am 12. April waren die Kursaufschläge wieder deutlicher und die Aktie kletterte bis Mitte Mai auf ein neues Allzeithoch von 51 Euro.

Mit dem Näherrücken der britischen Abstimmung über den Brexit am 23. Juni wuchs die Nervosität der Anleger, was sich auch in der erhöhten Volatilität der Aktienkurse widerspiegelte und große Kursausschläge bewirkte. Das überraschende Votum der Briten für den Brexit schockierte die globalen Finanzmärkte, die mit massiven Kursabschlägen auf diese Nachricht reagierten. Auch die Uzin Utz-Aktie reagierte negativ und fiel am 24. Juni auf 42,42 Euro. Die nach dem Brexit-Ausverkauf erfolgte Erholung an den Börsen ließ auch die Uzin Utz-Aktie wieder steigen und sie notierte im Juli wieder über der 50-Euro-Marke.

Unterstützt von den positiven Halbjahreszahlen setzte die Uzin Utz-Aktie Mitte August zu einer fulminanten Kursrally an und kletterte bis zum 23. August auf das neue Rekordhoch von 59,61 Euro. Widersprüchliche Aussagen der Notenbanken zur künftigen Geldpolitik und der US-Präsidentschaftswahlkampf verunsicherten im weiteren Verlauf die Aktienbörsen und verursachten eine zunehmende Volatilität, wodurch die Uzin Utz-Aktie insgesamt wieder uneinheitlicher tendierte. Der unerwartete Ausgang der US-Präsidentenwahl im November weckte die Hoffnung auf ein umfangreiches Konjunkturprogramm in den USA und bescherte den Finanzmärkten Ende 2016 neue Rekordstände. Zwar konnte die Uzin Utz-Aktie nicht in gleichem Maße an dieser Entwicklung partizipieren, notierte aber nach wie vor über der 50-Euro-Marke. Bei einem Schlusskurs von 54 Euro fällt die Bilanz für 2016 erneut positiv aus und die Uzin Utz-Aktie knüpfte an den Aufwärtstrend des Vorjahres an. Mit einem Jahreszuwachs von 34,16 Prozent erzielte sie erneut ein hervorragendes Ergebnis.

12-Monatsübersicht



Ausblick 2017

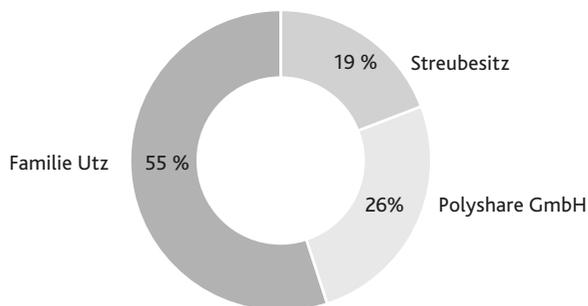
Den Aktienbörsen gelang 2017 ein positiver Start und die Furcht vor einer Wiederholung einer schwachen Jahreseröffnung wie in 2016 war verfliegen. Die beste Entwicklung im ersten Monat des Jahres verzeichneten die Small-Caps, deren Index SDAX mit einem Plus von 2,34 Prozent den Leitindex DAX ausstach, der im Januar lediglich um 0,47 Prozent zulegte. Die Unsicherheit um die Politik des neuen US-Präsidenten ließ die Aktienmärkte zu Beginn des Jahres auf der Stelle treten. Zwar keimten nach Trumps Amtseinführung am 23. Januar kurzfristig Hoffnungen auf eine baldige Umsetzung seiner im Wahlkampf propagierten Pläne auf und die US-amerikanischen Indizes markierten neue Rekordstände, die dem Dow Jones erstmals Index-Stände von über 20.000 Punkten bescherten. Trumps erste Amtswoche war indes von Entscheidungen geprägt, die zu erneuter Verunsicherung bei den Anlegern führten und Gewinnmitnahmen an den Aktienbörsen auslösten.

Die Uzin Utz-Aktie blickt auf einen positiven Jahresstart zurück und gewann im Januar 1,7 Prozent bei einem Schlusskurs von 54,00 Euro. Der unverändert aufwärts gerichtete Kursverlauf war von Schwankungen begleitet, die die Unsicherheit an den Finanzmärkten widerspiegelten.

Die Analysten sind bei der DAX-Prognose für dieses Jahr vorsichtiger aufgrund der eher verhaltenen Entwicklung des deutschen Leitindex im Jahr 2016. Die politische Unsicherheit und die bereits hohen Index-Niveaus bewirken eine allgemeine Zurückhaltung. Ursächlich sind die neue US-Administration und die in Europa anstehenden Wahlen in mehreren großen Ländern der EU. Die zuversichtlichsten Prognosen kommen von der BNP Paribas und JP Morgan, die beide von einem DAX-Niveau von 12.300 Punkten zum Jahresende ausgehen. Sie begründen ihre Prognose mit einem robusten Wachstum der Weltwirtschaft, welches das stärkste seit fünf Jahren werden könnte. Pessimisten, wie die Analysten der ING-Diba, rechnen nur mit einem DAX-Schlussstand von 10.400 Punkten bis Ende 2017. Sie erwarten Probleme bei der Umsetzung von Trumps Plänen eines umfangreichen Infrastrukturprogramms und sehen Störfaktoren bei der Europäischen Zentralbank, die ihre lockere Geldpolitik langsam zurückfahren könnte.

Die Verunsicherungen an den internationalen Finanzmärkten werden also auch 2017 weiter bestehen. Zum einen wird die Ungewissheit über die Auswirkungen der Politik des neuen US-Präsidenten sowie die wirtschaftliche und politische Entwicklung in Europa die Aktienmärkte bewegen. Andererseits werden auch die Entscheidungen der Notenbanken in den USA und in Europa das Börsengeschehen mitbestimmen.

Uzin Utz AG Aktionärsstruktur in %



Als Premiumanbieter stellt Uzin Utz höchste Ansprüche an die Qualität seiner Produkte. So lautet seit vielen Jahrzehnten unsere Maxime, sichere, qualitativ hochwertige, wohngesunde und ökologische Produkte zu entwickeln. Dies hat bis heute nicht an Aktualität verloren. Im Gegenteil, das erhöhte Umweltbewusstsein, das sich auch bei weiten Teilen der Bevölkerung ausgeprägt hat, rückt jetzt diese Facette der Unternehmensstrategie noch mehr in den Mittelpunkt.

Nachhaltigkeit ist die treibende Kraft für Innovationen. Dies hat bei der Uzin Utz AG mehrere Facetten: Zum einen die Gesundheit unserer Kunden und Verarbeiter zu schützen, zum anderen die Bedürfnisse, die sich auf der technischen Seite der Produkte ergeben, zu erfüllen, um einen dauerhaften Unternehmenserfolg zu erreichen. Dazu verknüpfen wir unsere Nachhaltigkeitsvision mit unserer Innovationskraft. Um die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, entwickeln wir technisch hochleistungsfähige Produkte, die selbstverständlich auch in puncto Umwelt- und Gesundheitsschutz stetig weiter verbessert werden.

Agile Innovation

Einer nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit verpflichtet, stehen Unternehmen vor der Aufgabe, kontinuierlich und „agil“ Innovationen zu generieren. Kürzere Entwicklungszeiten verursachen in der Regel weniger Entwicklungskosten. Dadurch entsteht ein Entwicklungsvorsprung, der sich dauerhaft auszahlt. Der „First Mover“ führt folglich „technologisch“ den Markt und „programmiert“ dadurch zwangsläufig den allgemeinen Ressourcen-Einsatz. Konsequenterweise stellen sich F&E-Abteilungen zunehmend der Herausforderung: „schlanke“ Entwicklung und schnelleres Time-to-Market. Gleichzeitig sind stets kreative Impulse für die Unternehmenszukunft gefragt. Das heißt, der Bereich Forschung und Entwicklung sollte effektiv und effizient ausgerichtet sein. „Lean Development“ ist daher ein wichtiges Leitbild für die Uzin Utz AG.

Technologie-Management

Grundsätzlich ermöglicht ein systematisches Technologie-Management, Neuerungen und damit verbundene Chancen frühzeitig zu erkennen sowie Alternativen zu bewerten und damit Markt-Adaptionen schnellstmöglich umzusetzen. Um hierbei vielversprechende Ideen noch schneller auf den Markt zu bringen, werden entwicklungsstrategisch wichtige Themenfelder zielgerichtet bearbeitet und

regelmäßig in einem mehrstufigen Prozess bewertet. Damit parallel möglichst viele Ideen mit hoher Wahrscheinlichkeit zum kommerziellen Erfolg geführt werden können, braucht es zudem eine definierte und „gelebte“ Unternehmenskultur, die Experimentierfreude weckt, Freiräume schafft, den Dialog fördert und sich durch eine hohe Fehlertoleranz auszeichnet.

Kreativität ist Rohstoff des 21. Jahrhunderts

Die entsprechenden Freiräume werden dabei durch die „richtigen“ Prozesse geschaffen. Dies bedeutet, dass die Ideen-Generierung primär gefördert und gleichzeitig sehr früh entschieden wird, welche Projekte weiterverfolgt werden. Indem einerseits die Mitarbeiter zur Ideenfindung animiert werden und andererseits deren Input kanalisiert und fokussiert wird, erhöht sich zwangsläufig der Output des Innovationsprozesses. Die Kreativität ist hierbei der „Rohstoff des 21. Jahrhunderts“. Basis der Innovationskraft der Uzin Utz Gruppe ist das globale Team aus hoch qualifizierten F&E-Mitarbeitern, wobei das Ulmer Headquarter den größten Standort des Entwicklungsverbunds innerhalb der Uzin Utz Gruppe darstellt.

Ausgezeichnete Produkte als Leistungsbeweis

Einen eindrucksvollen Leistungsbeweis für die Umsetzung dieses hier beschriebenen funktionalen Innovationsmanagements bei der Uzin Utz Gruppe stellen die folgenden Preis-Prämierungen durch entsprechende Kunden-Votings dar. Die Marke UZIN stand als regelrechter Seriensieger zum siebten Mal an der Spitze der exklusiven Großhandelsumfrage „Verlegewerkstoffe“ der Zeitschrift BTH Heimtextil. Wie in den Vorjahren erfolgte die Bewertung der Anbieter von Verlegewerkstoffen durch die wichtigsten deutschen Großhändler und Einkaufskooperationen. Des Weiteren erhielt die Marke UZIN den Award „Bester Lieferant“ im Rahmen des sehr bedeutenden österreichischen Einkaufsverbunds WOHNUNION bei der Bewertung der gesamten lokalen Parkett- und Belagsindustrie sowie deren eingesetzten Produkte.

Produkt des Jahres

Ein ganz besonderes Highlight stellte die Auszeichnung „Produkt des Jahres“ für entsprechende Verlegewerkstoffe der Marke codex dar. Die „härteste Jury der Welt“, so das Zitat der Zeitschrift Fliesen & Platten und gleichzeitig Contest-Organisator, bewertete hierbei diverse Indust-

rie-Produkte und Dienstleistungen in sechs Kategorien. In der Rubrik „Fliesenklebemörtel“ gewann hierbei die Marke codex mit dem schnell erhärtenden und flexiblen Produkt codex Power RX 8. Im weiteren Segment „Untergründe/ Abdichtungen“ wurde das Fliesen-Wechsel-System codex X-Change ausgezeichnet, das eine einfache und schnelle Verlegung neuer Fliesen ermöglicht und dabei den bestehenden Bodenbelag bewahrt. In beiden Fällen konnte man, mit großem Abstand auf die Zweit- und Drittplatzierten, den ersten Preis gewinnen.

Verantwortung für eine nachhaltige Produktentwicklung

Im Juni 2016 unterzeichnete die Uzin Utz AG die WIN-Charta, die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) des Landes Baden-Württemberg, und legte ein damit verbundenes Zielkonzept vor. Die von der Landesregierung veröffentlichte Charta will Nachhaltigkeit zu einem Markenzeichen der baden-württembergischen Wirtschaft machen. Die Uzin Utz AG bekennt sich zu den insgesamt zwölf Leitsätzen nachhaltigen Wirtschaftens und konzentriert sich im kommenden Jahr auf drei Schwerpunkte. Dabei stehen die Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs, die Verantwortung für eine nachhaltige Produktentwicklung sowie das Wohl und die Förderung der Mitarbeiter im Fokus.

Als Vorreiter in der Entwicklung nachhaltiger Bauprodukte dokumentiert das Unternehmen mit der Unterzeichnung der WIN-Charta seine unternehmerische Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitern, der Branche, der Gesellschaft und der Umwelt.

Auszeichnungen im Bereich Nachhaltigkeit

Der jahrzehntelange Einsatz der Uzin Utz AG für den Umweltschutz wurde dieses Jahr erneut eindrucksvoll belegt. Die diesjährige Nominierung für den Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg hat bewiesen, dass die Uzin Utz AG zu den nachhaltigsten Unternehmen des Landes zählt. Insgesamt hatten sich 51 Unternehmen für den renommierten Preis beworben, der seit 1993 verliehen wird. Nur eine sehr geringe Anzahl an auserwählten Unternehmen kam dabei in die Endausscheidung, darunter die Uzin Utz AG in der Kategorie „Industrie-Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern“. Eine Jury bestehend aus Vertretern von Wirtschaftsorganisationen, Umwelt- und Naturschutzverbänden, den Länderministerien für Finanzen und Wirtschaft sowie für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft entschied unter anderem nach Kriterien wie umweltorientierte Unternehmensführung, effizienter Umgang mit Ressourcen, Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Einsatz umweltschonender Technologien. Nominiert wurden ausschließlich Unternehmen mit herausragenden Leistungen im betrieblichen Umweltschutz und mit einer vorbildlichen, umweltorientierten Unternehmensführung.

Die detaillierte Beschreibung der hier abgebildeten Kriterien und Daten sowie weitere nicht F&E-relevante Nachhaltigkeits-Kennzahlen sind im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

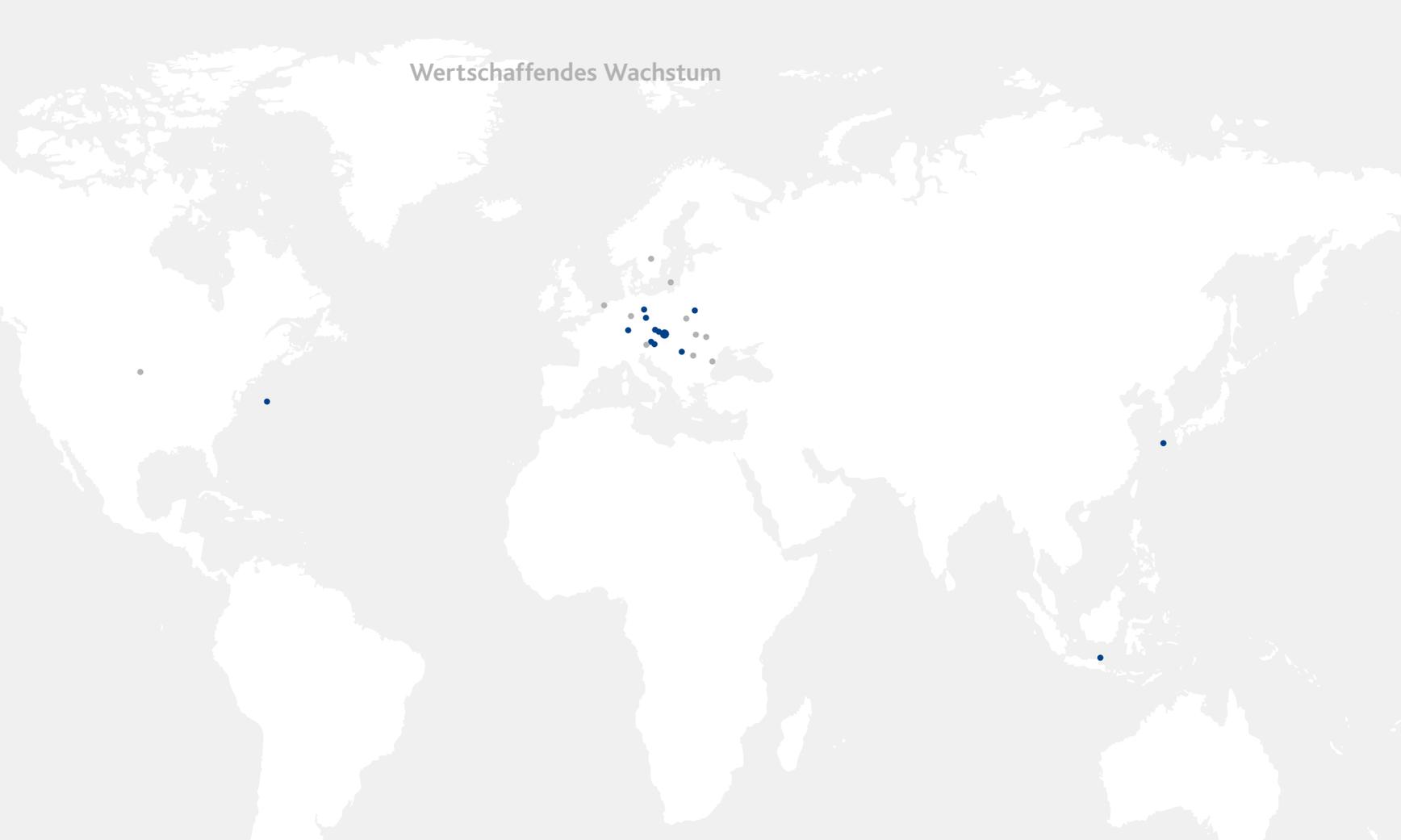
Kennzahl	2016	2015
Blauer Engel-/ Emicode EC 1 Plus-Quote (Umsatz-Anteil)	91,7 %	90,5 %
Blauer Engel-/ Emicode EC 1 Plus-Quote (Verkaufsmengen-Anteil)	92,8 %	92,3 %
Relat. Anteil nachwachsende Rohstoffe	1,3 %	1,3 %
Relat. Anteil synthetische Rohstoffe	30,5 %	30,3 %
Relat. Anteil natürliche/ mineralische Rohstoffe	58,6 %	59,8 %
Relat. Anteil Sekundärrohstoffe	6,4 %	5,8 %
Primärenergiebedarf-Durchschnittswerte TOP 20-Trockenmörtel	5,3 MJ/Kg	5,3 MJ/Kg
Primärenergiebedarf-Durchschnittswerte TOP 20-Flüssigprodukte	28,5 MJ/Kg	28,3 MJ/Kg
Treibhauspotential-Durchschnittswerte TOP 20-Trockenmörtel	0,37 Kg CO ₂ -Äq/Kg	0,36 Kg CO ₂ -Äq/Kg
Treibhauspotential-Durchschnittswerte TOP 20-Flüssigprodukte	0,85 Kg CO ₂ -Äq/Kg	0,84 Kg CO ₂ -Äq/Kg



All unsere wesentlichen Themen und konkrete Beispiele zu unseren nachhaltigen Aktivitäten stehen in unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2016. Weitere Berichte werden im zweijährigen Rhythmus folgen, um unseren Aktionären, Kunden und allen Interessierten zusätzlich zu unseren Finanzdaten auch tiefe Einblicke in unsere ökologischen und sozialen Aktivitäten zu gewähren.



Wertschaffendes Wachstum

- 
- Produktions- und Vertriebsstandort
 - Vertriebsstandort

Die Zeichen für die deutsche Konjunktur stehen weiterhin auf Expansion. Die deutsche Wirtschaft durchläuft seit drei Jahren eine ausgedehnte Aufschwungsphase, die sich auch im kommenden Jahr fortsetzen dürfte. Dabei expandieren die Bauinvestitionen weiter dynamisch. Die lebhaftere Baukonjunktur wird zunehmend zu einer Stütze des Aufschwungs. So prognostiziert der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie ein Branchenwachstum von fünf Prozent. Für den größten Sektor, den Wohnungsbau, rechnet der Verband mit einem Wachstum von sieben Prozent.

Die Baukonjunktur hat dabei direkten Einfluss auf den nationalen wie internationalen Markt für Bodensysteme. Uzin Utz strebt weiterhin ein Umsatzplus von jährlich rund zehn Prozent an und soll bis 2019 einen Umsatz von rund 400 Mio. Euro erzielen. So werden zum nachhaltig dynamischen Wachstumskurs die Strategie der Fokussierung auf die Kernmärkte und die weiter verstärkte Internationalisierung beisteuern. Zu den Fokusregionen gehören – neben dem Heimatmarkt Deutschland – Frankreich, UK, Schweiz, Skandinavien, Benelux und die USA.

Die Uzin Utz Gruppe hat sich international sehr erfreulich entwickelt. Der Auslandsanteil betrug im Jahr 2016 57,1 Prozent (2015: 58,2 Prozent). Die Uzin Utz AG wird ihre Marktpositionen in Deutschland und im Ausland weiter ausbauen und dabei von den positiven Aussichten für die Baubranche profitieren. Für den europäischen Markt prognostiziert Euroconstruct ein Wachstum von rund zwei Prozent. Vor allem im Wohnungsbau werden die beiden großen Märkte Frankreich und UK Euroconstruct zufolge wieder in die Komfortzone zurückkehren.

In den USA, wo Uzin Utz 2015 ein Produktionswerk eröffnet hatte, zeigen die Prognosen auf stärkeres Wachstum. So rechnet der Branchen-Experte Dodge Data & Analytics für die gesamte Bauindustrie mit Zuwachsraten in 2017 von fünf Prozent, für den Wohnimmobilien- Geschäftsimmobiliensektor sogar mit einem Zuwachs von acht Prozent.



Uzin Utz AG ist bester Arbeitgeber 2016



Den sehr erfolgreichen Verlauf des Geschäftsjahres 2016 verdankt Uzin Utz seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nachwuchs gewinnen und fördern, optimale Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Weiterentwicklung geben – das sind die zentralen Aufgaben der Personalentwicklung bei Uzin Utz. Darüber hinaus standen im Berichtsjahr zahlreiche Initiativen und Programme zur Förderung der Unternehmenskultur im Fokus.

Für dieses Engagement wurden wir belohnt und unsere geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns zum besten Arbeitgeber in unserer Branche gewählt. Das Ranking der beliebtesten Arbeitgeber erfolgte aus einer Auswertung von über 70.000 Daten von Mitarbeitern aus über 1.000 Unternehmen. Bereits zum vierten Mal hat das Nachrichtenmagazin Focus in Kooperation mit den Mitgliedernetzwerken Xing und kununu, dem größten Arbeitgeberbewertungsportal im deutschsprachigen Raum, die attraktivsten Arbeitgeber mit mindestens 500 Mitarbeitern in Deutschland ermittelt.

Uzin Utz hatte im vergangenen Jahr zum ersten Mal in seiner Unternehmensgeschichte über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seinem Heimatmarkt Deutschland beschäftigt und war daher auch erstmals Teilneh-

mer bei dem Wettbewerb „Die besten Arbeitgeber“. Die anonym befragten Angestellten der einzelnen Unternehmen bewerteten dabei unter anderem das Führungsverhalten ihrer Vorgesetzten, ihre beruflichen Perspektiven, ihr Gehalt sowie das Image ihres Arbeitgebers. Zu den entscheidenden Kriterien für einen Spitzenplatz zählte auch die sogenannte Weiterempfehlungsbereitschaft, also die Antwort auf die Frage: „Würden Sie Ihren Arbeitgeber einem Verwandten oder Bekannten weiterempfehlen?“.

Uzin Utz belegt den Spitzenplatz in der Branchen-Kategorie „Herstellung und Verarbeitung von Werk- und Baustoffen, Metallen und Papier“. Im Gesamt-Ranking kam Uzin Utz unter den 1.307 gelisteten Unternehmen auf Anhieb auf den hervorragenden 26. Platz und lag damit zum Teil deutlich vor namhaften und großen Unternehmen, auch vor mehreren DAX-Unternehmen.

Wir wissen, dass wir eine passionierte Mannschaft sind. Dieser Erfolg beweist uns, dass unsere Personalentwicklung greift und wirkt, weil sie von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen, gepflegt und gelebt wird – vom Vorstand über alle Führungskräfte bis zu jedem einzelnen Mitarbeiter.

Ein Meilenstein für die Fliesenmarke codex

„Wir schaffen mit dem neuen Standort weitere Kapazitäten und gleichzeitig die notwendige Flexibilität, um schnell und zukunftsorientiert auf die Anforderungen der Märkte reagieren zu können. Unser Unternehmen stärkt damit seine Wettbewerbsfähigkeit.“

Thomas Müllerschön, Vorstandsvorsitzender der Uzin Utz AG

„Der Produktionsstart ist für Anfang 2018 geplant. Das hochmoderne Produktionswerk, die geringe Entfernung zum Hauptsitz und die verlässlichen Rohstofflieferanten im heimischen Markt werden es uns darüber hinaus ermöglichen, Produkte von höchstem Qualitätsniveau zu fertigen.“

Mario Meuler, Geschäftsführer der codex GmbH & Co. KG



„Mit dem neuen Standort im Ulmer Donautal haben wir uns bewusst für den Ausbau am Standort Ulm entschieden, der unsere regionale Verbundenheit unterstreicht“. Mit diesen Worten von Thomas Müllerschön kommunizierte die Uzin Utz AG im Oktober 2016 erstmals die Gründung der codex GmbH & Co. KG und den Neubau im Ulmer Donautal.

Die Uzin Utz AG gliedert den Bereich Verlegewerkstoffe für Fliesen und Naturstein aus und investiert in ein neues Werk. Diese Investitionsentscheidung ist der Beweis für die erfolgreiche Markenpolitik von codex und begründet die Planung eines neuen Produktionswerks mit einer Kapazitätserweiterung von ca. 60.000 Tonnen Pulverprodukten pro Jahr.

In unmittelbarer Nähe ihres Hauptsitzes hat die Uzin Utz AG ein ca. 10.000 m² großes Grundstück erworben. Auf dieser Fläche entstehen neben Produktion, Lager und Verwaltungsbereich ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Schulungsräumlichkeiten für Kunden.

Zukünftig werden im neuen Werk hauptsächlich Fliesenklebstoffe produziert, die seit 2007 erfolgreich unter der Marke codex vertrieben und in rund 12 Länder exportiert werden. Mit der neuen Produktion stärkt die Marke codex ihre Präsenz in Deutschland und ist zukünftig in der Lage, flexibler auf sich verändernde Bedürfnisse ihrer Kunden einzugehen. In einem eigenen Entwicklungszentrum werden speziell für den Bereich Fliese und Naturstein zugeschnittene Produkte entwickelt, um gleichzeitig eine



noch engere Verzahnung zwischen Entwicklung und Produktion zu gewährleisten.

Mit dieser Investition unterstreicht die Uzin Utz AG ihre Wachstumsstrategie und ihr langfristig ausgerichtetes Engagement im Bereich der Verlegewerkstoffe für Fliese und Naturstein.





Das Geschäftsjahr 2016

Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		29
Zusammengefasster Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2016	Lagebericht inklusive Corporate Governance Bericht und Vergütungsbericht	33
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Konzernabschluss	79
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	128
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	129
Abschluss der Uzin Utz AG	Jahresabschluss	130
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	145
	Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss	146



Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG über das Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG von links
nach rechts: Paul-Hermann Bauder,
Dr. H. Werner Utz, Frank W. Dreisöner,
Dr. Rainer Kögel

Allgemein

Die Uzin Utz AG hat sich im Geschäftsjahr 2016 erfolgreich weiterentwickelt. Die Weichen für eine weitere positive Entwicklung wurden gestellt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Konzernumsatzwachstum von 7,8% auf 272,914 Mio. EUR erreicht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern konnte um 31,3% auf 24,864 Mio. EUR gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die weiteren Grundsteine für die Erreichung der ambitionierten Wachstumsziele in den nächsten Jahren gelegt. Die für das Jahr 2016 gesetzten Unternehmensziele konnten in annähernd allen Marken und Landesgesellschaften erreicht werden.

Herr Dr. H. Werner Utz wurde nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 auf Vorschlag der Polyshare GmbH, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG hält, zum weiteren Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Auf Vorschlag des bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Rainer Kögel wurde Herr Dr. H. Werner Utz am 10. Mai 2016 vom Aufsichtsrat einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 kam es zu keinen Veränderungen im Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den aktienrechtlichen Regelungen den Vorstand überwacht und stand ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie über die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns informiert.

Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats erfolgte auf der Grundlage dieser ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten, Berichte des Vorstands über die Geschäftslage der Uzin Utz AG und des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden zudem monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Gesellschaften. Je nach Bedarf bzw. aktuellen Schwerpunktthemen wurden tiefergehende Details zur Verfügung gestellt.

Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Genehmigung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch

zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Daneben stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft. Er holte vom Vorstand kontinuierlich Informationen über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge ein. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns von erheblicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand unverzüglich in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem bei der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Jahr 2016 fanden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen. Inhalt einer jeden Sitzung des Aufsichtsrats war die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs der Uzin Utz-Unternehmensgruppe und der Planung durch den Vorstand mit den Schwerpunkten Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzlage.

Der Vorstand beantwortete umfassend die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den Präsentationen sowie den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrates bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

In der Aufsichtsratssitzung am 25. Februar 2016 stand zunächst die Präsentation der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015 sowohl für den Konzern als auch die Einzelgesellschaften im Fokus. Der Vorstand ging dabei auf den Netto-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr ein. Zudem stellte er das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor. Dabei wurde auch die Ertragssituation der norwegischen Tochtergesellschaft ausführlich diskutiert. Weiterhin berichtete der Vorstand über die Fortsetzung der Initiative GOLD. Weitere Gegenstände der Aufsichtsratssitzung waren die Vergütung der zweiten Führungsebene, das Vergütungssystem insgesamt sowie die Agenda für die anstehende Hauptversammlung. Desweiteren wurde die zukünftige Ausrichtung besprochen. Weiterhin wurde dem Erwerb ei-

Organe der Uzin Utz AG

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz

Vorsitzender

Frank W. Dreisörner

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Rainer Kögel

Paul-Hermann Bauder

Vorstand

Thomas Müllerschön

Vorsitzender

Heinz Leibundgut

Beat Ludin

nes neuen Grundstücks für die Errichtung eines Trockenmörtelwerks in Ulm zugestimmt.

In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 23. März 2016 standen die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der zusammengefasste Lagebericht für die Uzin Utz AG und des Konzern für das Geschäftsjahr 2015 im Fokus. Dabei stellte der Aufsichtsrat neben seiner eigenen Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanz-Aufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an die persönlich anwesenden Wirtschaftsprüfer, die diese ausführlich mit ihnen erörterten. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der Uzin Utz AG fest, billigte den Konzernabschluss und stimmte dem Gewinnverwendungsvorschlag ausdrücklich zu. Weiterhin verabschiedete der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 10. Mai 2016, den Bericht des Aufsichtsrats sowie die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex.

In der Sitzung am 10. Mai 2016 befasste sich der Aufsichtsrat nach der Wahl von Herrn Dr. H. Werner Utz zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden mit der aktuellen Markt- und Geschäftslage. Besondere Berücksichtigung fand dabei die Entwicklung im skandinavischen Raum. Der Vorstand ging dabei auf die getätigten Investitionen bei der norwegischen Tochtergesellschaft ein. Im Anschluss erläuterte er die Umsatz- und Ergebnisentwicklung seit 2011. Darüber hinaus war die Investitionsrechnung der Marke Codex Gegenstand der Sitzung. Der Aufsichtsrat befasste sich näher mit der Personalentwicklung und stimmte einzelnen Personalmaßnahmen zu. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen des durchgeführten Stresstests für den Fall des „Brexit“ und dem Währungsmanagement des Konzerns.

In der Sitzung am 15. September 2016 befasste sich der Aufsichtsrat erneut ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage. Schwerpunktmäßig wurde dabei die Um-

satzentwicklung in den jeweiligen Tochtergesellschaften betrachtet. Erörtert wurde zudem der Businessplan der codex GmbH & Co. KG. Des Weiteren stellte der Vorstand die aktuelle Belieferungssituation des Südostasiatischen Marktes vor. Der Aufsichtsrat genehmigte daraufhin einstimmig die Gründung einer Gesellschaft in Singapur. Sodann wurde die Einführung der Abteilung „Department X“ zum 1. Oktober 2016 erörtert. Diese Abteilung soll, um der steigenden Komplexität der Organisation Rechnung zu tragen, neben der Effizienzsteigerung über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg schwerpunktmäßig die Verfügbarkeit profunder Marktforschungsdaten sicherstellen sowie neue Geschäftsfelder und Ideen identifizieren. Anschließend wurden die Pläne zur Weiterentwicklung und strategischen Ausrichtung der Servo360° GmbH besprochen. Der Aufsichtsrat genehmigte ferner eine Investition in die Abfülltechnik des Produktionsstandortes in Dover/USA. Der Aufsichtsrat befasste sich schließlich mit den Vorgaben der neuen EU-Abschlussprüfer-Verordnung (Verordnung Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates v. 16.4.2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission, ABL. L 158, 77), insbesondere dem formalisierten Auswahlverfahren für den Abschlussprüfer. Es wurde beschlossen, das formalisierte Auswahlverfahren für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 nach Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben einzuleiten.

In der Sitzung vom 5. Dezember 2016 wurde insbesondere über die Planung des Gesamtkonzerns und einiger Tochtergesellschaften sowie über die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2017 berichtet. Die für das neue Geschäftsjahr angestrebten Ziele sollen u.a. durch Optimierungen im Bereich Vertriebs- und Werbeaufwendungen sowie durch ein gesteigertes Kostenbewusstsein erreicht werden. Zusätzlich soll weiteres Wachstum durch Investitionen in Personal und Vertrieb generiert werden. Der Aufsichtsrat stimmte der vorgeschlagenen Planung einstimmig zu. Der Aufsichtsrat stimmte schließlich einer Kapitalerhöhung bei der norwegischen Tochtergesellschaft sowie einer Kapitalerhöhung bei der codex GmbH & Co. KG zu.

Neben diesen fünf Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats fasste der Aufsichtsrat einstimmig im Wege des fernschriftlichen Umlaufverfahrens einen Zustimmungsbeschluss zur Altersvorsorge für den Vorstand. Eingeleitet wurde das Umlaufverfahren am 16. Dezember 2016. Festgestellt wurde das Beschlussergebnis am 19. Dezember 2016.

Jahres- und Konzernabschluss 2016

Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Risikomanagement wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung am 16. März 2017 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durch. Dabei wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der zusammengefasste Lagebericht für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über den Verlauf seiner Prüfung und deren wesentlichen Ergebnisse.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben und sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auf Grundlage der Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 5. Mai 2015 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Uzin Utz AG und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex; diese ist auch im Geschäftsbericht abgedruckt und wird den Aktionärinnen und Aktionären ferner auf der Internetseite www.uzin-utz.de/investor-relations/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern lagen im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht vor.

Die Unternehmensführung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr erneut einen besonderen persönlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe geleistet. Für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

Ulm, den 16. März 2017

Dr. H. Werner Utz

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Zusammengefasster Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2016

Grundlagen des Konzerns	Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns	34
	Internes Steuerungssystem	35
	Forschung und Entwicklung	37
Wirtschaftsbericht	Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit	37
	Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	41
	Lage des Konzerns und der Uzin Utz AG	42
	Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	49
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	Prognosebericht	51
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	53
	Chancen- und Risikoberichterstattung	54
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	57
Sonstige Angaben	Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB	58
	Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	60
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB bzw. §315 Abs. 5 HGB	62
	Corporate Governance Bericht	62
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	67
	Employer Branding	76
	Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen	77

Zusammengefasster Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2016*

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns

Der Uzin Utz Konzern (im Folgenden auch Uzin Utz Gruppe) unterstützt als weltweit agierender Komplettanbieter im Bereich Boden den professionellen Bodenleger in all seinen Aufgabenbereichen. Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden ist weltweit einzigartig und ermöglicht es der Uzin Utz Gruppe, ihren Kunden von chemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen zur Bodenbearbeitung eine umfassende Systemlösung ohne Kompromisse anzubieten. Mit dem Ziel des Konzerns, die neueste Technik und die Wünsche der Kunden zu vereinen, sieht sich die Uzin Utz Gruppe als Innovator der Branche. Um diese Innovationsfähigkeit zu erreichen, arbeitet der Uzin Utz Konzern eng mit den Bodenlegern und anderen Verarbeitern seiner Produkte zusammen und steht im ständigen Austausch mit diesen. Dadurch ist die Uzin Utz Gruppe nah am Kunden und versteht sich als Systempartner des Handwerks sowie als Innovationsmotor der Branche.

Die Bau- und Handwerksbranche hat einen großen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Uzin Utz Konzerns, weshalb nahezu alle angebotenen Produkte und Systemlösungen bei der Uzin Utz Gruppe selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die hohen Qualitätsansprüche und Standards der Kunden, von der Herstellung bis zum Verkauf, aufrecht erhalten werden. Dabei gehen bei dem börsennotierten Familienunternehmen mit Hauptsitz in Ulm Nachhaltigkeit, Achtsamkeit sowie Wachstum stets Hand in Hand. Die Uzin Utz Gruppe ist weltweit in 49 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2017). Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bilden neben Deutschland die übrigen europäischen Märkte. Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, China, Indonesien, Polen, Slowenien, den Niederlanden und den USA.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz Aktiengesellschaft (nachfolgend: Uzin Utz AG) mit Sitz in Ulm, welche die Aufgaben der Konzernführung wahrnimmt. Damit kommt dem Unternehmen neben der Forschung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion zu. In jährlich abgehaltenen internationalen Planungsmeetings werden strategische und nachhaltige Entscheidungen gemeinsam mit den Tochtergesellschaften besprochen und ermöglichen so der Konzernführung eine fundierte Entscheidungsfindung. Struk-

turell werden die Gesellschaften des Konzerns je nach Funktion in Produktions-, Dienstleistungs- und Vertriebsgesellschaften untergliedert.



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit den sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex und RZ bietet die Uzin Utz AG ihren Kunden einzigartiges Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Der Fokus für 2017 liegt weiterhin auf der „Potenzialaus-schöpfung“. Unsere getätigten Investitionen bieten uns weiterhin Potenzial, welches wir ausschöpfen möchten. Mit Leidenschaft und Zusammenhalt werden wir unsere marktführende Stellung auf den globalen Märkten weiter ausbauen und bestehende Wachstumspotenziale ausschöpfen. Unsere unternehmensinternen Erfolgsfaktoren beruhen auf folgenden sechs Eckpfeilern:

- Mitarbeiter
- Qualität unserer Produkte
- Marketing und Vertrieb
- Nähe zum Kunden
- Präsenz auf internationalen Märkten
- Wertschöpfungskette

Unser Ziel ist es, aus jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen, um unseren Wettbewerbern weiterhin einen Schritt voraus zu sein und somit in Zukunft noch erfolgreicher sein zu können. Eine Schlüsselrolle stellen hierbei unsere Mitarbeiter dar, welche individuell gefördert und passend zu ihren Stärken im Unternehmen eingesetzt werden. Wir setzen auf die Fortbildung unserer Mitarbeiter und ermöglichen ihnen eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Unser Bestreben dabei ist es, dass unsere Mitarbeiter Freude empfinden bei dem was sie tun und sich mit unserem Unternehmen identifizieren. Für diese Wertschätzung unserer Mitarbeiter wurden wir belohnt, indem wir zum besten Arbeitgeber 2016 in unserer Branche in der vom Nachrichtenmagazin Focus in Kooperation mit dem Mitglie-

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

dernetzwerk Xing sowie kununu, dem größten Arbeitgeberbewertungsportal Deutschlands, erstellten Umfrage gewählt wurden.

Als Innovator der Branche steht die Uzin Utz Gruppe für nutzenorientierte, richtungsweisende Systemlösungen und maßgeschneiderte Dienstleistungen, welche unsere Kunden begeistern. Die achtsame Beobachtung des Marktes und die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern und Bodenlegern ermöglichen es uns, auf aktuelle Entwicklungen am Markt schnell zu reagieren.

Unsere Vertriebssteams unterstützen unsere Kunden weltweit und arbeiten eng mit diesen zusammen, um ihnen so ein maßgeschneidertes Komplettsystem für ihre Arbeit am Boden anbieten zu können.

Der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt, weshalb es unser Bestreben ist, nur Produkte zu entwickeln, welche dem Handwerker einen Mehrwert bieten und ihn somit zum Erfolg führen. Um unsere Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern, stehen wir in ständigem Kontakt mit unseren Lieferanten und Handelspartnern. Zusätzlich suchen wir auf Rohstoffbasis fortlaufend nach Substituten, um unsere Wertschöpfungskette zu optimieren.

Die Internationalität, welche wir uns durch unsere Investitionen geschaffen haben, bietet uns ein hohes Potenzial für kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum. Dieses Potenzial gilt es auf die verschiedenen Märkte angepassten Produkten zu heben, damit wir weitere Marktanteile hinzugewinnen und unser gesetztes Konzernumsatzziel von ca. 400 Mio. EUR im Jahr 2019 erreichen.

Wir besitzen ein wirkungsvolles Chancen- und Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann der Uzin Utz Konzern auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Dies alles sowie unsere zufriedenen Kunden tragen zur Stabilität und Sicherheit bei und bieten immer wieder neue Chancen.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Direkte Entscheidungswege und möglichst flache Hierarchien, sowohl in der internen Konzern- als auch in der AG-Organisation, ermöglichen uns eine fundierte und zielgerichtete Entscheidungsfindung. Alle wesentlichen Beschlüsse werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Die Entscheidungsempfehlungen werden daraufhin vom Geschäftsführer der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Vorgänge werden vom Vorstand der Uzin Utz AG dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgetragen und gegebenenfalls genehmigt.

Internes Steuerungssystem

Die Uzin Utz Gruppe verwendet zur Steuerung und Kontrolle der Gesellschaften ein internes Steuerungssystem, welches bereichsspezifische Vorgänge abbildet und messbar macht. Dadurch ist es der Uzin Utz Gruppe möglich ihr Ziel, nachhaltig zu wachsen und erfolgreich zu wirtschaften, zu erreichen. Anhand dieser betrieblichen Kennzahlen werden Budget- und Unternehmensziele definiert, um dieses Ziel zu erreichen. Der Vorstand überwacht die Entwicklungen im Konzern anhand eines monatlichen Berichtswesens und ist somit unmittelbar in der Lage, auf aktuelle Geschäftsentwicklungen zu reagieren. Dieses Monatsberichtswesen basiert auf den von den Tochtergesellschaften nach IFRS erstellten Monatsabschlüssen, welche durch das Zentrale Controlling der Uzin Utz AG für den Vorstand aufbereitet werden. Die Planung der Konzerngesellschaften ist auf fünf Jahre ausgelegt und wird in jährlichen Planungsgesprächen, in Abstimmung mit den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und dem Vorstand, überarbeitet. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme für die Uzin Utz AG und den Konzern folgende Finanzgrößen und finanzielle Kennzahlen:

Über den Umsatz und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften und der Uzin Utz AG analysiert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit errechnet sich bei der AG aus der GuV-Position „Ergebnis vor Steuern“ bereinigt um außergewöhnliche Beträge laut Anhang. Im Konzern ergibt sich die Position unmittelbar aus der Gesamtergebnisrechnung. Aus Gründen der Kontinuität wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weiterhin als Steuerungskennzahl ausgewiesen.

Kennzahlen	Ermittlung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns	Kapitalflussrechnung
Umsatz	siehe Abschnitt Ertragslage
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	AG: GuV-Position „Ergebnis vor Steuern“ bereinigt um außergewöhnliche Beträge lt. Anhang Konzern: unmittelbar aus der Gesamtergebnisrechnung
Umsatzrendite	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Umsatz
Eigenkapitalrendite	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis zwischen Gewinn und Umsatz wieder. Sie weist aus, wie viel des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- sowie Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt eingeleitet werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – auch operativer Cashflow genannt – verschafft einen Überblick über die durch die Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel. Da die Uzin Utz AG den Konzern-Cashflow maßgeblich beeinflusst, wird nur noch der Konzern-Cashflow als Steuerungskennzahl verwendet.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals berechnet werden. Sie berechnet sich aus dem Quotienten vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals des jeweiligen Berichtsjahres. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für die Aktionäre dar, da sie es den Anlegern ermöglicht, die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden. Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Gleichzeitig beeinflusst eine hohe Eigenkapitalquote die Eigenkapitalrentabilität negativ, weshalb beide Kennzahlen regelmäßig an den Vorstand berichtet werden.

Neben den finanziellen Kennzahlen werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote chem. Produkte	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Wir berechnen regelmäßig die Auslastung unserer Produktionsstandorte, um einen Überblick über deren Leistungsfähigkeit zu erhalten. Dadurch können der Status sowie die Arbeitsabläufe analysiert und Anreize für deren Optimierung geschaffen werden.

Die Uzin Utz AG hat in Deutschland sowie den Benelux-Staaten die Marktführerschaft inne und hat sich zum Ziel gesetzt, auch im Bereich Boden sowie auf anderen Märkten Marktführer zu werden. Bei dieser Zielsetzung stellt die Neuheitsquote der chemischen Produkte eine wichtige Kennzahl für die Uzin Utz AG und den Konzern dar. Als Marktführer ist es unerlässlich, den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz aufrecht zu erhalten, weshalb die Entwicklung von Produktneuheiten mit verbesserten Eigenschaften sowie die Weiterentwicklung von bestehenden Produkten essentiell für den Erfolg des Unternehmens sind. Die Neuheitsquote berechnet sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), welche neuartige, noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind, im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Die Gesundheitsquote wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Dadurch können zukünftige Engpässe bei unseren Arbeitskräften frühzeitig erkannt werden. Zusätzlich lässt die Gesundheitsquote einen Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit zu.

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns und der Uzin Utz AG, die bereits im Jahr 2016 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten.

Forschung und Entwicklung

Innovationen werden auf allen Ebenen von Wirtschaft und Gesellschaft als Schlüssel zu Wachstum und Beschäftigung angesehen. Vielfach lautet dabei die Formel: Mehr Forschung und Entwicklung erzeugt technologisch innovative Produkte. Damit gelingt es, Wettbewerbsvorteile und Marktanteile zu erwirtschaften, was wiederum Wachstum und Beschäftigung ermöglicht. Dies beweist Uzin mit der BTH Großhandelsumfrage zum siebten Mal in Folge als Seriensieger. Dabei bewerten Großhändler und Einkaufskooperationen ihre Lieferanten. Für jeden Hersteller werden 13 objektiv messbare und subjektiv empfundene Kriterien, wie beispielsweise Lieferschnelligkeit oder Produktqualität, abgefragt. Uzin belegte mit der Gesamtnote von 1,9 den ersten Platz. Erste Plätze konnte Uzin auch in den fünf Kriterien Lieferzuverlässigkeit, Produktqualität, Markenstärke, Marketing und Zukunftsperspektiven belegen.

Die Uzin Utz Gruppe sieht sich einer nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit verpflichtet und steht vor der Aufgabe, kontinuierlich und „agil“ Innovationen zu generieren. Mit einem effektiv und effizient ausgerichteten F&E-Bereich verfolgt die Uzin Utz AG das Leitbild des Lean Development konsequent. Mit einer permanenten konzernweiten Innovationstätigkeit stärkt und baut Uzin Utz die eigene Position im Markt aus. Es wird angestrebt, durch neue Produkte neue Marktfelder zu erschließen und auf bestehenden Feldern Differenzierungs- und Kostenvorteile zu realisieren. Für ein nachhaltiges Innovationsmanagement ist es essenziell, dass die gesamte Unternehmenskultur darauf ausgerichtet ist, Ideen und Innovationen positiv zu erfassen und zu fördern. Vor allem Produktentwicklungen, und Diversifikationen welche neue Produkte für bestehende Marktsegmente beinhalten, spielen eine entscheidende Rolle. Dabei ist und bleibt Open Innovation ein essenzieller Bestandteil der Entwicklungsphilosophie der Uzin Utz AG.

Die spezifischen Vorgänge während des Berichtsjahres aus dem Bereich Forschung und Entwicklung werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit

Einschätzung der Unternehmensleitung

Laut dem Institut für Weltwirtschaft Kiel hat die Weltwirtschaft die konjunkturelle Talsohle im Verlauf des Jahres 2016 durchschritten. Die Expansion war im Berichtsjahr schwach, hat sich aber zuletzt leicht beschleunigt. Wesentlich war hierfür ein Anziehen der Produktion in den Vereinigten Staaten. Aber auch in den Schwellenländern verbesserte sich die Lage. So expandierte die chinesische Wirtschaft im Sommerhalbjahr wieder deutlich kräftiger als zuvor. Das unerwartete Brexit-Votum im Vereinigten Königreich führte kurzfristig zu einer Erhöhung der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten, doch realwirtschaftliche Effekte traten nur begrenzt hervor. Gemäß dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung Berlin befanden sich Russland und Brasilien auch weiterhin in der Rezession und ihnen setzten neben problematischen politischen und wirtschaftlichen Themen die niedrigen Rohstoffpreise zu. In Russland schwächte sich allerdings das Tempo des Rückgangs der Produktion merklich ab. Insgesamt erhöhte sich die Weltproduktion um 3,1%. In Deutschland wies die Bauwirtschaft, dank der positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zum September des Berichtsjahres 2016 einen Auftragshöchststand seit 1995 aus. Die positive Entwicklung in der Baubranche war, wie schon im vergangenen Jahr, auf die Zunahme der Beschäftigung, die gute Investitionslage im öffentlichen Bau und den umsatzstarken Wohnungsbau zurückzuführen.

Trotz der anhaltend herausfordernden weltwirtschaftlichen Lage konnte sich die Uzin Utz Gruppe erneut in ihren Kernmärkten steigern. Einen beachtlichen Zuwachs von 7,8%, im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzern bei den erwirtschafteten Umsatzerlösen realisieren. Die Konzern-Umsatzerlöse von 272.914 TEUR stellen einen neuen Spitzenwert dar.

Gleichermaßen konnte die Uzin Utz AG das Berichtsjahr 2016 sehr positiv abschließen. Zurückzuführen war die erfolgreiche Entwicklung auf die Wachstumsstrategie des Konzerns, mit der kontinuierlich Marktanteile in den weltweiten Fokusregionen gesteigert wurden. Die Uzin Utz AG erhöhte ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,4% auf 141.946 TEUR. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden rückwirkend gemäß dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz angepasst. Die positive Umsatz- und Gewinnentwicklung und die erfolgreiche Wachstumsstrategie beeinflussten den Kurs der Uzin Utz Aktie wesentlich. Börse ARD berichtete im September des Berichtsjahres 2016 über solide Gewinne, die mit Uzin Utz zu realisieren

waren. Seit Beginn des Berichtsjahres legte das im General Standard gelistete Papier um mehr als 40% zu – im Verlauf der vergangenen fünf Jahre generierte die Aktie ein Plus von 175%.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im Berichtsjahr bei 24.864 TEUR (18.931), was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von rund 31,3% entspricht. Dieses Ergebnis beweist eindrucksvoll, dass die Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung im Berichtsjahr erfolgreich waren. Dieser Weg soll auch in Zukunft weiter verfolgt werden und mit der Fokussierung auf Kernmärkte, Kernkunden, Kernkompetenzen und Kernprozesse weiter verbessert werden, um die steigenden Umsätze auch künftig ins Ergebnis überführen zu können. Wir sind stolz darauf, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter aktiv für die Erreichung unserer Ziele einen Beitrag leistet. Parallel dazu arbeiten wir daran, sämtliche Prozesse unserer Wertschöpfungskette weiter zu optimieren, um unseren Kunden weiterhin die Qualität und den Service zu bieten, den sie vom Marktführer erwarten.

Als Marktführer unserer Branche wollen wir uns im weltweiten Wettbewerb weiter behaupten und bestehende Wachstumspotenziale ausbauen. Dabei streben wir, wie auch in der Vergangenheit, gesundes und nachhaltiges Wachstum an, um in unseren Fokusländern neue Marktanteile zu generieren. Dies erreichen wir mit Investitionen in die Forschung und Entwicklung der weltweiten Standorte des Uzin Utz Konzerns. Im Berichtsjahr betragen die Investitionen 8.739 TEUR (14.339).

Nachhaltiges Handeln beschreibt unsere Unternehmensmaxime und ist daher prägend für unser Leitbild als Familienunternehmen. Ökonomische, ökologische und soziale Werte sind bei der Uzin Utz AG fest verankert. Profitables Wirtschaften ist nötig, um ein Unternehmen dauerhaft zu sichern, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, Investitionen zu tätigen und soziale Aufgaben wahrzunehmen. Als Familienunternehmen ist es daher unser höchster Anspruch, das Unternehmen nachhaltig zu führen und auf seinem bestehenden gesunden Fundament kontinuierlich weiter aufzubauen. Im Fokus steht dabei, die hervorragende, vertrauensvolle Verbindung zu unseren Kunden und Partnern zu pflegen, beständig weiterzuentwickeln und für diese einen relevanten Mehrwert zu schaffen.

Nach dem Vorstandswechsel im Jahr 2015, wurde Herr Dr. H. Werner Utz anlässlich der Hauptversammlung im Berichtsjahr zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG bestellt. Er tritt, als Vorsitzender des Aufsichtsrats, die Nachfolge von Herrn Dr. Rainer Kögel an, der weiterhin als Mitglied im Aufsichtsrat tätig sein wird.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie meldete ein erfolgreiches Baujahr 2016. Demnach befand sich das Geschäftsklima im Berichtsjahr auf einem neuen Rekordhoch. Anders als in 2015 ließen im Berichtsjahr die Witterungsbedingungen ganzjährig eine Produktion ohne Beeinträchtigungen zu. Mit höchsten Auftragsbeständen seit 20 Jahren sowie anhaltend starker Nachfrage im Jahresverlauf erwirtschafteten Unternehmen des Bauhauptgewerbes ein Umsatzplus von rund 6%. Bei einer Preissteigerungsrate von 1,5% lag somit das reale Wachstum bei etwa 4,8%. Damit war die Bauwirtschaft im Jahre 2016 wiederholt eine Stütze der Konjunktur. Gemäß dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe war der Treiber dieser Entwicklung der Wohnungsbau mit einem Umsatzwachstum von 7%. Auch wenn die Zahl der Flüchtlingszuwanderungen deutlich abnahm, wurde sowohl eine hohe Nettozuwanderung als auch eine anhaltende Binnenwanderung in die großstädtischen Verdichtungsräume eruiert. Im öffentlichen Bau wurde mit 5% das höchste Umsatzwachstum seit dem Jahr 2011 generiert. Im Hinblick auf den Wirtschaftsbau entwickelten sich im Jahr 2016 vor allem die Fabrik- und Werkstattgebäude positiv, bei welchen das Genehmigungsplus mehr als 25% betrug. Diese Entwicklung war vor allem auf eine im Jahresverlauf stetig gestiegene Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen. Positiv trug ferner die erneut gestiegene Beschäftigung im Bausektor zur Entwicklung der Branche bei. Die Zahl der Erwerbstätigen weitete sich um mehr als 10%, im Vergleich zum beschäftigungspolitischen Tiefpunkt im Jahr 2009, aus. Die Zahl der arbeitslosen Baufacharbeiter hatte 2016 mit 28.000 einen neuen historischen Tiefstand erreicht.

Auch die konjunkturelle Lage Deutschlands war im Berichtsjahr 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt um 1,9% höher als im Vorjahr. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von 1,4% lag. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft war die inländische Verwendung. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 2,0% im Vergleich zum Vorjahr. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 4,2% noch deutlich stärker. Dieser starke Zuwachs ist unter anderem auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden und die daraus resultierenden Kosten zurückzuführen. Insgesamt stiegen die Konsumaus-

gaben um 2,5% und waren eine der größten Stützen des deutschen Wirtschaftswachstums. Auch die Investitionen konnten einen Anstieg verzeichnen: Die preisbereinigten Bauinvestitionen stiegen im Jahr 2016 kräftig um 3,1% an, was vor allem auf höhere Investitionen für Wohnbauten zurückzuführen war. In Ausrüstungen – vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde mit 1,7% gleichermaßen mehr investiert als im Vorjahr. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,5% höher als im Vorjahr. Deutschland hat damit mit einer neuen Rekordbilanz, als Land mit dem weltweit größten Exportüberschuss, China abgelöst. Die Wirtschaftsleistung in der Bundesrepublik wurde im Jahresdurchschnitt 2016 von annähernd 43,5 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Dies stellt den höchsten Stand seit der deutschen Wiedervereinigung dar.

Im Berichtsjahr fand gemäß dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Euro-Raum eine konjunkturelle Erholung statt. Seit drei Jahren ist ein kontinuierlicher Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion zu verzeichnen. Die Zuwachsraten überstiegen dabei deutlich das von der Europäischen Kommission geschätzte Potenzialwachstum. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorhalbjahr um 1,8% zu und übertraf dabei das Potenzialwachstum von 0,8% um einen Prozentpunkt. Allerdings ist zu beachten, dass ein wesentlicher Teil des Wachstums auf die expansive Geldpolitik zurückzuführen war. Die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum übertraf aufgrund der konjunkturellen Erholung das Vorkrisenniveau des Jahres 2008. Zudem konnte die Produktionslücke merklich verringert werden und auf dem Arbeitsmarkt schritt die Erholung voran. Die Arbeitslosenquote lag mit einem Wert von 10,0% auf dem niedrigsten Stand seit 2011. Insbesondere war diese Entwicklung auf die Binnennachfrage zurückzuführen. Ferner erhöhten die privaten Haushalte beständig ihre Konsumnachfrage. Darüber hinaus trug der Ölpreiserfall zum Anstieg der real verfügbaren Einkommen bei.

Die Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten zum Jahresbeginn des Berichtsjahres und das unerwartete Ergebnis der Volksbefragung im Vereinigten Königreich im Sommer 2016 haben das Expansionstempo der Weltwirtschaft nicht nachhaltig geschwächt. Die Weltwirtschaft befindet sich auch weiterhin in einer moderaten Wachstumsphase. Zwar war die Wirtschaftsentwicklung in den Vereinigten Staaten rückläufig, die Auslastung der Produktionskapazitäten nahm dennoch insgesamt weiter zu. Parallel dazu stabilisierte sich die Lage in den Schwellenländern, wozu hauptsächlich die Festigung der Konjunktur in

China beitrug. In den rohstoffexportierenden Schwellenländern dürfte sich die Stabilisierung des Ölpreises positiv ausgewirkt haben. Die Unterauslastung auf den Produktions- und Arbeitsmärkten konnte in den meisten Industrieländern im ersten Halbjahr des Berichtsjahres weiter verringert werden. Speziell im Euro-Raum und in Japan stieg die Wirtschaftsleistung schneller als das erwartete Produktionspotenzial. Im Gegensatz dazu blieb in den Vereinigten Staaten das Wachstum im ersten Halbjahr 2016 etwas hinter den Erwartungen zurück. Das Bruttoinlandsprodukt der USA erhöhte sich im Berichtsjahr erneut und belief sich auf rund 18,55 Billionen US-Dollar. In den Schwellenländern hat sich die konjunkturelle Lage im ersten Halbjahr 2016 stabilisiert. Die chinesische Wirtschaft gewann trotz Schwankungen zu Jahresbeginn robust an Boden. Auch in Indien blieb das Wachstumstempo hoch und stieg im Vergleich zu allen anderen großen Schwellenländern am stärksten. In Russland und Lateinamerika zeichnete sich ein Ende der Rezessionen ab, wozu die Stabilisierung der Rohstoffpreise beitrug.

Alles in allem befand sich im Herbst des Berichtsjahres die Weltwirtschaft in einer moderaten Erholungsphase. Die geringen Wachstumsraten des Welthandels lassen sich zum einen durch das schwache Wachstum der Weltwirtschaft erklären, andererseits spielten die regionale Verlagerung des Wirtschaftswachstums in die weniger offenen Schwellenländer, strukturelle Anpassungen von großen Volkswirtschaften wie etwa China und ein vorläufiges Ende der Vertiefung der internationalen Arbeitsteilung eine Rolle. Der Uzin Utz Konzern konnte dagegen positive Entwicklungen und Möglichkeiten aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen in den Kernmärkten Europa und USA erschließen. Des Weiteren wirkte sich der Anstieg der Bauinvestitionen, die Zunahme der Beschäftigung im Bausektor und der gestiegene Konsum positiv auf die Umsatzentwicklung des Konzerns und der AG aus.

Geschäftsverlauf

Absatz

Die Lage der Bauwirtschaft war laut der Beurteilung des Zentralverbandes der Deutschen Bauwirtschaft durchweg gut. Infolge der milden Witterung ist die Bautätigkeit seit Jahresanfang durchgängig aktiv gewesen. Die Uzin Utz AG konnte daher ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern. Branchenüblich war das dritte Quartal mit einem Umsatz von 37.500 TEUR erneut das absatzstärkste. Auf Konzernebene konnte ebenfalls eine deutliche Steigerung des Umsatzes verzeichnet werden. Es konnten im Berichtsjahr sowohl im Konzern als auch bei der Uzin Utz

AG erneut Preis- und Absatzmengenerhöhungen erzielt werden. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben sind im Abschnitt Ertragslage dargestellt.

Produktion

Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2016 am Produktionsstandort in Ulm für die Marken UZIN und codex. Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 88,6% und somit auf demselben Niveau wie im Vorjahr (88,6).

Für den innerbetrieblichen Transport der Fertigwaren aus den Produktionsbetrieben zum Logistikzentrum wurde unser System bestehend aus zwei fahrerlosen LKWs auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb umgestellt. Mit diesen „AGV“ (automatic guided vehicles) wurde ein sehr innovatives und nachhaltiges Konzept in Sachen fahrerlose Elektromobilität im innerbetrieblichen Bereich realisiert.

In der Klebstoffproduktion wurde eine neue Anlage zur Herstellung einkomponentiger Parkettklebstoffe errichtet und in Betrieb genommen. Neben der gewünschten Kapazitätserhöhung ermöglicht diese Anlage durch ihren hohen Automatisierungsgrad auch eine besonders rationelle Fertigung und eine hohe Prozessstabilität.

Im Trockenmörtelwerk wurde der Mischer an der zweiten Hauptmischanlage ausgetauscht, um die Kapazität und die Leistungsfähigkeit der Gesamtanlage weiter zu erhöhen.

Auch im Jahr 2016 haben wir an unserer Mehrlieferantenstrategie gearbeitet, um weitere Alternativlieferanten im Bereich der Rohstoffe aufzubauen und um die Versorgungssicherheit für unsere wichtigsten Rohstoffe zu gewährleisten. Hierfür wurden im Berichtsjahr neue Kapazitäten in der Forschung & Entwicklungsabteilung für weitere Testreihen freigegeben.

Bedingt durch den sehr niedrigen Ölpreis und der Vereinbarung langfristiger Festpreise in wichtigen Rohstoffbereichen ist es uns gelungen, auch in 2016 vorteilhafte Preisverhandlungen mit Lieferanten durchzuführen. Im Hinblick auf die Verpackungen haben wir weitere Kunststofffeimer auf die umweltfreundlichere Variante aus Recyclingkunststoffen umgestellt. Unsere Lieferantenbewertung haben wir 2016 ebenfalls überarbeitet. Bei der neuen Beurteilung wurde deutlich mehr Wert auf logistische Gesichtspunkte und das Thema der Nachhaltigkeit gelegt. Der neu erarbeitete Code of Conduct wird obligatorischer Bestandteil der neuen Lieferantenbeurteilung sein. Aus Nichtunterzeichnung erfolgte eine negativere Beurteilung.

Das sehr gute Ergebnis des externen Audits in Bezug auf die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 der letzten Jahre konnte auch im Jahr 2016 wieder bestätigt werden. Es wurden sowohl die Uzin Utz AG auf

beide Zertifikate, als auch die WOLFF GmbH & Co. KG in Illfeld für DIN ISO 9001 auditert und zertifiziert. Zweck dieses systematischen Qualitätsmanagements ist die stetige Verbesserung der Unternehmensleistung, welche den auditierten Gesellschaften wiederum vollumfänglich attestiert wurde.

Bei der Uzin Utz AG spielt Nachhaltigkeit auch beim Thema Entsorgung weiterhin eine entscheidende Rolle. Durch eine eigene Entsorgungsabteilung werden wir unserem Anspruch nach ökonomischer Effizienz, verbunden mit ökologischer und sozialer Verantwortung, gerecht. Diese Standards geben wir an unsere verbundenen Konzernunternehmen weiter. Die Entsorgungsmenge am Standort Ulm belief sich 2016 auf 1.588 (1.235) Tonnen. Die Entsorgungskosten beliefen sich dabei auf 145 TEUR nach 132 TEUR im Jahr 2015. Die gestiegenen Kosten resultieren, wie im Vorjahr auch, aus den gestiegenen Aufwendungen für den Transport und die starken Preiserhöhungen, vor allem im Bereich der Sonderabfälle. Die Zunahme der Abfallmenge ist insbesondere auf einen Entscheid im vierten Quartal 2016 zurückzuführen, welcher die Entsorgung von nicht umarbeitsfähigen Material vorsah.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Illfeld, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 81,5% und sank somit um rund 2,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (83,7). Dies liegt hauptsächlich an Kapazitätssteigerungen bei der Ufloor Systems Inc. in Dover, USA, bei der Uzin France SAS in Soissons, Frankreich, bei der Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd. in Shanghai, China und bei der Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o. in Legnica, Polen.

Für den Bau eines weiteren Trockenmörtelwerks am Standort Ulm (codex GmbH & Co. KG) wurde ein Grundstück im Industriegebiet Donautal erworben. Die Planungsarbeiten für Gebäude und Anlagentechnik sind nun so weit vorangeschritten, dass im Frühjahr 2017 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Das Jahr 2016 war für unsere Produktionsgesellschaft in Dover, USA, das erste komplette Produktionsjahr. Da die USA für die Uzin Utz Gruppe zu den zentralen Kernmärkten zählt, wird auch in Zukunft weiterhin in den Standort investiert. Dazu wird im kommenden Berichtsjahr in eine neue Maschine im Bereich der Verpackung investiert, um so neue Kapazitäten für weiteres Wachstum bereitzustellen. Die Auslastung von 83,2% im Berichtsjahr bestätigt uns

in unserem Investitionsbestreben. Ab 2018 sollen neben 25.000 Tonnen Spachtelmassen planmäßig auch 15.000 Tonnen Fliesenklebstoffe produziert werden.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern, ohne Auszubildende, stieg im Jahresdurchschnitt auf 1.060 (997). Davon arbeiteten 573 (547) im Inland und 488 (450) im Ausland. Zusätzlich wurde 42 (37) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die Uzin Utz AG bot 424 (406) Menschen einen Arbeitsplatz. Zusätzlich waren 22 (18) Ausbildungsplätze besetzt. Damit konnten wir unser Ausbildungsangebot wieder steigern und jungen Menschen eine Zukunftsperspektive bieten. Zugleich können wir durch unternehmensinterne Ausbildung sehr gutes Fachpersonal selbst entwickeln und auf die kommenden Aufgaben im eigenen Unternehmen vorbereiten. Der agvChemie verlieh uns auch für das Jahr 2016/2017 die Urkunde „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie – für besondere Ausbildungsleistungen“. Die IHK Ulm überreichte der Uzin Utz AG die IHK-Ausbildungsurkunde.

Im Berichtsjahr haben unsere Mitarbeiter insgesamt 62 (90) Verbesserungsvorschläge eingereicht, wovon 14 prämiert wurden. Dies entspricht nach Abzug der noch offenen Vorschläge einer Erfolgsquote von rund 32,6% (35,3). Die hohe Qualität der Beiträge war sehr erfreulich. Wieder gingen viele Vorschläge über unser Effizienzsteigerungssystem „EBIT+“ und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Der Frauenanteil in der Konzern-Gesamtbelegschaft lag bei 30% (29) nach Köpfen. In Führungspositionen betrug der Frauenanteil 20% (21) im Berichtsjahr; dieser bemisst sich nach Anzahl der Frauen in Abteilungsleiter-, Bereichsleiter- und Teamleiterpositionen sowie im Vorstand. Bei der Uzin Utz AG hat jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin gleichermaßen die Chance aufzusteigen; nichtsdestotrotz freut es uns, dass der Frauenanteil auch in der Gesamtbelegschaft gestiegen ist. Mit dieser Quote sind wir Vorreiter in unserer Branche.

Zusätzlich wurden bei der Uzin Utz AG zur Förderung des Anteils weiblicher Führungskräfte die folgenden Zielgrößen bis 30. Juni 2017 festgelegt:

Für den Aufsichtsrat wurde eine Zielgröße von 15% definiert. Die Zielquote für den Vorstand wurde aktuell auf 0% festgesetzt, da seit dem 01. Januar 2016 bereits zwei neue Vorstände das Führungsteam verstärken. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde eine Quote von 15%, in der zweiten Ebene (Abteilungsleiter) eine Zielquote von 20% festgelegt.

Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

Zum 01. Januar 2016 wurden die Uzin Utz Manufacturing North America Inc. sowie die Ufloor Systems Inc. zu einer Gesellschaft verschmolzen. Die Gesellschaft firmiert nun unter Ufloor Systems Inc. mit Sitz in Denver, Colorado (USA). Die Verschmelzung ermöglicht es, die operativen Schnittstellen in Vertrieb, Entwicklung und Produktion noch effizienter zu nutzen.

Das Jahr 2016 war für die Uzin Tyro AG, Buochs, Schweiz und die DS Derendinger, Thörishaus, Schweiz vor allem durch den Wechsel des langjährigen Geschäftsführers in den Vorstand der Uzin Utz AG und die damit verbundene Neuorganisation der beiden Gesellschaften geprägt. Die neu geschaffene Position des Vertriebsleiters Schweiz konnte neu besetzt werden und der Außendienst wurde dadurch gestärkt. Mittlerweile konnten alle Stellen besetzt werden und die Übergangsphase ist abgeschlossen.

Am 07. Dezember 2015 wurde die codex GmbH & Co. KG als Unternehmenstochter der Uzin Utz AG gegründet. Die codex GmbH & Co. KG steht mit ihren hochwertigen Produktsystemen der gleichnamigen Marke codex für das professionelle Verlegen von Fliesen und Naturstein. Sie wurde erstmalig im Geschäftsjahr 2016 voll in den Uzin Utz Konzern einbezogen.

Am 05. September 2016 wurde die Dienstleistungsgesellschaft Servo 360° GmbH gegründet. Die Aufgabe dieser neuen Gesellschaft ist es, dem professionellen Handwerker kompetente Hilfestellungen in Bezug auf Betriebsabläufe mit hoher Fachkompetenz und in Hinblick auf die Bankenkommunikation zu bieten.

Im Jahr 2016 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die Uzin Tyro AG aus der Schweiz 2.036 TEUR (1.376), die Unipro B.V. aus den Niederlanden 1.500 TEUR (1.000), die englische Vertriebsgesellschaft Uzin Limited 1.116 TEUR (965), die französische Tochtergesellschaft 1.071 TEUR (878), die WOLFF GmbH & Co. KG 2.395 TEUR (862), die Pallmann GmbH 1.200 TEUR (700), die polnische Produktionsgesellschaft 750 TEUR (350), die tschechische Gesellschaft 222 TEUR (200) und die Unipro N.V. aus Belgien 200 TEUR (100) ab. In Summe führte dies im Jahresabschluss der Uzin Utz AG zu Beteiligungserträgen in Höhe von rund 10.490 TEUR (6.500).

Die HGB-Rechnungslegung der Uzin Utz AG wurde an das neue Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angepasst. Die geänderten Vorschriften sind pflichtgemäß erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2015 beginnen.

Lage des Konzerns und der Uzin Utz AG

Im Folgenden werden die Zahlen des Konzerns auf Grundlage der IFRS und die Zahlen der Uzin Utz AG auf Grundlage des HGBs dargestellt.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des AG- und Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Vermögenslage Konzern

Vermögenslage Konzern	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	25.468	10,8	20.303	9,0
Kurzfristige Forderungen aus LuL	25.328	10,7	23.374	10,3
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	1.343	0,6	1.350	0,6
Kurzfristige Vermögenswerte	38.668	16,4	36.535	16,1
Vorräte	34.644	14,7	32.777	14,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.024	1,7	3.758	1,7
Anlagevermögen	136.092	57,6	135.571	59,8
Immaterielle Vermögenswerte	32.020	13,6	32.542	14,4
Sachanlagen	101.452	43,0	100.577	44,4
Finanzanlagen	2.620	1,1	2.451	1,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.961	2,9	6.922	3,1
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	0	0,0	118	0,1
Latente Steuern	2.062	0,9	2.171	1,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	222	0,1	199	0,1
	236.144	100,0	226.542	100,0

Aufgrund einer gewinn- und verlustergebnisneutralen Umbuchung im Bereich sonstiges Ergebnis, insbesondere in der Position versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus leistungsorientierten Plänen) inklusive (aktiver) latenter Steuern und Forderungen gegenüber Sozialversicherungen als Bestandteil der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte, wird das Vorjahr bei den entsprechenden Positionen als angepasst dargestellt.

Die flüssigen Mittel stiegen um 25,4% oder 5.165 TEUR, auf 25.468 TEUR. Die größten Veränderungen ergaben sich hier bei der Uzin Utz AG, der Sifloor AG und der Uzin Polska Produkty Budowlane Spo.zo.o in Polen. Die flüssigen Mittel wurden aufgebaut, um zukünftige Investitionen tätigen zu können.

Die Forderungen gegenüber Kunden stiegen leicht von 23.374 TEUR auf 25.328 TEUR, hauptsächlich aufgrund

der Umsatzsteigerung im Uzin Utz Konzern. Nach wie vor setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Die durchschnittliche Außenstandsdauer konnte in der Folge auf demselben Niveau bei 37 Tagen (37) gehalten werden.

Durch bewusste Bevorratung zur Absicherung des Risikos steigender Preise und um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten, nahmen die Vorräte leicht zu und stiegen um 1.867 TEUR von 32.777 TEUR auf 34.644 TEUR.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank auf 57,6% (59,8), das restliche Vermögen liegt somit bei 42,4% (40,2) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 521 TEUR, hauptsächlich aufgrund von Investitionen in die Betriebsanlagen innerhalb des Konzerns.

Die immateriellen Vermögenswerte sanken leicht von 32.542 TEUR auf 32.020 TEUR.

Die Sachanlagen stiegen um 875 TEUR auf 101.452 TEUR. Dies resultierte vor allem aus den bereits erwähnten Investitionen in die Betriebsanlagen des Konzerns. Der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen betrug rund 282 TEUR (1.277). Für das kommende Jahr sind im Konzern insgesamt 31.804 TEUR an Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen in unsere neue Produktionsgesellschaft der codex GmbH & Co. KG am Standort Ulm sowie den Aus- und Umbau der bestehenden Vertriebs- und Produktionsgesellschaft in Polen.

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Sifloor AG, der Unihem d.o.o. und der Pallmann GmbH stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2016	2015
Deutschland		
Verlegesysteme	4.044	4.370
Oberflächenpflege und -veredelung	273	523
Niederlande	809	997
Westeuropa	736	477
Süd-/Osteuropa	143	278
Alle sonstigen Segmente	2.409	7.283

Im Segment Verlegesysteme Deutschland sind die 4.044 TEUR hauptsächlich auf Investitionen in die Betriebsanlagen und die Informationstechnik zurückzuführen.

Die Investitionen im Segment Niederlande gingen ebenfalls leicht zurück, da der Investitionsbedarf aufgrund des neuen Produktionsstandorts in 2016 geringfügig ausgefallen ist.

Das Segment Westeuropa ist hauptsächlich aufgrund von Investitionen der französischen Produktionsgesellschaft in ein neues Lagersystem und in Produktionsanlagen gestiegen.

In den sonstigen Segmenten beliefen sich die Investitionen auf 2.409 TEUR. Infolge der Fertigstellung unseres Produktionsstandortes in den USA im Jahr 2015 ist der Investitionsbedarf im Jahr 2016 deutlich geringer ausgefallen. Da die Ufloor Systems Inc. zu den sonstigen Segmenten zählt, ist der Rückgang dort deutlich sichtbar.

Uzin Utz AG

Vermögenslage AG	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.168	0,9	1.087	0,9
Sachanlagen	32.507	25,6	31.685	25,7
Finanzanlagen	59.520	46,8	59.385	48,3
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	93.196	73,3	92.157	74,9
Vorräte	12.095	9,5	11.851	9,6
Kundenforderungen	6.528	5,1	5.794	4,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	10.888	8,6	9.860	8,0
Sonstige kurzfristige Posten	2.864	2,3	3.289	2,7
Flüssige Mittel	1.590	1,3	106	0,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	33.965	26,7	30.901	25,1
Vermögen insgesamt	127.160	100,0	123.058	100,0

Die Bilanzsumme stieg um 4.102 TEUR auf 127.160 TEUR (123.058). Der Anteil des Anlagevermögens sank auf 73,3% (74,9). Das restliche Vermögen liegt somit bei 26,7% (25,1) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2016 insgesamt 6.279 TEUR (12.004) in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Anteile an verbundenen Unternehmen. Davon entfielen auf den Bereich der Sachanlagen 3.629 TEUR (3.749), auf die Finanzanlagen 2.235 TEUR (7.634) und auf die immateriellen Vermögensgegenstände 415 TEUR (621). Für das kommende Jahr sind im Unternehmen insgesamt 4.026 TEUR an Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich die Logistik und die Produktionsanlagen am Standort Ulm.

Die immateriellen Vermögenswerte der Uzin Utz AG stiegen von 1.087 TEUR auf 1.168 TEUR und waren somit nahezu auf Vorjahresniveau. Die Sachanlagen stiegen leicht um 822 TEUR auf 32.507 TEUR. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebsausstattung.

Die Finanzanlagen stiegen um 135 TEUR auf 59.520 TEUR (59.385). Aufgrund der ambitionierten Wachstumsziele investierte die Uzin Utz AG weiter in ihre Tochtergesellschaften. Im Berichtsjahr investierte die Uzin Utz AG 1.500 TEUR in die codex GmbH & Co. KG und führte Kapitalerhöhungen bei der Uzin Utz Group Norge AS in Larvik, Norwegen in Höhe von 198 TEUR und bei der Utz Inc. Aurora, USA in Höhe von 148 TEUR durch.

Die Vorräte nahmen um 244 TEUR von 11.851 TEUR auf 12.095 TEUR zu und blieben somit nahezu auf Vorjahresniveau. Die Forderungen gegenüber Kunden stiegen aufgrund des Mehrumsatzes auf 6.528 TEUR (5.794).

Finanzlage Konzern

Kapital Konzern	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.619	16,8	42.727	18,9
Finanzverbindlichkeiten	8.121	3,4	16.396	7,2
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	10.583	4,5	8.050	3,6
Verb. aus Ertragsteuern	2.869	1,2	1.881	0,8
Rückstellungen	9.590	4,1	8.665	3,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.456	3,6	7.735	3,4
Langfristige Verbindlichkeiten	58.702	24,9	57.368	25,3
Finanzverbindlichkeiten	42.049	17,8	42.539	18,8
Latente Steuern	10.606	4,5	9.041	4,0
Rückstellungen	5.523	2,3	5.148	2,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	524	0,2	639	0,3
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	137.823	58,4	126.447	55,8
	236.144	100,0	226.542	100,0

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gruppe sanken um insgesamt 3.108 TEUR auf 39.619 TEUR. Haupteinfluss hatte die Tilgung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten bei der Uzin Utz AG.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern stiegen, vor allem aufgrund des wesentlich höheren steuerlichen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr, von 1.881 TEUR auf 2.869 TEUR.

Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 8.665 TEUR auf 9.590 TEUR. Die Gründe hierfür waren gestiegene Rückstellungen im Personalbereich bei der Uzin Utz AG und höhere Bonus- und Garantierückstellungen bei der Unipro B.V.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank von 25,3% im Vorjahr auf 24,9% in 2016. Absolut stiegen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 1.334 TEUR von 57.368 TEUR auf 58.702 TEUR.

Außerdem sanken die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten auf 524 TEUR (639). Seit des Erwerbs der letzten 10% an der Ufloor Systems Inc. ist der Konzern verpflichtet, dem Veräußerer jeweils 2% des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes dieser Tochtergesellschaft für die Folgejahre bis 2019 zu zahlen. Diese Vergütung ist der Höhe nach unbegrenzt.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile fremder Dritter) beträgt 137.823 TEUR (126.447) und stieg damit im Vergleich zum

Vorjahr um 11.376 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 58,4% (55,8). Das Wachstum ist auf die Ergebnissteigerung im Berichtsjahr zurückzuführen. Weiterhin liegt die Eigenkapitalquote des Uzin Utz Konzerns weit über dem Branchendurchschnitt.

Grundsatz und gleichermaßen Intention des Finanzmanagements im Uzin Utz Konzern ist es nach wie vor, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2016 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2016 50.170 TEUR nach 58.935 TEUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 8.121 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (16.396), 27.854 TEUR eine Restlaufzeit zwischen einem bis fünf Jahren (23.793) und rund 14.194 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (18.747). Diese Darlehen sind größtenteils mit einem festen Zinssatz abgeschlossen.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 2,1% (24,2) ausgenutzt.

Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

Uzin Utz AG

Kapital AG	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	82.283	64,7	72.686	59,1
Pensionsrückstellungen	993	0,8	1.066	0,9
Sonstige langfristige Rückstellungen	153	0,1	152	0,1
Finanzverbindlichkeiten	26.017	20,5	24.738	20,1
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	27.163	21,4	25.955	21,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.820	3,0	3.820	3,1
Kurzfristige Bankschulden	3.721	2,9	12.133	9,9
Lieferantenschulden	3.855	3,0	2.609	2,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	2.157	1,7	2.569	2,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.162	3,3	3.285	2,7
Kurzfristiges Fremdkapital	17.715	13,9	24.416	19,8
Kapital insgesamt	127.160	100,0	123.058	100,0

Das Eigenkapital der Uzin Utz AG betrug zum 31. Dezember 2016 82.283 TEUR (72.686). Die Position erhöhte sich vor allem aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses. Der Anstieg des Eigenkapitals hatte dabei die größte Auswirkung auf die Erhöhung der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote konnte auf 64,7% (59,1) gesteigert werden.

Das kurzfristige Fremdkapital der Uzin Utz AG verringerte sich im Berichtsjahr um 6.701 TEUR auf 17.715 TEUR (24.416). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen dabei hauptsächlich aufgrund der Umsatzsteigerung und der damit verbundenen Mehrproduktion mit 3.855 TEUR um 1.247 TEUR über dem Vorjahrswert (2.609). Auch die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 4.162 TEUR über dem Vorjahr (3.285). Der Großteil der sonstigen Verbindlichkeiten sind den kreditrisischen Debitoren, die sich aufgrund von noch nicht ausbezahlten Gutschriften an Kunden ergaben, zuzuschreiben. Eine wesentliche Veränderung ergab sich lediglich bei den kurzfristigen Bankschulden, welche um 8.412 TEUR auf 3.721 TEUR gesunken sind. Diese Veränderung ergab sich im Zuge der Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften an die Uzin Utz AG und der damit verbundenen Übertragung der flüssigen Mittel, die entsprechend für diese Tilgungen verwendet wurden.

Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente waren in 2016 nicht vorhanden.

Grundsatz und gleichermaßen Intention des Finanzmanagements der Uzin Utz AG ist es, jederzeit eine aus-

reichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2016 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kontokorrent-Kreditlinien wurden im Jahresdurchschnitt zu 0,0% (28,2) beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen gegenüber Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2016 29.738 TEUR, nach 36.871 TEUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 3.721 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (12.133), 19.156 TEUR eine Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (14.918) und rund 6.861 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (9.820).

Das mittel- und langfristige Fremdkapital der Uzin Utz AG erhöhte sich im Berichtsjahr vor allem aufgrund der gestiegenen Bankdarlehen, die sich von 24.738 TEUR auf 26.017 TEUR erhöhten. Im Gesamtkreditvolumen ist außerdem eine Nachrangkapitaltranche in Höhe von 1.196 TEUR (2.094) enthalten, die aus dem Programm „ERP-Innovationsprogramm FuE-Phase“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr eines etwaigen kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

In 2014 wurde ein variabel verzinsliches Darlehen aufgenommen. Hierfür wurde ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Der Nominalwert betrug 10.000 TEUR, der Zinssatz 0,8975% p. a. zzgl. Bankmarge. Der aktuelle Nominalwert beträgt 7.500 TEUR (8.500). Darlehen und Zinssicherungsgeschäft bilden eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB.

Aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 70 TEUR (1.135).

Mit Lieferanten wurden Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2017 in Höhe von 6.855 TEUR (3.656) und für die Jahre 2018 – 2020 in Höhe von 43 TEUR (929).

Ertragslage Konzern

Ertragslage Konzern	2016		2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	272.914	99,3	253.163	99,0
Bestandsveränderung	2.015	0,7	2.279	0,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	156	0,1
Gesamtleistung	274.929	100,0	255.598	100,0
Materialaufwand	114.109	41,5	107.375	42,0
Rohertrag	160.819	58,5	148.222	58,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.800	1,4	4.472	1,7
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	63.883	23,2	59.512	23,3
Soziale Abgaben	12.718	4,6	11.260	4,4
Abschreibungen	7.927	2,9	7.637	3,0
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.334	19,8	54.279	21,2
Sonstige Steuern	1.119	0,4	759	0,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24.639	9,0	19.247	7,5
Finanzergebnis	-894	-0,3	-1.076	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	23.745	8,6	18.172	7,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.002	2,5	4.460	1,7
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	16.743	6,1	13.712	5,4
Anteile anderer Gesellschafter	38	0,0	9	0,0
Jahresüberschuss	16.705	6,1	13.703	5,4

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2016 deutlich von 253.163 TEUR auf 272.914 TEUR. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 7,8%. Dazu trugen vor allem die positiven Umsatzentwicklungen der Ufloor Systems Inc., der Unipro B.V. und der Uzin Utz AG bei.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf rund 155.959 TEUR (147.349). Der Auslandsanteil sank um rund 1,1 Prozentpunkte auf 57,1% (58,2). Nach wie vor ist der Konzern bestrebt, Umsatzwachstum neben Deutschland auch in seinen Fokusländern zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert wurden, sank auf rund 31,0% (31,2). Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Durchschnittskurse (Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)		2016	2015	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,2132	1,3672	-0,1540	-11,27%
Schweiz	CHF	0,9170	0,9400	-0,0230	-2,45%
Norwegen	NOK	0,1078	0,1120	-0,0043	-3,81%
USA	USD	0,9050	0,9051	-0,0001	-0,02%
Polen	PLN	0,2287	0,2391	-0,0104	-4,34%
Tschechien	CZK	0,0370	0,0367	0,0003	0,82%
China	CNY	0,1359	0,1438	-0,0079	-5,48%
Dänemark	DKK	0,1343	0,1340	0,0003	0,24%
Ungarn	HUF	0,0032	0,0032	0,0000	-0,73%

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -1,0% (3,0). Den größten Effekt hatten dabei das Britische Pfund aufgrund des Brexits, der Schweizer Franken und der chinesische Renminbi, die im Berichtsjahr an Wert gegenüber dem Euro verloren haben.

Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2016 um 8,1% gesteigert werden. Auch die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 1,1% verbessert werden.

Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen wesentlichen Einfluss auf Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung, wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze (1,6) beträgt und damit nahezu auf Vorjahresniveau lag. Es wird stets versucht den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Im Konzern wurden die Bestände, welche im letzten Jahr aufgebaut wurden, leicht abgebaut. Aus diesem Grund sanken die Bestandsveränderungen auf 2.015 TEUR (2.279).

Die Gesamtleistung stieg deutlich um 7,6% auf 274.929 TEUR (255.598), vor allem aufgrund der Steigerung der Umsatzerlöse. Die Materialeinsatzquote im Konzern konnte geringfügig gesenkt werden. Sie verringerte sich von 42,0% auf 41,5%. Dies gelang aufgrund durchgesetzter Erhöhungen der Absatzpreise und durch strategische Einkaufsmaßnahmen.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 27,9% (27,7). Absolut stiegen die Personalkosten von 70.772 TEUR auf 76.601 TEUR an. Der Anstieg ergab sich vor allem durch

die Einstellung weiteren Fachpersonals bei der Ufloor Systems Inc. und der Uzin Utz AG.

Das Abschreibungsvolumen stieg leicht von 7.637 TEUR auf 7.927 TEUR aufgrund der leichten Steigerung im Anlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 55 TEUR von 54.279 TEUR im Vorjahr auf 54.334 TEUR. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 24.639 TEUR deutlich über dem Vorjahr (19.247). Dies liegt vor allem an der bereits erwähnten deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse und der positiven Entwicklung der Materialeinsatzquote.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 16,9% von -1.076 TEUR auf -894 TEUR. Aufgrund des gesunkenen Gesamtkreditvolumens konnte die Uzin Utz Gruppe durch Ausnutzung des niedrigen Zinsniveaus die Zinslast für Bankdarlehen erfolgreich senken.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im (Konzern-) Anhang entnommen werden.

Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2016	2015
Deutschland		
Verlegesysteme	107.020	97.873
Oberflächenpflege und -veredelung	15.781	14.871
Niederlande	34.887	32.443
Westeuropa	45.286	45.071
Süd-/Osteuropa	12.420	12.958
Alle sonstigen Segmente	57.520	49.946

Abgesehen von dem Segment Süd-/Osteuropa konnten die Außenumsätze in jedem Segment gesteigert werden. Aufgrund der Zugehörigkeit der WOLFF GmbH & Co. KG und der Ufloor Systems Inc. zu den sonstigen Segmenten, hatten die sonstigen Segmente einen hohen Anstieg der Umsätze zu verzeichnen.

Nachfolgend wird die Wertschöpfung des Konzerns dargestellt:

Wertschöpfung des Konzerns	2016		2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	278.729	100,0	260.070	100
Materialaufwand	114.109	40,9	107.375	41,3
Abschreibungen	7.927	2,8	7.637	2,9
Übrige Aufwendungen	54.334	19,5	54.279	20,9
Wertschöpfung	102.358	36,7	90.778	34,9
Davon an:				
Mitarbeiter	76.601	74,8	70.772	78,0
Öffentliche Hand	8.120	7,9	5.219	5,7
Konzern	9.983	9,8	8.350	9,2
Aktionäre	6.558	6,4	5.044	5,6
Darlehensgeber	1.096	1,1	1.393	1,5

Die Unternehmensleistung berechnet sich aus der Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge.

Uzin Utz AG

Ertragslage AG	2016		2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	141.946	100,5	137.245	100,5
Bestandsveränderung	-646	-0,5	-646	-0,5
Gesamtleistung	141.300	100,0	136.600	100,0
Materialaufwand	73.348	51,9	72.221	52,9
Rohertrag	67.951	48,1	64.379	47,1
Sonstige betriebsbedingte Erträge	1.014	0,7	1.302	1,0
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	28.431	20,1	26.792	19,6
Soziale Abgaben	4.556	3,2	4.460	3,3
Abschreibungen				
Sonstige Aufwendungen	3.102	2,2	3.207	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.684	18,2	26.953	19,7
Betriebsergebnis vor Zinsen	7.192	5,1	4.270	3,1
Finanzergebnis	9.993	7,1	5.800	4,2
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	17.185	12,2	10.070	7,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.055	1,5	1.751	1,3
Sonstige Steuern	489	0,3	165	0,1
Jahresüberschuss	14.641	10,4	8.154	6,0

Die Werte des Vorjahres wurden rückwirkend an Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angepasst.

Der Umsatz der Uzin Utz AG konnte im Berichtsjahr auf 141.946 TEUR gesteigert werden und lag um 3,4% über dem Vorjahr (137.245). Die Umsätze innerhalb Deutschlands waren erneut höher als im Vorjahr. Mit rund 98.111 TEUR betrug der Zuwachs 6,9% gegenüber dem Vorjahr (91.746). Die ausländischen Umsätze lagen mit 43.835 TEUR unter Vorjahresniveau (45.499). Der Anteil der Umsätze, der nicht in Euro fakturiert wurde, lag im Jahr 2016 mit 13.467 TEUR (16.151) bei rund 9,5% (11,8).

Die Absatzmengen stiegen um rund 5,3% und die Absatzpreise konnten um rund 0,6% gesteigert werden. Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung, wird generell für einen anonymen Markt produziert. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig. Die Auslieferung erfolgt in der Regel länderspezifisch innerhalb von 24 beziehungsweise 48 Stunden ab Auftragseingang.

Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der bei der Uzin Utz AG aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,0 Monatumsätze beträgt (1,1). Damit konnte das bereits gute Niveau des Lagerbestands der Uzin Utz AG weiter gesenkt und die Kapitalbindung mi-

niert werden. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Gesamtleistung stieg leicht um 3,4% auf 141.300 TEUR (136.600), hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Umsätze.

Strategische Einkaufsmaßnahmen beeinflussten die Materialeinsatzquote, welche infolge dessen von 52,9% auf 51,9% sank. Der absolute Materialaufwand lag mit rund 73.348 TEUR über dem Vorjahr (72.221), u. a. aufgrund der höheren Umsatzerlöse, welche im Berichtsjahr erzielt wurden.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg von 22,9% auf 23,3%. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 1.735 TEUR von 31.252 TEUR im Vorjahr auf 32.987 TEUR. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf neues Fachpersonal zurückzuführen, durch welches wir unser zukünftiges Wachstum sichern wollen. Das Abschreibungsvolumen lag mit 3.102 TEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3.207).

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung sank auf 18,2% (19,7). Absolut sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.269 TEUR von 26.953 TEUR auf 25.684 TEUR. Die Senkung der Kosten lag hauptsächlich bei Einsparungen bei den Ausgangsfrachten begründet. Das Finanzergebnis abzüglich der Erträge aus Beteiligungen lag mit -497 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau (-659).

Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten bei der Uzin Utz AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen in Höhe von rund 10.490 TEUR (6.459). Somit erhöhte sich das gesamte Finanzergebnis der Uzin Utz AG auf 9.993 TEUR (5.800).

Im Berichtsjahr 2016 ergab sich bei der Uzin Utz AG ein über dem Vorjahr liegendes Ergebnis vor Steuern von 17.185 TEUR (10.070). Der Jahresüberschuss lag mit 14.641 TEUR rund 6.488 TEUR über dem Vorjahreswert (8.154). Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,30 EUR (1,00) je Aktie vor.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnungslegung folgende, für die Steuerung des Konzerns, wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

Kennzahlen Konzern	2016	2015
Umsatz	272.914 TEUR	253.163 TEUR
Ergebnis der gew. GT	24.864 TEUR	18.931 TEUR
Umsatzrendite	9,1%	7,5%
Cashflow aus lfd. GT	27.052 TEUR	19.751 TEUR
Eigenkapitalrendite	18,0%	15,0%
Eigenkapitalquote	58,4%	55,8%

Die Umsätze im Berichtsjahr 2016 sind wie prognostiziert gestiegen. Der Uzin Utz Gruppe ist es dabei sogar gelungen, die Erwartungen mit einem Wachstum von 7,8% im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu übertreffen. Die Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im zusammengefassten Lagebericht 2015 wurde für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2016 eine leichte Steigerung prognostiziert. Auch hier konnten die Erwartungen deutlich übertroffen werden. Das Ergebniswachstum der Gruppe betrug im Berichtsjahr 31,3% und lag damit deutlich über dem Vorjahr. Hauptgrund war vor allem der starke Anstieg der Umsatzerlöse und die Verringerung der Materialeinsatzquote im Uzin Utz Konzern.

Die Umsatzrendite konnte im Berichtsjahr um 1,6 Prozentpunkte gesteigert werden. Weiterhin ist die Gruppe bestrebt, die steigenden Umsätze in das Ergebnis zu überführen. Dies ist uns im Berichtsjahr mit einer Steigerung der Umsatzrendite erneut gelungen.

Im Vergleich zum Vorjahr und entgegen der Prognose stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht nur leicht, sondern deutlich. Hauptgrund dafür war der Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Eigenkapitalrendite stieg im Berichtsjahr um 3,0 Prozentpunkte. Dies kann vor allem auf die Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr zurückgeführt werden.

Entgegen der Prognose einer gleichbleibenden Eigenkapitalquote erhöhte sich die Kennzahl im Berichtsjahr leicht. Grund dafür war das deutlich gestiegene Ergebnis der Gruppe im Berichtsjahr.

Für die Uzin Utz AG ergaben sich für die Schlüsselkennzahlen die folgenden Werte:

Kennzahlen AG	2016	2015
Umsatz	141.946 TEUR	1137.245 TEUR
Ergebnis der gew. GT	17.185 TEUR	10.070 TEUR
Umsatzrendite	12,1%	7,3%
Eigenkapitalrendite	20,9%	13,9%
Eigenkapitalquote	64,7%	59,1%

Die Vorjahreszahlen wurden gemäß des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes rückwirkend angepasst.

Die Uzin Utz AG konnte die Prognose des vergangenen Jahres erfüllen und ihren Umsatz im Berichtsjahr leicht steigern. Die Steigerungen konnten hauptsächlich in Deutschland realisiert werden. Weitere Details können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Das prognostizierte steigende Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei der Uzin Utz AG konnte realisiert werden und stieg überproportional zu den Erwartungen um 70,7%. Grund hierfür waren die gestiegenen Erträge aus Beteiligungen und die gestiegenen Umsatzerlöse. Weitere Details zu diesen Werten können dem Abschnitt Ertragslage entnommen werden.

Aufgrund des positiven Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg auch die Umsatzrendite in 2016 um 4,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig konnten die Umsätze leicht gesteigert werden, weshalb unsere Prognose bestätigt wurde.

Aufgrund des gestiegenen Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr hat sich auch die Eigenkapitalrendite der Uzin Utz AG verbessert.

Die Eigenkapitalquote ist nicht wie prognostiziert konstant geblieben, sondern liegt sogar über dem Vorjahresniveau. Dies liegt vor allem am erwirtschafteten Ergebnis der Uzin Utz AG, welches über den Erwartungen lag.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2016	2015
Auslastung	80,7%	83,7%
Neuheitsquote chem. Produkte	50,8%	57,4%
Gesundheitsquote	96,6%	96,8%

Die Auslastung im Uzin Utz Konzern ist im Berichtsjahr entgegen der Prognose leicht gesunken. Dies lag vor allem an Steigerungen der Kapazität bei den Produktionsgesellschaften in Frankreich, Polen, China und den USA.

Die Neuheitsquote ist im Berichtsjahr von 57,4% auf 50,8% gefallen und entspricht somit der Prognose. Dies lag hauptsächlich am Herausfallen der Produkte NC 182, NC 888 und KE 2000 S, welche 2011 entwickelt wurden und im Berichtsjahr nicht mehr zu den Umsätzen mit neuen Produkten beigetragen haben.

Die Gesundheitsquote in der Gruppe verringerte sich nur leicht um 0,2 Prozentpunkte und blieb daher fast auf dem Niveau des Vorjahres und entspricht somit der Prognose aus dem Vorjahr. Die Gesundheitsquote des Konzerns entspricht somit weiterhin einem sehr hohem Niveau.

Für die Uzin Utz AG ergeben sich die folgenden nicht-finanziellen Kennzahlen:

Kennzahlen AG	2016	2015
Auslastung	88,6%	88,6%
Neuheitsquote chem. Produkte	48,5%	50,7%
Gesundheitsquote	96,4%	96,3%

Die Auslastung der Uzin Utz AG blieb im Berichtsjahr auf demselben Niveau wie im vergangenen Jahr. Grund hierfür war die Errichtung einer neuen Anlage für einkomponentige Parkettklebstoffe sowie der Austausch des Mischers an der zweiten Hauptmischanlage im Trockenmörtelwerk. Beide Investitionen führten zu Kapazitätserhöhungen, wobei wir die Auslastung, entgegen der Prognose, auf demselben Level wie im vergangenen Jahr halten konnten.

Die Neuheitsquote der Uzin Utz AG ging wie prognostiziert zurück. Dies lag vor allem daran, dass die im Jahr 2011 entwickelten Produkte NC 182, NC 888 und KE 2000 S nicht mehr zu den Umsätzen mit neuen Produkten beigetragen haben.

Die Gesundheitsquote blieb mit einer Steigerung um 0,1 Prozentpunkte auf dem Niveau vom Vorjahr und entsprach damit im Wesentlichen den Erwartungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Im Prognosebericht wird auf die erwartete Entwicklung im Konzern im kommenden Jahr eingegangen. Der Prognosehorizont beträgt dabei ein Jahr. Im Folgenden werden die künftigen Rahmenbedingungen für den Uzin Utz Konzern und die Uzin Utz AG erläutert und auf die erwartete Entwicklung der Leistungsindikatoren eingegangen.

Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Gruppe und die Uzin Utz AG

Konzern

Im Folgenden wird auf die erwartete Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichen Fokusbereiche eingegangen:

In der Schweiz erwartet die Expertengruppe des Bundes in ihren Konjunkturprognosen ein Wirtschaftswachstum von 1,8% für das Jahr 2017. Wie in den vergangenen Jahren wird das Wachstum durch die hohe Inlandsnachfrage, aber auch durch den Außenhandel gestützt. Aufgrund dieser konjunkturellen Erholung wird sich auch die Arbeitsmarktsituation in der Schweiz leicht verbessern. Es wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote graduell von 3,3% auf 3,2% im Jahr 2017 zurückgehen wird. Die Konjunkturaussichten in der Schweiz bleiben damit trotz des noch nachwirkenden Frankenschocks weitestgehend freundlich.

Die französische Wirtschaft wird auch in 2017 die von der Regierung prognostizierten 1,5% Wirtschaftswachstum voraussichtlich nicht erreichen. Die französische Notenbank rechnet mit einem Wachstum von lediglich 1,3%. Die wirtschaftliche Situation bleibt aufgrund des stagnierenden Konsums und der hohen Arbeitslosenrate von ca. 10% künftig sehr angespannt. Für die Fertigstellung von neuen Wohnungen rechnet Euroconstruct mit einem, verglichen mit den westeuropäischen Mitgliedsstaaten, unterdurchschnittlichen Anstieg von ca. 4,8% in Frankreich.

Die niederländische Wirtschaft hat sich erholt und wird 2017 um ca. 1,7% wachsen. Neben dem starken Exportsektor sollen die gestiegene Inlandsnachfrage und die niedrige Inflation entscheidend zum Wirtschaftswachstum beitragen. Es wird mit einer sinkenden Arbeitslosigkeit gerechnet und der private Konsum soll weiter ansteigen. Die Erholung auf dem Immobilienmarkt spiegelt sich in der steigenden Nachfrage nach Neubauten und der Umgestaltung von vorhandenen Bauten wider. Die niederländische Baubranche soll sich somit 2017 weiterhin auf einem moderaten Wachstumskurs befinden. Da-

rüber hinaus bietet der Markt für energetische Sanierungen und altersgerechtes Wohnen Chancen für deutsche Unternehmen.

Obwohl sich die Konjunktur in Belgien aufgrund zahlreicher internationaler politischer Unsicherheiten im Jahr 2016 leicht abgeschwächt hat, wird sie sich im Jahr 2017 erholen und leicht um 1,4% zulegen. Die hohen Arbeits- und Energiekosten sollen das Wachstum in Belgien auch weiterhin negativ beeinträchtigen. Deutsche Unternehmen genießen jedoch in Belgien aufgrund ihres hohen Fachwissens und der hohen Qualität ihrer Produkte einen guten Ruf, weshalb sich auch weiterhin gute Chancen ergeben werden. Der Bausektor soll in Belgien mit ca. 5% zum BIP beitragen und ist somit weiterhin wichtiges Standbein der belgischen Wirtschaft. Die EU-Kommission rechnet im Jahr 2017 sogar mit einem Anstieg der Bauinvestitionen um ca. 3,2%.

Das US-Wirtschaftswachstum soll sich trotz einiger Rückschläge in den vergangenen Jahren auch im kommenden Jahr weiter fortsetzen. Laut Germany Trade and Invest rechnen die meisten Ökonomen, aufgrund sich zuletzt erholender Konjunkturdaten, mit einem Wirtschaftswachstum von über 2%. Diese Prognose wird jedoch von einigen Risikofaktoren beeinflusst, beispielweise durch von US-Zinserhöhungen ausgelösten Irritationen der internationalen Finanzmärkte, einen Rückgang der Weltnachfrage, aber natürlich auch durch die verschiedenen wirtschaftspolitischen Pläne der neuen US-Regierung. Durch die angestrebten protektionistischen Maßnahmen könnten die Lieferketten der US-Wirtschaft gestört werden. Jedoch bleibt abzuwarten, in welchem Umfang die Wahlversprechen und Ankündigungen letztendlich umgesetzt werden. Die US-Wirtschaft kann auch 2017 weiterhin auf einen starken privaten Konsum bauen, welcher durch Beschäftigungszuwächse am Arbeitsmarkt, steigende Vermögen und Löhne und durch die niedrigen Kreditzinsen begünstigt wird. Die immer noch niedrigen Benzin- und Energiepreise verbessern die Verbraucherstimmung in den Vereinigten Staaten zusätzlich.

Seit dem Ergebnis des Referendums zum Austritt aus der EU vom 23. Juni 2016, herrscht große Unsicherheit über die künftige wirtschaftliche Entwicklung in Großbritannien. Das aktuelle Wirtschaftswachstum mit voraussichtlich 2,1% fällt zwar noch moderat aus, wird sich aber wahrscheinlich 2017 bereits deutlich auf 1% – 1,4% abkühlen. Die britische Regierung versucht, diesen Unsicherheiten im kommenden Jahr mit Infrastrukturprojekten und einer gelockerten Haushaltsdisziplin sowie einer Abwertung des Pfund-Sterling entgegenzuwirken. Diese

Unsicherheiten werden vermutlich auch in der britischen Baubranche zu spüren sein. Der deutlich schwächere Kurs des Pfund-Sterling wird deutsche Produkte und Dienstleistungen vergleichsweise teurer machen.

Die Wirtschaft Norwegens wird maßgeblich von der Öl- und Gaswirtschaft beeinflusst und spürt auch weiterhin infolgedessen immer noch die Auswirkungen des Ölpreisverfalls der letzten Jahre. Der seit Anfang des Jahres wieder stark gestiegene Ölpreis wirkt dem Bremsseffekt der letzten Jahre entgegen, wird jedoch die norwegische Krone stärken und somit die Exporte maßgeblich verteuern. Ebenso wird erwartet, dass der Brexit starke Auswirkungen auf die norwegische Wirtschaft haben wird, welche über ein Fünftel ihrer Exporte im Vereinigten Königreich platziert. Dank des starken Privatkonsums und des immer noch beachtlichen Wohnungsbaus, wird das Bruttoinlandsprodukt von Norwegen im Jahr 2017 wieder leicht steigen. Das Baugewerbe wird laut Euroconstruct ebenfalls um ca. 3,1% wachsen.

Laut dem Haushaltsentwurf der polnischen Regierung für 2017 wird für das Bruttoinlandsprodukt Polens ein Wachstum in Höhe von 3,6% erwartet. Trotz der seit zwei Jahren anhaltenden Deflation in Polen steigen die Konsumausgaben in Polen weiter an und werden im Jahr 2017 vermutlich den bisherigen Höhepunkt ihrer Wachstumsdynamik mit einem Anstieg um etwa 4,1% erreichen. Die Baubranche in Polen ist weiterhin auf einem gutem Wachstumskurs, so wird der Wohnungsbau laut Euroconstruct im Jahr 2017 um 3,1% und die Sanierungen von bereits vorhandenen Gebäuden um 2,9% zunehmen.

Die Wirtschaft in Tschechien wird ihren Wachstumskurs auch im Jahr 2017 fortsetzen und weiterhin schneller als der EU-Durchschnitt wachsen. Insgesamt erwartet das Finanzministerium in Tschechien für 2017 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,5%. Die EU-Kommission prognostiziert sogar ein Wachstum von 2,6%. Diese positive Entwicklung wird maßgeblich von dem boomenden Arbeitsmarkt und der damit entstehenden Nachfrage der privaten Haushalte getragen. Der Flaute durch das Auslaufen der EU-Förderperiode in 2015, welche vor allem die Bauwirtschaft zu spüren bekam, wird in 2017 durch das Abschöpfen neuer EU-Mittel entgegengewirkt werden. Im Großraum Prag sind zudem Neubauten ganzer Wohn- und Geschäftsviertel geplant.

Chinas Wirtschaftswachstum wird auch im Jahr 2017 trotz schwächerer Dynamik weiterhin enorm bleiben. Zwar wird sich das chinesische Wachstum weiterhin verlangsamen, doch das von der UBS erwartete Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wird mit ca. 6,4% im weltweiten

Vergleich überdurchschnittlich sein. Es ist davon auszugehen, dass die chinesische Regierung im Hinblick auf den 19. Nationalen Parteikongress im November 2017 das Wirtschaftswachstum weiterhin aufrechterhalten wird. Die Investitionen in die Infrastruktur und in Staatsunternehmen bleiben auch in 2017 weiterhin hoch.

Uzin Utz AG

Die deutsche Wirtschaft soll auch 2017 weiterhin auf einem moderaten Wachstumskurs bleiben. Die stabilen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt und eine hohe Konsumgüternachfrage sollen den Aufwärtstrend in Deutschland weiter aufrechterhalten. Das Bruttoinlandsprodukt soll 2017 um ca. 1,4% steigen. Wichtige Impulse geben hierbei der Beschäftigungsaufbau, Steigerungen im Lohn- und Transfereinkommen sowie Kaufkraftgewinne infolge der immer noch niedrigen Energiepreise. Bei den öffentlichen Ausgaben machen sich die hohen Aufwendungen für die Ausgaben zur Unterbringung der Flüchtlinge bemerkbar. Die schwache Nachfrage aus der Weltkonjunktur wird sich 2017 wieder beleben und die deutsche Wirtschaft ebenfalls stärken.

Die deutsche Bauwirtschaft startet mit großer Zuversicht in das Baujahr 2017 und rechnet mit einem Umsatzwachstum von 5% im Bauhauptgewerbe. Damit würden die baugewerblichen Umsätze mit 112,2 Milliarden Euro den höchsten Wert der vergangenen zwanzig Jahre erreichen. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes rechnen für 2017 wieder mit einem Wachstum in allen Baupartnern. Die Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe soll auch 2017 wieder steigen und um 10.000 Stellen wachsen. Treiber dieser positiven Entwicklung der Baukonjunktur bleibt weiterhin der Wohnungsbau, für den ein Umsatzwachstum von 7% im Jahr 2017 prognostiziert wird. Dies bedeutet, dass 2017 ca. 310.000 bis 320.000 neue Wohneinheiten fertiggestellt werden. Die Flüchtlingszahlen nach Deutschland werden zwar zurückgehen, nichtsdestotrotz wird mit einer hohen Nettozuwanderung und einer anhaltenden Binnenwanderung in die urbanen Verdichtungsräume gerechnet.

Das schwächste Wachstum wird auch 2017 im Wirtschaftsbau stattfinden, obwohl die Bauverbände trotz belastender Rahmenbedingungen auch im Wirtschaftsbau ein mögliches Wachstumsszenario erkennen. Es wird ein Umsatzwachstum von 3% erwartet, was dennoch dem schwächsten Wachstum aller Sparten entspricht.

Der Beschäftigungsaufbau in Deutschland stößt jedoch mittlerweile an seine Grenzen. Die verfügbaren Arbeits-

kräfte auf dem deutschen Baumarkt sind weitestgehend ausgeschöpft und die Zahl der arbeitslosen Baufacharbeiter liegt bei einem historischen Tiefstand. Daher wird 2017 für viele Bauunternehmer der Fachkräftemangel eine entscheidende Rolle spielen.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe

Unseren zukünftigen Erfolg wollen wir durch das Ausschöpfen unserer Potenziale in sämtlichen Bereichen sichern. Die vergangenen Jahre waren für die Uzin Utz Gruppe sehr ereignisreich und wir werden auch in Zukunft nachhaltig und erfolgreich wachsen. Unseren Erfolg verdanken wir maßgeblich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche durch Motivation und Disziplin unsere gegebenen Potenziale ausschöpfen und durch die wir in der Lage sind, unsere gesteckten Ziele zu erreichen. Um unsere Ziele weiterhin zu erreichen, bauen wir auch in Zukunft auf die 4 K's: Kernkunden, Kernkompetenz, Kernnutzen und Kernmarkt. Diese Eckpfeiler bilden den strategischen Rahmen für unser zukünftiges Handeln und unseren zukünftigen Erfolg. Unserem Kernkunden, dem professionellen Handwerker, wollen wir optimale auf ihn zugeschnittene Produkte und Systemlösungen zur Bodenbearbeitung zur Seite stellen. Täglich lernen wir aus unserem engen Kontakt mit den Handwerkern. Dadurch sind wir in der Lage, unsere Kernkompetenz, Systemlösungen für Böden, weiter zu optimieren und auf internationale Märkte und deren individuelle Bedürfnisse eingehen zu können. Unser Ziel ist es, auch weiterhin der Innovator der Branche zu sein und Trends frühzeitig zu erkennen, um unseren Kunden weiterhin nutzenoptimierte und differenzierte Produkte sowie einen einmaligen Service anbieten zu können. Der Kernmarkt ist definiert als Markt für Premium-Lösungen rund um das Bodenverlegen, mit dem Fokus auf Europa und Nordamerika.

Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung zur Entwicklung der Leistungsindikatoren realistisch:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene erwarten wir die folgende Entwicklung der Schlüsselkennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2017
Umsatz	↗
Ergebnis der gew. GT	↗
Umsatzrendite	↗
Cashflow aus lfd. GT	↗
Eigenkapitalrendite	↗
Eigenkapitalquote	→

Die Prognosen für die Fokusregionen der Uzin Utz Gruppe lesen sich größtenteils positiv. Daher rechnen wir, auch im Hinblick auf unser Bestreben weiterhin zu wachsen, mit einem leicht steigenden Umsatz für den Konzern im kommenden Jahr. Durch die erfolgreiche Umsetzung unseres EBIT+ Programms, welches im Jahr 2017 in die zweite Phase geht, werden wir diese Umsätze auch vermehrt in unser Ergebnis überführen, weshalb beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit einem moderaten Wachstum gerechnet wird. Dadurch wird auch die Umsatzrendite der Gruppe leicht ansteigen. Da das Ergebnis im kommenden Jahr gesteigert wird, wird auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ein leichtes Wachstum prognostiziert. Aufgrund der moderaten Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird auch bei der Eigenkapitalrendite eine leichte Steigerung prognostiziert. Die Eigenkapitalquote wird sich auf einem ähnlichen Niveau wie in 2016 bewegen.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren der Uzin Utz AG wird wie folgt erwartet:

Kennzahlen AG	2017
Umsatz	→
Ergebnis der gew. GT	→
Umsatzrendite	→
Eigenkapitalrendite	→
Eigenkapitalquote	→

Trotz der Verlagerung von Umsätzen mit der Marke codex auf die codex GmbH & Co. KG wird für die Uzin Utz AG im kommenden Jahr mit einem gleichbleibenden Umsatz gerechnet. Einen entscheidenden Teil wird dazu die gute Situation der deutschen Wirtschaft und Baubranche beitragen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird trotz der Ausgliederung das Niveau des Vorjah-

res erreichen. Dementsprechend erwarten wir eine gleich bleibende Umsatzrendite. Die Eigenkapitalrendite sowie die Eigenkapitalquote werden auf demselben Niveau wie im Vorjahr erwartet.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2017
Auslastung	↗
Neuheitsquote chem. Produkte	↗
Gesundheitsquote	→

Die produzierten Mengen in der Gruppe werden sich in 2017 leicht erhöhen. In nahezu allen Produktionsstandorten erwarten wir moderate Mengensteigerungen. Den größten Beitrag werden unsere Tochterunternehmen in Frankreich, China und den USA leisten. Aus diesem Grund wird auch die Auslastung im Konzern leicht steigen. Die Neuheitsquote im Konzern wird sich aufgrund der neuen Spachtelmassen-Generation leicht erhöhen. Die neuen Produkte NC 170 LevelStar Neu und NC 112 Turbo werden ab Januar 2017 zu den Umsätzen für neue Produkte beitragen. Bei der Gesundheitsquote, die bereits auf einem hohen Niveau ist, werden keine nennenswerten Veränderungen erwartet.

Die künftige Entwicklung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Uzin Utz AG wird wie folgt erwartet:

Kennzahlen AG	2017
Auslastung	↗
Neuheitsquote chem. Produkte	↗
Gesundheitsquote	→

Für die Uzin Utz AG erwarten wir eine leicht steigende Auslastungsquote, hauptsächlich getrieben durch Mengensteigerungen im Bereich der Trockenmörtelproduktion. Jedoch werden auch im Bereich der Flüssigproduktion Mengensteigerungen erwartet.

Für die Neuheitsquote der AG erwarten wir für das kommende Berichtsjahr eine leichte Steigerung. Der Grund hierfür liegt in der Vermarktung der neu entwickelten Spachtelmassen-Generation NC 170 LevelStar Neu und NC 112 Turbo, welche ab Januar 2017 im Umsatz für neue Produkte zum Tragen kommen.

Die Gesundheitsquote bei der AG befindet sich bereits auf einem hohen Niveau, sodass für 2017 von einem Verbleib auf diesem Stand ausgegangen wird.

Chancen- und Risikoberichterstattung Beschreibung des Risikomanagements

Die Uzin Utz AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Unternehmen implementiert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendes System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personengruppen getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:

- Umfeld- und Branchenrisiken
- Produktrisiken
- finanzwirtschaftliche Risiken
- Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse
- Investitionsrisiken

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirt-

schaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen und ein quartalsweiser Chancen- und Risikobericht der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Stand der Reklamationen/Gewährleistungen, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts-/Finanzierungssituation. Regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten, stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Einzelchancen und -risiken Umfeld und Branche

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus dem Abschnitt „Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Gruppe und die Uzin Utz AG“ des Prognoseberichts.

Gesamtaussage für den Konzern

Die Prognosen der Fokusbänder des Konzerns bilden die Basis für die Chancen und Risiken der Uzin Utz Gruppe. In fast allen Kernregionen des Konzerns lesen sich die Prognosen für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung sowie für die Bauwirtschaft positiv. Die größten Chancen ergeben sich für die Uzin Utz Gruppe aus der positiven Entwicklung in den USA, den Niederlanden, Tschechien und Polen. Auch aus China gibt es weiterhin positive wirtschaftliche Signale und damit Potenzial für die Uzin Utz Gruppe. Nicht nur die Gesamtwirtschaft, sondern vor allem auch die Baukonjunktur wird sich in den genannten Ländern sehr vielversprechend entwickeln. Die weiterhin wachsende Wirtschaft in den USA und die guten Bedingungen auf dem US-Arbeitsmarkt bieten unserer neuen Produktionsgesellschaft in den USA optimale Chancen, auch im kommenden Jahr erfolgreich wirtschaften zu können. Die größten Risiken für die Uzin Utz Gruppe stellen die politischen Unsicherheiten in den USA aufgrund der neuen politischen Führung sowie das Referendum in Großbritannien über den EU-Austritt dar. Es bleibt abzuwarten, wie sich die politische Lage hinsichtlich dieser Vorkommnisse weiter entwickelt.

Die Entwicklung in der Eurozone wird als positiv betrachtet, obwohl sich Europa politisch in einer turbulenten Phase befindet. Entscheidungen wie der britische Brexit oder die kommenden Wahlen in Deutschland und Frankreich können Risiken für die Entwicklung der Wirtschaft und somit auch für den Konzern darstellen. Gesamt betrachtet ergeben sich jedoch aufgrund der guten Konjunkturaussichten, vor allem in der Baubranche, in den meisten unserer Kernregionen gute Chancen für die Uzin Utz Gruppe. Für Deutschland, die Schweiz, die Niederlande, Polen und Tschechien werden für das kommende Jahr positive Entwicklungen prognostiziert.

Abschließend kann gesagt werden, dass für den Uzin Utz Konzern im Hinblick auf die Prognosen für die Bauwirtschaft die Chancen die Risiken überwiegen.

Gesamtaussage für die Uzin Utz AG

Aus den Prognosen für die Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland können die jeweiligen Chancen und Risiken für die Uzin Utz AG abgeleitet werden.

Nicht nur für die Gesamtkonjunktur in Deutschland, sondern vor allem auch für die Bauwirtschaft wird ein solides Wachstum im kommenden Berichtsjahr prognostiziert. Die guten Prognosen im Wohnungsbau bieten für die Uzin Utz AG die größten Chancen. Die größten Risiken liegen derzeit in den unsicheren politischen Gegebenheiten in den USA und Großbritannien. Sollte sich ein nationaler Protektionismus entwickeln, könnte dies die positiven Wirtschaftsentwicklungen in den Kernregionen der Uzin Utz AG gefährden.

Produkte

Die zukünftige Entwicklung der Uzin Utz AG und des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Dieser und die folgenden Abschnitte gelten sowohl für den Einzel- als auch den Konzernabschluss. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends anhand von Benchmarks und Wettbewerbsanalysen frühzeitig zu erkennen, um das Eintreten eines technologischen Rückstands gegenüber dem Wettbewerb zu vermeiden. Eine potenzielle Schadenshöhe kann hierbei nicht genau beziffert werden, ist jedoch als sehr hoch einzustufen. Ebenso wie das Eintreten eines technologischen Rückstands stellt das Auftreten von Produktmängeln ein Risiko für den Konzern dar. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen, kontinuierlichen Eigenentwicklungen und internen Qualitätssicherungskontrollen wird versucht, Pro-

duktmängel gar nicht erst entstehen zu lassen, um dem Anspruch von qualitativ hochwertigen und fehlerfreien Produkten des Uzin Utz Konzerns gerecht zu werden. So schafft sich der Konzern immer wieder neue Chancen, um den Wettbewerbern auf Produktebene einen Schritt voraus zu sein. Dennoch sind eventuell auftretende Schäden durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch kaufmännisch vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder zu verbessern. Seit dem 01. Dezember 2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren. Um in Zukunft die Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Lieferanten zu ermöglichen, forschen wir kontinuierlich nach Substitutionsrohstoffen. Dabei soll die Qualität der Produkte nicht beeinträchtigt werden.

Die Risiken, die die Produkte betreffen, sind insgesamt als gering einzustufen.

Finanzwirtschaftliche Gegebenheiten

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen für Währungskursrisiko behaftete Umsätze zu treffen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe verwendeten Fi-

nanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquidität beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko. In 2013 trat eine konzernweite Treasury-Richtlinie in Kraft, die eine Unterstützung für das professionelle Risikomanagement bietet und eine Optimierung der Finanztransaktionen sowie eine Reduzierung der Währungs- und Zinsrisiken zum Ziel hat.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der finanzwirtschaftlichen Risiken ist als gering einzustufen.

Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebs der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Die sich ergebenden Risiken sind nicht quantifizierbar. Chancen ergeben sich für den Konzern durch die ständige Optimierung der Produktionsprozesse und weitere Investitionen in moderne Anlagen. So soll die Produktivität der Produktionsgesellschaften weltweit kontinuierlich erhöht werden. Die immer stärkere Vernetzung der internationalen Standorte und das stringente Qualitätsmanagement erlauben es außerdem, die Produktion konzernweit immer weiter zu verbessern.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die die Produktion betreffen, sind als sehr gering anzusehen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die IT-gestützte Prozesse betreffen, sind als moderat einzustufen.

Investitionen

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch vorhergehende Analysen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben. Durch Investitionen wird Potenzial für das künftige Wachstum der Gruppe geschaffen. So ergeben sich immer neue Chancen, um Umsatzerlöse zu erhöhen und das Ergebnis der Gruppe zu steigern.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket verwendet.

– Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt. Die Data Warehouse Plattform „Business Warehouse“ aus dem SAP Paket dient als Analyseinstrument.

– Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den einzelnen Konzerngesellschaften direkt in der Business Warehouse Plattform eingegeben. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten und der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Revisionen werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Revisiónsergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin

jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die Bereiche

- Umfeld- und Branche,
- Produkte,
- finanzwirtschaftliche Instrumente,
- Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse und
- Investitionen

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern abermals zu verbessern. Dem Konzern bieten sich aufgrund seiner Kompetenzen im Bereich Boden Alleinstellungsmerkmale in diesen Sektoren, wie beispielsweise die Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit oder die ganzheitliche systemorientierte Denkweise, die der Konkurrenz in diesem Umfang nicht zur Verfügung stehen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind, neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte, die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolgs und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen. So kann sich die Uzin Utz Gruppe mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und sich von ihren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken der Uzin Utz AG bzw. des Uzin Utz Konzerns wird auch auf den Prognosebericht verwiesen.

Sonstige Angaben

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz und seinen Kindern besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (1.902.314 Aktien bzw. 37,7% der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht an der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im (Konzern)-Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Aus-

nahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3,0 Mio. EUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 09. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 4,0 Mio. EUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;

- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12. Mai 2015 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten

Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren, Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile.

Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten und variable, langfristig ausgerichtete Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten hinsichtlich eines wesentlichen Teils der variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile sind auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Für die kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile fehlt es bisher an einer entsprechenden Höchstbetragsregelung.

Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2016 betrug insgesamt 2.348 TEUR, davon fix 1.060 TEUR und 1.289 TEUR erfolgsabhängig. In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 25 TEUR zugunsten eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Die sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Für die D&O-Versicherung der Vorstandsmitglieder ist ein Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde im Konzernabschluss eine Rückstellung in Höhe von 1.035 TEUR (1.017) nach IFRS und im Einzelabschluss der Uzin Utz AG in Höhe von 787 TEUR (844) nach HGB gebildet.

Für ein Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden.

Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2016 Gesamtbezüge in Höhe von 433 TEUR (8) gezahlt.

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten die Vorstandsvergütungen entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex:

Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2013 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

Die feste jährliche Vergütung je Aufsichtsratsmitglied beläuft sich auf 9.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 200 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft, das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGG von 10.000.000 EUR übersteigt.

Zufluss	Müllerschön, Thomas Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.04.2002		Leibundgut, Heinz Vorstand/GF Sifloor Eintritt 01.01.2016		Ludin, Beat Vorstand/GF Sifloor Eintritt 01.01.2016		Dr. H. Werner Utz ehem. Vorstand Austritt 31.12.2015	
	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016
Festvergütung	-	309.204,46	-	338.456,47	-	273.464,97	-	-
Nebenleistungen	-	12.768,87	-	20.840,03	-	17.506,85	-	-
Summe	0	321.973,33	0	359.296,50	0	290.971,82	0	0,00
Einjährige var. Vergütung	-	384.024,70	-	230.414,82	-	96.006,18	-	-
Mehrjährige var. Vergütung	-	-	-	-	-	-	-	-
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2015/2016	-	98.956,48	-	-	-	-	-	169.639,68
Tantieme 2012-2015**	-	116.672,76	-	-	-	-	-	192.873,94
Summe	0	599.653,94	0	230.414,82	0	96.006,18	0	362.513,62
Versorgungsaufwand	-	25.000,00	-	0	-	0	-	62.378,24
Gesamtvergütung	0	946.627,27	0	589.711,32	0	386.978,00	0	424.891,86

Gewährte Zuwendungen	Müllerschön, Thomas Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.04.2002				Leibundgut, Heinz Vorstand/GF Sifloor Eintritt 01.01.2016				Ludin, Beat Vorstand/GF Sifloor Eintritt 01.01.2016			
	2015*	2016	2016 (Min)	2016 (Max)	2015*	2016	2016 (Min)	2016 (Max)	2015*	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	-	309.204,46	309.204,46	309.204,46	-	338.456,47	338.456,47	338.456,47	-	273.464,97	273.464,97	273.464,97
Nebenleistungen	-	12.768,87	12.768,87	12.768,87	-	20.840,03	20.840,03	20.840,03	-	17.506,85	17.506,85	17.506,85
Summe	0	321.973,33	321.973,33	321.973,33	0	359.296,50	359.296,50	359.296,50	0	290.971,82	290.971,82	290.971,82
Einjährige var. Vergütung	-	335.200,00	0	0	-	201.120,00	0	0	-	83.800,00	0	0
Mehrjährige var. Vergütung:												
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2015/2016	-	83.800,00	0	0	-	50.280,00	0	0	-	20.950,00	0	0
Tantieme 2016-2019	-	104.750,00	0	800.000,00	-	41.900,00	0	300.000,00	-	41.900,00	0	300.000,00
Summe	0	523.750,00	0	800.000,00	0	293.300,00	0	300.000,00	0	146.650,00	0	300.000,00
Versorgungsaufwand	-	25.000,00	25.000,00	25.000,00	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	0	870.723,33	346.973,33	1.146.973,33	0	652.596,50	359.296,50	659.296,50	0	437.621,82	290.971,82	590.971,82

* Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2011 unterbleiben die Angaben bis einschließlich 31. Dezember 2015.

** vereinbarter Zuflusszeitpunkt für die letzte Rate dieser mehrjährigen Vergütung war das Berichtsjahr

Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat die folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung (in TEUR)	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Dr. H. Werner Utz	14	0	29	0	46	0
Dr. Rainer Kögel	14	23	46	27	61	49
Frank W. Dreisörner	9	9	46	27	55	36
Paul-Hermann Bauder	9	9	46	27	55	36
	46	41	168	80	214	121

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile erhalten.

Der Anwaltssozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz gehört ein Mitglied des Aufsichtsrats an. Der Sozietät wurden für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 48 TEUR bezahlt. Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Utz als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Summe in Höhe von 101 TEUR war gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB bzw. § 315 Abs. 5 HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung kann im Corporate Governance Bericht oder auf unserer Internetseite

www.uzin-utz.de (Investor Relations – Corporate Governance – Entsprechenserklärung 2016) abgerufen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Vorhaben der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein.

Die nach §§ 289a und 315 Abs. 5 HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wird im nachfolgenden Corporate Governance Bericht dargelegt. Der Corporate Governance Bericht ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese finden sie auf unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung).

Corporate Governance Bericht

Seit 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) das Ziel gesetzt, die in Deutschland geltenden Regeln der Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Schutzes der Aktionärsinteressen, zu regeln. Der folgende Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance Grundsätze, die für die Unternehmensführung der Uzin Utz AG maßgeblich sind. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend hat die Uzin Utz AG darüber hinaus eine Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289 a HGB bzw. § 315 Abs. 5 HGB abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die gesetzliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Uzin Utz AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht, mit wenigen Ausnahmen, die in der Entsprechenserklärung erläutert werden. Die Entsprechenserklärung ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung des Kodex. Die Entsprechenserklärung wird jährlich abgegeben und ist im Internet für alle Aktionäre dauerhaft zugänglich. Sie ist zu finden unter www.uzin-utz.de (Investor Relations – Corporate Governance). Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen fünf Jahre hinterlegt.

Wertesystem

Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz Gruppe der Verantwortung bewusst im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu

sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz Gruppe sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de entnehmen (Über uns – Werte).

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm ist die Muttergesellschaft des Uzin Utz Konzerns. Der Konzern setzt sich aus 28 vollkonsolidierten und drei at Equity konsolidierten Unternehmen zusammen. Die rechtlich selbständigen Gesellschaften operieren mit eigener Geschäfts- und Ergebnisverantwortung.

Der Vorstand der Uzin Utz AG steht mit den Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt. Die Konzerngesellschaften werden durch die Uzin Utz AG teilweise mit Finanzierungen, dem Währungsmanagement sowie durch weitere konzernübergreifende Dienstleistungen unterstützt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Es besteht eine vertrauensvolle, enge Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und Rentabilität des Unternehmens erfolgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch. Auf die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wird unter Angabe von Gründen ausführlich eingegangen. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die jeweiligen Prüfungsberichte, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor den jeweiligen Sitzungen weitergeleitet.

Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit erhalten Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen. Nähere Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen können Sie ebenfalls dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

Vorstand

Der Vorstand der Uzin Utz AG, bestehend aus

- Herrn Thomas Müllerschön,
Vorstandsvorsitzender (seit 01. Januar 2016),
Ressorts:
- Unternehmensstrategie
 - Marken
 - Finanzen und Controlling

- Personal
- IT und Recht
- Organisation und Einkauf

Herrn Beat Ludin,
Vorstandsmitglied (seit 01. Januar 2016),
Ressorts:

- Vertrieb
- Marketing

Herrn Heinz Leibundgut,
Vorstandsmitglied (seit 01. Januar 2016),
Ressorts:

- Betrieb und Logistik
- Forschung und Entwicklung

leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse, unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder), gebunden und zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und weist auf deren Beachtung in den Konzernunternehmen hin (Compliance). Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- bzw. Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse und den Zwischenbericht.

Der Vorstand trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung sowie die Risikolage und das Risikomanagement an den Aufsichtsrat. Zudem achtet er bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity). Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen hat der Vorstand Zielgrößen bis 30. Juni 2017 festgelegt. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde eine Zielquote von 15%, in der zweiten Ebene (Abteilungsleiter) eine Zielquote von 20% festgelegt.

Die Zielquote für den Vorstand wurde aktuell auf 0% festgesetzt, da bisher nur männliche Mitglieder im Vorstand vertreten waren und zum 01. Januar 2016 erst zwei Vorstandsmitglieder bestellt wurden.

Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand.

Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender, kursrelevanter Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig öffentlich mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte sowie die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie an ihre Angehörigen, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Er beschließt das Vergütungssystem und überprüft es regelmäßig. Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Alle weiteren Angaben zur Vorstandsvergütung finden Sie im Vergütungsbericht (Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasst ist).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat, bestehend aus vier Mitgliedern, bestellt und entlässt die Vorstandsmitglieder. Dabei soll er bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) achten. Für den erweiterten Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von 15% bis zum 30. Juni 2017 festgelegt.

Zudem berät und überwacht der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat erörtert den Zwischenbericht und die Zwischenmitteilungen, prüft und stellt fest bzw. billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der Uzin Utz AG.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierfür die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands detailliert festgelegt, um einen angemessenen Informationsfluss sicherzustellen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente, ordnungsgemäße Unternehmensleitung.

Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats war die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG hierfür keinen Bedarf. Der Gesamtaufwandsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv und seine Mitglieder stehen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl

untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt und können deswegen auf alle Sachfragen flexibel reagieren.

Der Aufsichtsrat ist so zusammengesetzt, dass die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden – soweit erforderlich – eigenverantwortlich wahrgenommen. Hierbei werden die Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen (vgl. hierzu die Ausführungen in der Entsprechenserklärung zu Kodex Ziffer 5.4.1). Ebenso vergewissert sich der Aufsichtsrat bei den jeweiligen Kandidaten, dass diese den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können. Der Aufsichtsrat hat für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat Zielgrößen festgelegt. Im Übrigen sieht er davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsratsstätigkeit einhergeht. Genaue Informationen zur Besetzung des Aufsichtsrats sind der Entsprechenserklärung (Kapitel 5) zu entnehmen. Der Aufsichtsrat legt bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die Beziehungen der Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und der wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionäre offen, wenn dies für die Wahlentscheidung als maßgebend angesehen wird. Hierbei gilt, dass Vorstandsmitglieder vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden dürfen, es sei denn, ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. Im letzteren Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 statt. Hierdurch ergab sich ein Wechsel des Vorsitzes. Die genaue Zusammensetzung des Aufsichtsrats kann dem Geschäftsbericht (Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasst ist) entnommen werden. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2018.

Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche, ordentliche Hauptversammlung, findet innerhalb der ersten fünf Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung, einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen, werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Die Hauptversammlung beschließt u. a. die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Bloße Fassungsänderungen der Satzung können durch den Aufsichtsrat beschlossen werden. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird im Vorfeld erläutert, wie Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats ist in einem detaillierten Vergütungsbericht dargestellt, der gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 4 HGB, § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB und Ziffer 4.2.5 DCGK Teil des zusammengefassten Lageberichtes ist und auf welchen an dieser Stelle verwiesen wird.

Verhaltensgrundsätze

Transparenz

Für umfassende Informationen stellt die Uzin Utz AG ihren Aktionären und Anlegern die Internetseite des Unternehmens zur Verfügung: www.uzin-utz.de. Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sowie den Halbjahresberichten und Zwischenmitteilungen werden Anteilseigner und Dritte auch in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse informiert.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie sonstige Personen mit Führungsaufgaben der Uzin Utz AG, als auch mit diesen Personen in enger Beziehung stehende natürliche und juristische Personen, sind nach Art.19 VO (EU) Nr. 596/2014 (sog. Marktmissbrauchsverordnung) (früher § 15a WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Uzin Utz AG und von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

Die Gesellschaft veröffentlicht ferner unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG. Das heißt, sobald bekannt wird, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75% der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, wird dies unverzüglich veröffentlicht.

Gemäß Ziffer 6.2 des DCGK teilt die Uzin Utz AG mit, dass die Mitglieder des Vorstands zum 31. Dezember 2016 keine Aktien der Gesellschaft direkt oder indirekt besitzen.

Der direkte oder indirekte Aktienbesitz des gesamten Aufsichtsrats beträgt zum 31. Dezember 2016 1.902.709, gemäß Ziffer 6.2 des DCGK mitzuteilende Aktien.

Hievon besitzt der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. H. Werner Utz direkt oder indirekt 1.902.314 Aktien.

Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichend zeitlichem Vorlauf.

Alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen über das Unternehmen stehen auf www.uzin-utz.de zum Abruf bereit (Investor Relations – Aktie).

Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss für das Jahr 2016 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss und Lagebericht der Uzin Utz AG wurde

nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potenziell entstehender Kosten bei. Ausführliche Informationen zum Risikomanagement der Uzin Utz Gruppe finden Sie im Risikobericht.

Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an der Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wird vom Aufsichtsrat gebeten, über alle während der Prüfungshandlung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2017 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die gemäß § 161 AktG notwendige Begründung der Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex ist in der Entsprechenserklärung, die Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, enthalten.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 17. März 2016 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 5. Mai 2015, die am 12. Juni 2015 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Zu 4.2.3:

Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands sehen keine Aktienoptionen oder ähnliche Instrumen-

te vor. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variablen Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind. Die langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile sind auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Für die kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile fehlt es bisher an einer entsprechenden Höchstbetragsregelung. Die Vorstandsdiensverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit, noch hinsichtlich einer Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend, angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

2. Zu 5.3:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus vier Mitgliedern. Die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) war aufgrund der Größe des Aufsichtsrats bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG keinen Bedarf, da der Gesamtaufwandsrat in allen Sachfragen selbst aktiv ist und seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt stehen und deswegen auf alle Sachfragen flexibel reagieren können.

3. Zu 5.4.1/5.4.2:

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen. Ebenso vergewissert sich der Aufsichtsrat bei den jeweiligen Kandidaten, dass diese den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können. Der Aufsichtsrat hat für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat Zielgrößen festgelegt. Im Übrigen sieht er davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der

Aufsichtsratsstätigkeit einhergeht. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats steht die professionelle Beratung und Überwachung des Managements im Vordergrund. Hierzu können Aufsichtsratsmitglieder auch dann geeignet sein, wenn sie die Kriterien für eine Unabhängigkeit im Sinne der Ziffer 5.4.2 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht erfüllen.

4. Zu 7.1.2:

Die Gesellschaft stellt den Jahres- bzw. Konzernabschluss, Zwischenbericht und die Zwischenmitteilungen zeitnah auf. Oberstes Gebot ist dabei eine sorgfältige Aufarbeitung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Konzern und nicht in erster Linie die Einhaltung bestimmter Fristen. Die damit verbundenen Qualitätsanforderungen können im Einzelfall aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität dazu führen, dass die vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Fristen geringfügig überschritten werden.

Auf der Internetseite der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre verfügbar.

Uzin Utz AG, Ulm, im März 2017

Für den Vorstand:

Thomas Müllerschön (Vorsitzender)

Beat Ludin

Heinz Leibundgut

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Heinz Werner Utz (Vorsitzender)

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern beliefen sich im Jahr 2016 auf rund 6.460 TEUR (6.384). Durchschnittlich waren 84 (78) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produkt-Neuheitsquote aller Entwicklungsstandorte der Uzin Utz Gruppe von 50,8% (57,4%) beitrugen. Nach den wichtigsten europäischen F&E-Standorten getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Uzin Utz AG, Headquarter Ulm

Die Aufwendungen für F&E in der AG betragen im Jahr 2016 4.061 TEUR (3.968). Hierbei haben die in der AG beschäftigten durchschnittlich 43 (41) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr 2016 für die Marken UZIN und codex eine AG-Neuheitsquote von 48,5% (50,7%) erzielt. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren

marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind.

Die Entwicklungs-Pipeline der Uzin Utz AG umfasste im Jahr 2016 insgesamt 30 (Vorjahr: 25) Produkte mit exzellenten Eigenschaften, welche für die Einführung für die Marken UZIN und codex vorbereitet wurden. Die wichtigsten AG-Aktivitäten der F&E-Fachabteilungen werden im Folgenden näher beschrieben:

1) Fachabteilung F&E-Trockenmörtel

a) Neue Spachtelmassen-Generation

(Level Plus Effect S und SuperFast-Technology)

Das Jahr 2016 war für die Fachabteilung F&E-Trockenmörtel geprägt von der Neuentwicklung der Premium-Spachtelmasse UZIN NC 170 LevelStar Neu – welche das etablierte Premiumprodukt UZIN NC 170 LevelStar zum 01. Januar 2017 ersetzt – sowie der Neuentwicklung der schnell abbindenden Gips-Spachtelmasse UZIN NC 112 Turbo. Mit den beiden genannten Produkten stellt Uzin eine neue Spachtelmassen-Generation vor. Die neue Spachtelmassen-Technologie besteht aus einer bahnbrechenden Bindemittel-Zusammensetzung mit einer einzigartigen Additivierung. Dadurch wird der maximale Hydratationsgrad bzw. das Wasser-Speichervermögen von Spachtelmassen maßgeblich erhöht, also die Fähigkeit der Spachtelmasse, Anmachwasser zu binden. So verkürzt sich einerseits das Erreichen der Belegreife und andererseits ist die Trocknung weniger abhängig von äußeren klimatischen Faktoren. Den Mitarbeitern der Fachabteilung F&E-Trockenmörtel ist es gelungen, eine neuartige anorganische Bindemittel-Zusammensetzung in synergetischer Wechselwirkung mit einer innovativen Additiv-Kombination zu vereinen, um das Wasser-Speichervermögen zu maximieren. Dadurch konnte der seit acht Jahren bewährte Level Plus Effect auf einen neuen Technologie-Stand transformiert werden. Der bisherige Level Plus Effect mit den Hauptmerkmalen „hohe Sauggeschwindigkeit“, „exzellenter Selbstverlauf“ und „beeindruckendes Oberflächenbild“ konnte um die Kriterien „schnell“, „sicher“ und „stark“ erweitert werden. Die Marke UZIN lobt diese neue, erweiterte Technologie mit dem Level Plus Effect S aus. Dieser kommt erstmals bei den zwei neuen Produkten zum Einsatz: UZIN NC 112 Turbo und UZIN NC 170 LevelStar Neu. Die fortschrittlichen Produkte zeichnen sich durch folgende drei zentrale Eigenschaften aus:

Schnelle Belegreife von sechs Stunden – Aufgrund der neuartigen, reaktiven Bindemittel-Kombination und innovativen Additivierung trocknet sowohl die Gips- als auch die Zement-Spachtelmasse schneller.

Sicherheit – Die beiden Spachtelmassen mit dem Level Plus Effect S trocknen durch das außergewöhnliche Wasserbindevermögen zuverlässig über Nacht, auch bei ungünstigen Baustellen-Bedingungen wie niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit. Dies bedeutet zum einen Planungssicherheit beim Baustellen-Ablauf, zum anderen minimiert die verlässliche Spachtelmassen-Trocknung die Gefahr einer Bodenbelagsablösung bei der nachfolgenden Klebung.

Stärke als Synonym für schnelle Oberflächenhärte- und Festigkeitsentwicklung – Aufgrund der hochwertigen Rohstoff-Zusammensetzung werden hohe Werte bezüglich Oberflächenhärte sowie Druck- und Biegezugfestigkeit erreicht.

Insgesamt stellt der in UZIN NC 170 LevelStar Neu implementierte Level Plus Effect S einen neuen Technologie-Standard dar. Der maximale Hydratationsgrad konnte durch die neue Technologie um bis zu 49% im Vergleich zu herkömmlichen Zement-Spachtelmassen erhöht werden. Dadurch trocknet die neue zementäre Spachtelmasse bei ungünstigen klimatischen Bedingungen im Schichtdicken-Bereich von 3 Millimetern ebenfalls absolut zuverlässig über Nacht. Darüber hinaus ist die selbstverlaufende, extrem glatte Premium-Nivelliermasse UZIN NC 170 LevelStar Neu für jeden Schichtdicken-Bereich geeignet und behält dabei die vom Verarbeiter bisher geschätzten Vorzüge, ist aber in wichtigen technischen Eigenschaften bzgl. des Abbindeverhaltens verbessert. So erreicht die neuentwickelte Spachtelmasse ihre Belegreife bereits nach 6 Stunden und weist damit einhergehend eine schnelle Festigkeitsentwicklung auf, welche einen schnellen Baufortschritt gewährleistet. UZIN NC 170 LevelStar Neu erreicht eine Klassifizierung nach EN 13813 von C40/F7 und wurde somit hinsichtlich der Druckfestigkeit gegenüber dem Vorgängerprodukt verbessert – dies wurde ohne Einbußen bei der Schleifbarkeit erreicht. Hinsichtlich der Brand-Klassifizierung erreicht das Produkt die A2fl-Einstufung. Durch die sorgfältige Auswahl qualitativ hochwertiger Rohstoffe erfüllt die Neuentwicklung selbstverständlich die höchsten Anforderungen gemäß Emissioncode EC 1 R Plus hinsichtlich des Emissionsverhaltens. Darüber hinaus trägt das Produkt den Blauen Engel und erfüllt auch die strengsten Emissionsanforderungen Frankreichs (A+), Skandinaviens (M1) und den US-Standard LEED v4, d. h. die Grenzwerte hinsichtlich der California Section 01350 werden erreicht. Die Neuentwicklung eignet sich des Weiteren zum Einsatz im System „Unterster Decksbelag“ im Schiffsbau und trägt als entsprechende Zulassungs-Kennzeichnung das IMO-Steuerrad-Symbol. Darüber hinaus steht für das

Produkt UZIN NC 170 LevelStar Neu eine EPD (Environmental Product Declaration) zur Verfügung. Spachtelmassen auf Gips-Basis haben sich in den letzten zehn Jahren ihren Platz „erkannt“. Zement gegen Gips – das ist eigentlich nicht die Frage. Beide Bindemittel haben ihre Berechtigung und ihre Stärken. Dort, wo es Stärken gibt, gibt es in der Regel auch vermeintliche Schwächen bzw. Unterschiede, die man nicht außer Acht lassen sollte. Beispielsweise sind zementäre Spachtelmassen bzgl. des Trocknungsverhaltens im Vorteil, da eine bestimmte Zement-Bindemittel-Kombination in der Regel einen viel höheren Anteil an Anmachwasser binden kann. Damit braucht nur ein kleiner Teil über Verdunstung an die Umgebung abgegeben werden. Dieser vermeintliche Nachteil in der Trocknung von Gips-Bindemittel-Kombinationen bezieht sich vornehmlich auf dickschichtige Anwendungen und ungünstige klimatische Baustellen-Bedingungen, wie niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit. Dagegen besitzen Gips-Spachtelmassen aufgrund ihrer größeren Dimensionsstabilität während des Abbindeprozesses einen Pluspunkt bei der Verlegung auf kritischen Untergründen, wie z. B. Gussasphalt-Estrichen oder Altklebstoff-Resten. An dieser Stelle ist zu betonen, dass „moderne“, „normalabbindende“ Gips-Spachtelmassen, genauso wie vergleichbare Zement-Spachtelmassen, im dünnenschichtigen Bereich bis 3 Millimetern, in der Regel nach 24 Stunden belegreif sind. D. h. beide gegenübergestellte, bisherige konventionelle Bindemittel-Systeme haben jeweils ihre Vorteile und es resultierte bis dato im direkten Vergleich ein eindeutiges „Unentschieden“. Um den oben beschriebenen generellen „Trocknungsnachteil“ bei Gipsmassen zu eliminieren wurde die Spachtelmasse UZIN NC 112 Turbo entwickelt. Auch dieses zweite neue Produkt der neuen Spachtelmassen-Generation besitzt hierbei eine Trocknungszeit von nur sechs Stunden. Möglich ist dies, weil ein bis zu 115% höherer Hydratationsgrad im Vergleich zu herkömmlichen Gips-Produkten umgesetzt werden konnte. Durch die implementierte „Super-Fast-Technology“ stellt UZIN NC 112 Turbo eine Weltneuheit im Produkt-Segment Gips-Spachtelmassen dar. Die Rezeptur der UZIN NC 112 Turbo verbindet gleichzeitig die Vorteile von gipsbasierenden Produkten mit den Vorteilen zementärer Spachtelmassen: Sie ist spannungsarm, aber gleichzeitig schnell belegreif. Dem Verarbeiter ermöglicht dies ein schnellstmögliches Arbeiten bei kritischen Untergründen, ohne Verzögerung aufgrund unproduktiver Wartezeit durch zu lange Trocknung. Auch schwierige Untergründe sind somit kein Hindernis mehr für die Verlegung von elastischen und textilen Bodenbelägen. Zum Vergleich: Marktübliche Standard-Gips-

Spachtelmassen haben, wie oben berichtet, zumeist eine Trocknungszeit von über 24 Stunden. Die Neuentwicklung erreicht eine Klassifizierung nach EN 13813 von C40/F10. Hinsichtlich der Brand-Klassifizierung erzielt das Produkt die beste Einstufung von A1fl. Den Fachspezialisten der Abteilung F&E-Trockenmörtel ist es durch die entsprechende Auswahl und innovative Kombination der Rohstoffe gelungen, dass das Produkt gemäß der GHS-Richtlinien kennzeichnungsfrei ist und somit hinsichtlich des Arbeitsschutzes einen Maßstab für den Verarbeiter setzt. Uzin NC 112 Turbo erfüllt ebenso die höchsten Anforderungen gemäß Emissionen EC 1 Plus hinsichtlich des Emissionsverhaltens. Darüber hinaus trägt das Produkt den Blauen Engel.

b) Spezielle Spachtelmassen und Dünnestriche für den Markt UK

Speziell für den Markt in Großbritannien wurde durch die Fachabteilung F&E-Trockenmörtel der Dünnestrich UZIN Deep Fill zum effizienten und ökonomischen Ausgleichen von großen Höhenunterschieden zwischen 5 und 50 Millimeter für die Markteinführung 2016 vorbereitet. Das neue Produkt ist selbstverlaufend, pumpbar, hat eine lange Verarbeitungszeit und seine Oberfläche wird vor dem Belegen mit einem Bodenbelag überspachtelt. Das Überspachteln, z. B. mit UZIN NC 150, kann nach einer Trocknungszeit von ca. 36 Stunden erfolgen. UZIN Deep Fill ist damit eine System-Komponente für den kostenoptimierten Aufbau größerer Schichtstärken und erreicht hierbei eine Klassifizierung von C30/F5 nach EN 13813. Die Neuentwicklung erfüllt darüber hinaus die höchsten Emissionsanforderungen gemäß Emissionen EC 1 R Plus und trägt die Einstufung LEED v4 hinsichtlich der California Section 01350. Bereits seit Oktober 2016 ist die schnelle, standfeste, zementäre Feinspachtel- und Reparaturmasse UZIN NC 888 S für Großbritannien sowie für die weiteren internationalen Märkte in Frankreich, Belgien, Niederlande, Polen und Neuseeland verfügbar. Die Neuentwicklung ersetzt die beiden Produkte UZIN NC 888 sowie UZIN NC 886 am Produktionsstandort Ulm und wurde vor allem hinsichtlich der Verarbeitungseigenschaften gegenüber den bisherigen Spachtelmassen verbessert. Den Spezialisten der Entwicklungsabteilung F&E-Trockenmörtel ist es hierbei gelungen, scherverdünnende Eigenschaften zu implementieren, welche ein angenehmes Auftragen des Mörtels bis zu einer Schichtstärke von 4 Millimetern bei gleichzeitig hervorragender Standfestigkeit gewährleisten. Zusätzlich weist das neue Produkt eine schnelle Trocknung mit einer Belegzeit von ca. 15 Minuten auf und kann zum Überspachteln von Unebenheiten sowie alten Klebstoff-Resten ohne

Grundierung eingesetzt werden. Aufgrund der speziellen Zusammensetzung der Formulierung erfüllt die Neuentwicklung die höchsten Anforderungen gemäß Emissionen EC 1 R Plus hinsichtlich des Emissionsverhaltens. Des Weiteren wurde das zu UZIN NC 888 S entsprechende „Gips-Pendant“, die sehr feine und extrem schnell gipsbasierte Feinspachtel- und Reparaturmasse UZIN NC 877, von der Fachabteilung F&E-Trockenmörtel für die Markteinführung 2017 in Großbritannien vorbereitet. Das neuentwickelte Produkt eignet sich zum Überspachteln von Unebenheiten, vor allem auf gipsbasierten Untergründen und Klebstoff-Rückständen, ohne vorherige Grundierung. Den Fachspezialisten der Abteilung ist es hierbei gelungen, dass die Gips-Formulierung innerhalb von ca. 3 Stunden belegreif ist, so dass ein schneller Bau-Fortschritt gewährleistet wird. Durch die sorgfältige Auswahl der Rohstoffe erfüllt UZIN NC 877 die höchsten Emissionsanforderungen gemäß Emissionen EC 1 Plus. Darüber hinaus ist das neue Produkt kennzeichnungsfrei hinsichtlich der GHS-Richtlinien.

c) Neue Estrich-Zusatzmittel

Für das Produkt-Segment Estrich wurde durch die Abteilung F&E-Trockenmörtel die Verarbeitungshilfe UZIN AS 31 Basic zur Markteinführung 2017 vorbereitet. Das neue Konzentrat zur Plastifizierung von konventionellen Zement-Estrichen erleichtert die Verarbeitbarkeit, verbessert die Oberflächengüte und führt zu einem dichteren Gefüge durch Reduzierung der Neigung zur Lunkerbildung. Dabei muss die Neuentwicklung lediglich zu 0,05% – 0,1%, bezogen auf das Zement-Gewicht, dosiert werden. Im Bereich der Estrich-Zusatzmittel wurde durch die Fachabteilung F&E-Trockenmörtel des Weiteren die Estrich-Vergütung UZIN AS 41 Strong zur Markteinführung in 2017 vorbereitet. Dieses zweite neu entwickelte Konzentrat eignet sich zur Herstellung von hochfesten, konventionellen Zement-Estrichen. Durch Reduktion des Anmachwasser-Bedarfs wird die Homogenität des Zement-Estrichs verbessert, so dass Festigkeiten von C50 und höher nach EN 13813 erreicht werden können und dies bei Mischungsverhältnissen von Bindemittel zu Estrichsand von 1:4. Die flüssige, wasserbasierte Neuentwicklung wird hierzu mit maximal 1%, bezogen auf das Zement-Gewicht zum Estrichmörtel, dosiert und kann mittels der üblichen Pump-Technik verarbeitet werden. Ebenso zur Markteinführung in 2017 wurde ein drittes neues Estrich-Zusatzmittel, UZIN AS 51 Express, vorbereitet. Der Abteilung F&E-Trockenmörtel ist es hierbei gelungen, ein pulverförmiges Zusatzmittel für konventionelle Zement-Estriche zur Verfügung zu stellen, welches den Anmachwasser-Bedarf bei der Herstel-

lung von Zement-Estrichen um bis zu 25% reduziert. Dadurch wird die Wartezeit bis zum Erreichen der Belegreife auf ca. 10-14 Tage reduziert. Darüber hinaus verbessert Uzin AS 51 Express die Verarbeitbarkeit von konventionellen Zement-Estrichmörteln und führt zusätzlich zu einem homogeneren Oberflächenbild.

d) Trockenmörtel-Projekte für das Uzin-Fliesen-Sortiment des nordamerikanischen Marktes

Von der Abteilung F&E-Trockenmörtel wurden gemeinsam mit den Kollegen des US-Standorts Dover insgesamt zehn UZIN-Produkte für die Verlegung von keramischen Fliesen und Natursteinen zur anstehenden Markteinführung in Kanada und den USA vorbereitet. Die entsprechenden Fliesenklebemörtel wurden hierbei jeweils in einer grauen und in einer weißen Farbvariante vorbereitet. Alle Fliesenklebemörtel wurden sowohl einer Prüfung hinsichtlich der internationalen Norm ISO 13007 als auch den US-amerikanischen ANSI 118.4 und ANSI 118.11 unterzogen. Bei der grauen und weißen Variante von UZIN CX 20 handelt es sich um Basisprodukte mit langer Verarbeitungszeit für den Objektbereich, die nach ISO 13007 in die Klasse C2 eingestuft werden können. Das zweite „Produktpaar“ UZIN CX 30 in weiß und grau erfüllt neben den C2-Anforderungen nach ISO 13007 zusätzlich den Grenzwert hinsichtlich erhöhter S1-Durchbiegung. Beide Farbvarianten zeichnen sich, neben einer langen Verarbeitungszeit, auch durch eine hervorragende Standfestigkeit aus, wodurch ein Abrutschen der Fliesen bei Wandverlegung verhindert wird. Beim dritten bereitgestellten Fliesenklebemörtel-Paar Uzin CX 33 BiTurbo in weiß und grau handelt es sich um schnellabbindende Fliesenklebemörtel, welche die Klassifizierung C2/S1 nach ISO 13007 erfüllen. Trotz einer Verarbeitungszeit von jeweils ca. 40-50 Minuten können die so verlegten Fliesen-Flächen bereits nach ca. 3 Stunden begangen werden. Für anspruchsvolle Verlegungen runden die hoch polymervergüteten Produkte UZIN CX 40 in weiß und grau das Sortiment an Fliesenklebemörteln nach oben ab. Diese beiden schnellerhärtenden Verlegemörtel weisen eine verlängerte Verarbeitungszeit von 80 Minuten, bei einer Begehbarkeit von ca. 5-6 Stunden, auf. Durch die sorgfältige Rohstoff-Auswahl bei der Entwicklung des hier beschriebenen Sortiments erfüllen alle Fliesenklebemörtel die höchsten Emissionsstandards bzgl. Emissionen EC 1 R Plus sowie die LEED v4 – Emissions-Anforderungen hinsichtlich der California Section 01350. Neben dem hier vorgestellten Fliesenklebemörtel-Sortiment wurde ebenfalls ein zementärer Fugenmörtel zur Markteinführung in 2017 vorbereitet. Für den normal erhärtenden

den Fugenmörtel UZIN GT 250 mit sehr langer Verarbeitungszeit und ausgedehntem Waschfenster wurden ca. 35 marktspezifische Farbeeinstellungen realisiert. Dabei wurden die Fugen-Farben mit der größten Marktdurchdringung im kanadischen und US-Markt besonders berücksichtigt. Darüber hinaus wurde auch die einkomponentige zementäre Abdichtung UZIN HS 200 für diese Märkte adaptiert und zur Markteinführung vorbereitet. Das neue Produkt unterliegt hierbei einer externen Überwachung und erfüllt die Anforderungen der ANSI 118.10 und der US-Zulassung der International Association of Plumbing and Mechanical Officials (IAPMO).

e) F&E-Support für internationale Uzin-Trockenmörtel-Standorte

Die Unterstützung der internationalen Produktionsstandorte war auch 2016 ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten der Fachabteilung F&E-Trockenmörtel. Seit der Werkseröffnung des US-Standortes Dover im vergangenen Jahr stand beispielsweise der erfolgreiche Abschluss der Umstellung sämtlicher Formulierungen auf die lokale Produktion im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Neben den notwendigen Maßnahmen zur Produktpflege wurden zusätzlich auch diverse Projekte zur Absicherung der Versorgung mit Schlüssel-Rohstoffen initiiert. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit den lokalen Lieferanten intensiviert, um die Basis für künftige Eigenentwicklungen von lokalen Produkten zu gewährleisten. Des Weiteren wurde am Standort Soissons, in enger Zusammenarbeit mit den französischen Entwicklungsspezialisten, die Harmonisierung der bereits in diesem Bericht im Detail beschriebenen Premium-Spachtelmasse UZIN NC 170 LevelStar Neu initiiert. Die Neuentwicklung wird nach noch folgenden umfangreichen Prüfungen in 2017 in den französischen Markt eingeführt werden. Gemeinsam mit dem polnischen Standort Legnica wurde die Entwicklung verschiedener selbstverlaufender Spachtelmassen für den lokalen Markt initiiert. Diese Spachtelmassen sollen nach Abschluss der Aktivitäten in den Folgejahren in Polen und weiteren osteuropäischen Märkten platziert werden. Zusätzlich wurden mit dem chinesischen Standort Shanghai und mit der slowenischen Tochtergesellschaft Unihem, neben der kontinuierlichen Produktpflege, diverse Rohstoff-Projekte erfolgreich zum Abschluss gebracht.

f) Spezielle Trockenmörtel-Entwicklungen für die Marke codex

Ergänzend zum bestehenden Produkt-Programm im Bereich der flexiblen codex-Dünnbettmörtel wurde von der

Abteilung F&E-Trockenmörtel der Fliesenklebemörtel codex Power CX 4 für die Markteinführung im Januar 2017 vorbereitet. Die Neuentwicklung rundet das Sortiment neben den bereits bestehenden Produkten codex Power CX 3 und codex Power CX 5 ab. Das neue Produkt wurde für die universelle Anwendung bei der Verlegung von keramischen Wand- und Bodenbelägen bereitgestellt und hierbei im Speziellen für die Verlegung an der Wand optimiert. Dank der neu entwickelten Formulierung kann eine Verarbeitungszeit von bis zu 6 Stunden realisiert werden. Darüber hinaus kann die Konsistenz des Klebemörtels variabel auf die Bedürfnisse des Verlegers eingestellt werden, ohne dass das optimierte und sehr gute Rutschverhalten verändert wird. Der neue Dünnbettmörtel codex Power CX 4 erfüllt die C2TE-Anforderungen nach EN 12004. Darüber hinaus erreicht das neue Produkt die erhöhte S1-Durchbiegung nach EN 12002. Schon während der Entwicklung wurde großer Wert auf das Emissionsverhalten gelegt. Durch die Qualifizierung geeigneter Rohstoffe konnte sowohl eine Einstufung in die beste Emissionenklasse EC 1 R Plus erreicht werden, als auch die LEED v4 – Emissionsgrenzwerte hinsichtlich der California Section 01350 erfüllt werden. Des Weiteren wurde mit codex X-Tec ein feiner Flex-Fugenmörtel für den universellen Einsatz bei keramischen Wand- und Bodenbelägen im Innen- und Außenbereich entwickelt und zur Markteinführung in 2017 vorbereitet. Der neue Fugenmörtel ist auch für verfärbungsunempfindliche Natur- und Betonwerksteine geeignet sowie dank der geschmeidigen Konsistenz für Fugenbreiten von 2-15 Millimeter im Bodenbereich optimiert. Neben einer langen Verarbeitungszeit besitzt codex X-Tec ein ausreichend langes Waschenster von 15-20 Minuten bei einer Begehbarkeit von ca. 4-5 Stunden. Der Flex-Fugenmörtel erfüllt die erhöhten Anforderungen CG 2 WA nach EN 13888. Das neue Produkt ist in neun Farbeinstellungen verfügbar. Durch die sorgfältige Rohstoffauswahl erfüllt codex X-Tec die höchsten Emissionsanforderungen gemäß Emissionenklasse EC 1 R Plus sowie die LEED v4 – Emissionsgrenzwerte hinsichtlich der California Section 01350. Speziell für den Premium-Bereich von keramischen Wand- und Bodenbelägen im Innen- und Außenbereich wurde durch die Fachabteilung F&E-Trockenmörtel zusätzlich codex X-Star entwickelt und für die Markteinführung in 2017 vorbereitet. Dank der konsequenten Optimierung für die Belange unserer Premium-Handwerker wird der sehr leicht zu verarbeitende zementäre Spezial-Fugenmörtel im anmischgeeigneten PE-Eimer bereitgestellt. Das schnellerhärtende Produkt codex X-Star ist hierbei für Fugenbreiten von 1-10 Millimeter sowohl für den

Wand- wie Bodenbereich geeignet und in acht Trendfarben erhältlich. Des Weiteren erfüllt der nach EN 13888 als CG 2 WA ausgelobte Spezial-Fugenmörtel die beste Emissionenklasse EC 1 R Plus sowie die LEED v4 – Emissionsanforderungen hinsichtlich der California Section 01350.

g) Trockenmörtel-Projekte zur Versorgungsabsicherung mit Schlüssel-Rohstoffen

Auch im Berichtsjahr gehörten für die Abteilung F&E-Trockenmörtel zahlreiche Rohstoff-Substitutionsprojekte zum umfangreichen Aufgabenspektrum. Auslöser für diese Aktivitäten waren sowohl Rohstoffstreichungen von Lieferanten, als auch Aspekte der Versorgungssicherheit sowie Risikoversorge und ökonomische Gründe.

2) Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte

a) Spezieller PVC-Klebstoff für den Markt Frankreich

Für den französischen Markt wurde ein sehr emissionsarmer fadenziehender PVC-Spezial-Klebstoff mit sehr guter und schneller Anfangshaftung neu entwickelt und für die Markteinführung in 2017 vorbereitet. Derzeit steht im gesamten Markt kein Dispersions-Produkt zur Verfügung, welches gleichzeitig die sehr anspruchsvollen Anforderungen betreffend der Anwendungstechnik und gleichzeitig der Raumluft-Qualität hinsichtlich Emissionenklasse EC 1 erfüllt. Zusätzlich erreicht die bahnbrechende Neuentwicklung die beste Emissionsklasse „A+“ der lokalen französischen Verordnung bezüglich Volatile Organic Compounds (VOC) bzw. flüchtiger organischer Verbindungen. Das neue Produkt wird in Frankreich den zur „alten“ Klebstoff-Generation gehörenden lösemittelfreien Klebstoff UZIN KE 2428, mit der VOC-Klasse „C“, mittel- bis langfristig ersetzen. Das mit Alleinstellungsmerkmalen ausgestattete innovative Produkt ist sehr gut verarbeitbar und sowohl für die Klebung „leichter“ PVC-Wandbeläge im Dusch-Bereich als auch für „schwere“ PVC-Akustikbeläge geeignet. Des Weiteren werden gleichzeitig die Schälfestigkeits- und Maßbeständigkeits-Anforderungen nach EN 14259 sicher bestanden. Die sehr kurze Ablüftezeit von 5 Minuten, die sehr schnelle Kraftentwicklung mit ausgeprägtem kräftigem Fadenbild sowie eine Einlegezeit von 30 Minuten und eine hervorragende Nachklebrigkeit runden das herausragende Eigenschaftsprofil des neuen modernen Klebstoffs ab.

b) Neue silikatische Oberflächen-Vergütung für den Estrichbereich

Mit Uzin SC 1800 Finish wurde ein maßgeschneidertes Versiegelungsprodukt entwickelt, das als Oberflächen-Vergütung für spezielle Estrich-Nutzflächen, wie beispielsweise

der mineralischen Beschichtung UZIN SC 993 im Industrie- und Gewerbebereich sowie des Schnellzement-Estrichs UZIN SC 980 im hoch belasteten Gewerbe- und Objektbereich, zum Einsatz kommt. Die dampfdiffusionsoffene, zweikomponentige Silikat-Imprägnierung dringt sehr tief in die Estrich-Nutzfläche ein, vernetzt und verbindet sich dort chemisch mit deren Mineral-Phasen. Die mit dem neuen Produkt behandelten Oberflächen zeichnen sich durch einen ABERLEFFEFFEKT und erhöhte Beständigkeit gegen Wasser aus. Auch die Resistenz gegen Treib- und Schmierstoffe sowie gegen Streusalz ist deutlich verbessert. Abgerundet wird das Performance-Profil von UZIN SC 1800 Finish durch seine leichte Verarbeitbarkeit und die schnelle Trocknung.

c) Flüssigprodukt-Projekte für das Uzin-Fliesen-Sortiment des nordamerikanischen Marktes

Von der Abteilung F&E-Flüssigprodukte wurden gemeinsam mit den Kollegen des US-Standorts Dover insgesamt zwei Uzin-Produkte für die Verlegung von keramischen Fliesen und Natursteinen zur anstehenden Markteinführung in Kanada und den USA vorbereitet. Bei UZIN TR 400 handelt es sich um einen lösemittel- und wasserfreien, hochflexiblen sowie leicht zu verarbeitenden Reaktionsharz-Klebstoff auf 2-K-Polyurethan-Basis. Der im Innen- und Außenbereich einsetzbare Reaktionsharz-Fliesenkleber wurde gemäß den Anforderungen der internationalen Norm ISO 13007 geprüft und erfüllt neben den Basis-Anforderungen zusätzlich die Grenzwerte bezüglich erhöhter Haft-Scherfestigkeit nach Temperaturlagerung und optimierter Standfestigkeit, weshalb die Klasse R2T erreicht wird. Neben UZIN TR 400 wurde auch die gebrauchsfertige Dispersions-Verbundabdichtung UZIN HS 100 für die Markteinführung in 2017 vorbereitet. Das Produkt unterliegt einer externen US-Überwachung gemäß der IAPMO und erfüllt die US-amerikanische Norm ANSI 118.10. UZIN HS 100 ist ein sehr emissionsarmes Produkt gemäß EMICODE EC 1 Plus und erfüllt darüber hinaus die LEED v4 – Emissionsgrenzwerte hinsichtlich der California Section 01350 und der SCAQMD-Rule 1168.

d) Spezielle Flüssigprodukt-Entwicklungen für die Marke codex

Mit der Entwicklung des neuen, sehr emissionsarmen Großformat-Fliesenklebemörtels codex Power RX 8, der die Klassifizierung C2FE S1 nach EN 12004 besitzt, wurde im Jahr 2014 die Familie der „hellen“ Fliesenklebemörtel um ein weiteres Mitglied durch die Abteilung F&E-Trockenmörtel ergänzt. Die Entwickler der Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte haben nun im zurückliegenden Jahr in einem darauf

folgenden interdisziplinären Projekt mit codex RX 8 Booster eine neue flüssige Vergütung auf Dispersions-Basis für codex Power RX 8 entwickelt, damit das daraus resultierende zweikomponentige Produkt in die Klasse S2 „stark verformbare Mörtel“ nach EN 12004 eingestuft werden kann und die Durchbiegung größer 5 Millimeter nach EN 12002 erreicht wird. Durch die Zumischung der neu entwickelten Flüssig-Komponente werden die Verarbeitungseigenschaften des bestehenden Produkts codex Power RX 8 nicht verändert und es entsteht ein besonders hafter und verformungsstabiler 2-K-Fliesenklebemörtel. Des Weiteren ist durch die spezielle Formulierungseinstellung keine zusätzliche Wasserzugabe notwendig, weshalb die gewohnte Vorgehensweise des Fliesenlegers auf der Baustelle nicht beeinträchtigt wird. Für das chemikalienbeständige und wasserundurchlässige Verfugen von keramischen Wand- und Bodenbelägen im Innen- und Außenbereich, sowohl im Privat- als auch im gewerblichen Bereich, wurde durch die Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte zusätzlich die neue 3-K-Epoxi-Designfuge codex X-Fusion entwickelt und für die Markteinführung in 2017 vorbereitet. Die neu entwickelte Fuge wurde als 3-K-System formuliert. Neben der epoxidharzhaltigen A-Komponente und der B-Komponente als Härter enthält das Produkt als dritten „Bestandteil“ eine eingefärbte Pulver-Komponente, bestehend aus Füllstoff und Farbpigmenten. Dieses 3-K-System besteht aus einem 2-K-Kombi-Gebinde plus einer Pigment-Füllstoff-Zubereitung in einem zusätzlichen Kunststoff-Beutel. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen den beiden Fachabteilungen F&E-Flüssigprodukte und F&E-Trockenmörtel sowie der codex-Anwendungstechnik besitzt das Neuprodukt herausragende Verarbeitungseigenschaften, sowohl bei der „Einfugung“ als auch beim „Waschen“ der entsprechenden Fugen. Analog des „Fugen-Waschvorgangs“ geht auch die „Werkzeug-Reinigung“ leicht von der Hand, da sie, anders als bei konventionellen Epoxidharz-Produkten, ohne zusätzliche Hilfsmittel, wie Pad oder Waschlilien, problemlos mit kaltem Wasser möglich ist. Selbstverständlich ist das Verkleben von Glas-Mosaik und kleinformatigen Keramik-Fliesen an der Wand gleichfalls möglich. codex X-Fusion ist für Fugenbreiten von 2-20 Millimetern im Wand- als auch im Bodenbereich geeignet und in 14 Farben erhältlich. Schon während der Entwicklung wurde sehr großer Wert auf das Emissionsverhalten gelegt. Durch die Qualifizierung geeigneter Rohstoffe konnte die Einstufung in die beste Emicode-Klasse EC 1R Plus und die LEED v4 – Emissions-Grenzwerte hinsichtlich der California Section 01350 und der SCAQMD-Rule 1168 sicher erreicht werden. Da codex X-Fusion sowohl die Anforderungen an eine Re-

aktionsharz-Fuge nach EN 13888 als auch an einen Reaktionsharz-Fliesenklebstoff nach EN 12004 erfüllt, kann das Produkt mit „RG“ gemäß der Fugen-Norm EN 13888 und „R1“ gemäß der Dünnbettklebemörtel-Norm EN 12004 ausgelobt werden.

e) Flüssigprodukt-Projekte zur Versorgungsabsicherung mit Schlüssel-Rohstoffen

Auch im Jahr 2016 waren die Entwickler der Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte wiederum stark betroffen von Rohstoff-Anpassungen, sowohl im Bindemittel- als auch im Additiv-Bereich, um eine hohe und gleichbleibende Qualität der Produkte zu gewährleisten.

3) Aktivitäten im Bereich Produktsicherheit

a) REACH

Am 31.05.2018 endet die dritte und letzte Registrierungsphase unter REACH für Stoffe im Jahresmengenband von 1-100 Tonnen. Für Hersteller und Importeure bedeutet dies, dass sie die von ihnen hergestellten oder in die EU importierten Rohstoffe bis spätestens zu diesem Zeitpunkt registriert haben müssen, um diese weiterhin in der EU vermarkten und verarbeiten zu dürfen. Damit erlangt diese Frist auch für alle nachgeschalteten Stoffanwender große Bedeutung, die ein vitales Interesse daran haben, dass diese Stoffe weiterhin verfügbar bleiben. Es besteht nämlich durchaus die Gefahr, dass einige dieser Stoffe aus dem kleinsten Mengenband aufgrund von Wirtschaftlichkeits-erwägungen vom Markt genommen werden, da hohen Registrierungskosten keine ausreichende wirtschaftliche Kompensation entgegensteht.

Die Uzin Utz AG hat Lieferanten von Schlüssel-Rohstoffen gezielt zu deren Registrierungsstatus befragt, um bei Bedarf frühzeitig genug auf bereits registrierte Alternativ-Rohstoffe ausweichen zu können.

b) ISO-Zertifizierungen

Diese umfangreichen Projektaktivitäten waren wiederum eng an den Vorgaben ISO 9001 und 14001 ausgerichtet. Auch 2016 wurde das entsprechende externe Überwachungsaudit nicht nur mit Bravour bestanden, sondern darüber hinaus bescheinigten die Auditoren-Berichte dem F&E-Bereich und den dort manifestierten Prozessen erneut Bestnoten.

Die hier wiedergegebenen F&E-Entwicklungsaktivitäten 2016 des Headquartiers Ulm stellen einen groben Überblick dar, der die erfolgreich bearbeiteten Themenblöcke dokumentiert, welche notwendig waren, um die technische Vorreiterrolle am Markt nicht nur zu behaupten, sondern auch

weiter auszubauen.

UZIN – switchTec

Nach mehreren Jahren Entwicklungszeit wurden im Jahr 2016 drei neue Produkte fertiggestellt. Dabei zahlte sich ein ressourcenschonendes und konsequentes Projektmanagement aus.

Plurafilm

Mitte 2016 wurde mit Plurafilm ein alternativer Trockenklebstoff als technische Ergänzung fertig gestellt. Damit wurde ein weiteres Flächenprodukt auf Folienträgerbasis geschaffen. Plurafilm ermöglicht eine schnelle, sichere, wohngesunde und saubere Bodenbelagsverlegung. Das Produkt wurde von Grund auf neu konstruiert, wobei für jede Rezept- und Prozessstufe technische sowie ökonomische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt wurden. In die Produktentwicklung floss unsere jahrzehntelange Entwicklungserfahrung von Trockenklebstoffen ein. Dabei wurden sowohl Praxiseignung, Verlegeeigenschaften und Qualitätsaspekte, als auch Wohngesundheitsaspekte und ökonomische Kriterien, berücksichtigt. Plurafilm ist speziell für den Objektbereich entwickelt worden. Durch die einfache Handhabung ist Plurafilm eine interessante Alternative zu den sich im Markt befindlichen Wettbewerbsprodukten.

Pluratex

Parallel zu Plurafilm wurde Pluratex entwickelt. Es ist ein gewebetragender Trockenklebstoff. Darüber hinaus ist Pluratex ein sehr emissionsarmes und wohngesundes Produkt, mit perfekter Balance zwischen Verlegeeigenschaften, Klebepformance, Qualitätsaspekten und ökologischen Kriterien. Pluratex weist eine sehr gute allgemeine Praxiseignung auf.

Plurafilm und Pluratex erfüllen höchste Ansprüche an die Innenraumhygiene und entsprechen den Anforderungen an EMICODE® EC1 PLUS „sehr emissionsarm“.

Linomur

Linoleum Stellsöckel und Hohlkehlen werden üblicherweise mit lösemittelhaltigen Kontaktklebstoffen, welche gesundheitsgefährdende oder giftige Stoffe enthalten können, oder mit reaktiven Montageklebstoffen geklebt. Mit Linomur steht ein neues Sockelband zur Verfügung, welches sich besonders für eine sichere und schnelle Klebung von Linoleum Stellsöckel und vorgeformte Linoleum Hohlkehlen eignet. Damit wurde ein weiteres umweltschonendes und wohngesundes Produkt geschaffen. Außerdem erlaubt Linomur eine schnelle und sichere Montage von Linoleum Wandabschlüssen ohne Einsatz von lösemittel-

haltigen oder gesundheitsgefährdenden Klebstoffen. Linomur erfüllt die strengsten Anforderungen an die Innenraumhygiene und trägt die Ökolabel EMICODE® EC1 PLUS „sehr emissionsarm“ und den Blauen Engel. Mit dieser Produktentwicklung beweist Uzin auch in der Klebung von Linoleum seine technologische Führungsrolle und revolutioniert das Kleben von Linoleum Stellsöckel und vorgeformten Hohlkehlen.

Produktpflege

Aufgrund wechselnder Verhältnisse in den Märkten sind immer wieder Anpassungen der Rezepturen notwendig. So kann es sein, dass kurzfristig einzelne Rohstoffe nicht mehr in geeigneter Qualität zur Verfügung stehen. Mit großer Sorgfalt und erheblichem Prüfaufwand wurden deshalb diverse Rezepturen überarbeitet und den Marktbedürfnissen angepasst. Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Erhaltung der gewohnt hohen Qualität und die Praxiseignung gelegt.

Die Produkte sind lösemittelfrei, entsprechen der TRGS 610 und tragen damit zur Verarbeitergesundheit bei. Mit dem Ökolabel EMICODE® EC1 PLUS „sehr emissionsarm“ leisten sie ihren Beitrag zur Wohn- und Innenraumhygiene sowie zu LEED Punkten. Anforderungen für weitere landesspezifische Ökologie-Kennzeichnungen, wie z.B. A+ in Frankreich, werden ebenfalls erfüllt.

Damit entspricht Uzin switchTec in noch höherem Maße den Kunden- und Marktanforderungen und bietet weltweit die bestmögliche Alternative zu herkömmlichen Verlegemethoden.

Marke WOLFF

Der Turbo-Stripper ist der wichtigste Stripper für Wolff. 2016 haben wir eine leise Version des Turbo-Strippers entwickelt, die zudem noch eine Drehzahlregelung bekommen hat. Die Geräuschreduzierung wurde mit einem neuen Motorkonzept in Verbindung mit der Drehzahlregelung erreicht. Mit der Drehzahlregelung kann noch besser auf die unterschiedlichen Anforderungen eingegangen werden. Nach wie vor besticht die Maschine durch ihre hohe Leistungsdichte bei optimalem Transportmanagement.

Der jüngste Stripper in der Wolff-Stripperfamilie ist der Primo-Stripper. Er löst den Eco-Stripper im untersten Preissegment ab. Die Neuentwicklung umfasst die Anpassung an einen neuen Motor, welcher leistungsfähiger und höher belastbar ist.

Der Bodenschleifer BS180 hat eine neue Absaughaube und einen neuen Motor. Der neue Motor zeichnet sich durch hohe Dauerbelastbarkeit aus. Die Haube hat eine

Klappe zum Öffnen bekommen, um eine Bearbeitung direkt bis an die Wand zu gewährleisten. Auch bei geöffneter Klappe wurde die Staubabsaugung optimal ausgearbeitet, um eine staubarme Randbearbeitung zu gewährleisten.

Der Robo-Stripper wurde weiterentwickelt, um die letzten Leistungsreserven nutzen zu können. Zwei neu gestaltete Zusatzgewichte bringen die erforderliche Kraft auf den Boden.

Marke PALLMANN

Im Berichtsjahr 2016 lag der Fokus der Entwicklungsaktivitäten auf der Vervollständigung der bestehenden Produktpalette. In den letzten Jahren wurde in den Bereichen der wässrigen Lacksysteme, der Öle und der Wachse eine Vielzahl an neuen Produkten für den Parkettbereich (innen) eingeführt. Im intensiven Dialog mit Außendienstmitarbeitern und Kunden wurde herausgearbeitet, welche neuen Produkte für den Außenbereich das Gesamtsortiment abrunden.

Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

Das Hauptthema des Jahres 2016 war die Entwicklung eines neuen Gesamtkonzeptes für den Einsatz von Ölen im Außenbereich. Dabei wurde eruiert, welche Produkte notwendig sind, um Außenhölzer wie zum Beispiel Holzterrassen oder Gartenmöbel vor schädlichen Witterungsbedingungen zu schützen und die Widerstandsfähigkeit über einen längeren Zeitraum aufrechtzuerhalten. Als Ergebnis der Forschung und Entwicklung ging das Outdoor-System hervor. Das System beinhaltet drei verschiedene Grundprodukte, mit denen selbst stark angegriffene Hölzer optisch wiederhergestellt werden können. Um gleiche Voraussetzungen bei der Bearbeitung der Hölzer zu schaffen, wurde das Reinigungsmittel PALLMANN ENTGRAUER entwickelt. Mit seiner hohen Reinigungskraft stellt er bei den vergrauten Oberflächen den natürlichen Farbton des Holzes wieder her und ist dennoch sehr schonend zum Material. So optimal vorbereitet, kann das oxidativ trocknende 1K-System PALLMANN OUTDOOROIL nun eingesetzt werden, um das vorbereitete Holz imprägnierend zu schützen. Mit drei verfügbaren Farben (Neutral, Teak und Bangkirai) kann jede Fläche gemäß den Kundenwünschen aufbereitet werden. Zur Abrundung des Produktportfolios wurde des Weiteren der PALLMANN STIRNKANTENSCHUTZ entwickelt. Mit diesem Produkt werden insbesondere die Stirnkanten von Terrassendielen, aber auch verschiedene Holzoberflächen, die starker Wasserbelastung ausgesetzt sind, geschützt. Im System angewendet, können die behandelten Hölzer im Außenbereich nun über

einen langen Zeitraum vor schädlichen Witterungsbedingungen geschützt werden.

Das für Frankreich neu entwickelte System TERRA COTTA kommt ebenfalls im Außenbereich zum Einsatz. Das Produkt reinigt Terra Cotta Oberflächen und pflegt nachhaltig durch die Bildung eines Filmes beim Aufpolieren.

Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten hinsichtlich der Verbreitung der Produkte auf Märkten außerhalb Deutschlands. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung des Hartwachsöls in den osteuropäischen Märkten. Hier wurde ein Öl benötigt, welches mit einer Rolle appliziert werden kann und dennoch schnell trocknet. Mit dem HARDWAXOIL bietet Pallmann nun ein oxidativ trocknendes 1K-Hartwachsöl auf Öl-/Kunstharzbasis mit guter Beständigkeit gegenüber chemischer und mechanischer Beanspruchung. Der Erfolg in diesen Ländern zeigt den Bedarf an speziellen Produkten.

Fußböden in warmer Holzoptik dominieren auch weiterhin Wohnungen in Europa. Investiert der Kunde in ein Echtholz-Parkett, steht meist das natürliche Aussehen im Vordergrund. Aber auch die farbliche Gestaltung der Parkettfußböden erlebt zurzeit eine Renaissance. Daher wurde in Zusammenarbeit mit der Schwesterfirma Unipro ein Projekt zur Erweiterung der Farbpalette der bestehenden, lösemittelfreien Ölgrundierung PALL-X 333 gestartet. Somit liegt zukünftig eine größere Entscheidungsfreiheit beim Kunden, welche Farbe er einsetzen möchte.

Marke RZ

Im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2016 lag der Fokus der Entwicklungsaktivitäten auf der Anpassung der bestehenden Produktpalette unserer Schwestermarke codex. Diese Veränderungen wurden von Kunden nicht bewusst wahrgenommen, da sowohl die technischen Eigenschaften sowie die Applikation der Systeme nicht verändert wurden.

Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten hinsichtlich des Ausbaus der Produkte der neuartigen UV-Beschichtungsart für baustellenseitig zu versiegelnde elastische Bodenbeläge (Linoleum, PVC, etc.). Für den UV-Lack RZ X-Light Protect können nun mehrere Glanzgrade schnell wieder zur Nutzung freigegeben werden. Somit werden auch stark belastete Bodenbeläge, wie zum Beispiel in Krankenhäusern oder Arztpraxen, innerhalb kürzester Zeit nach der Renovierung wieder nutzbar.

Das Forschungs- & Entwicklungsjahr 2016 stand auch im Zeichen des weiteren Ausbaus des RZ Turbo Protect Gesamtkonzeptes. Vergleichbar zu Parkettoberflächen werden colorierte Böden im Bereich der elastischen Bodenbeläge immer wichtiger. Beim RZ Turbo Protect Color handelt es sich um einen lösemittelarmen, farbigen 2K-Versiege-

lungslack für extremen Langzeitschutz elastischer Bodenbeläge mit einzigartigen Produktvorteilen im Umwelt- und Gesundheitsbereich. Um den Anforderungen des Marktes nach einem farbigen System nachzukommen, wurde das bereits im Jahr 2010 erfolgreich etablierte Produkt RZ Turbo Protect Plus grundlegend weiterentwickelt. Das neue farbige 2K-System zeichnet sich durch seine hohe Verarbeitungssicherheit aus und ist daher insbesondere als Profiprodukt für den Einsatz in größeren Objekten oder zur farblichen Anpassung von renovierungsbedürftigen elastischen Bodenbelägen vorgesehen.

Für die Marken RZ und PALLMANN gilt für das Jahr 2017: Wir werden in enger Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Rohstofflieferanten die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter fortsetzen. Das Ziel dabei ist, in den folgenden Jahren stetig neuartige, qualitativ hochwertige sowie verarbeitungssichere Produkte am Markt zu platzieren. Dabei wird die Verringerung der Emissionen der Systeme, sowie die Nachhaltigkeit der Produkte, immer mehr in den Fokus rücken.

Marke Arturo

Als niederländischer Hersteller von Kunstharzböden bildet Unipro B.V. aus Haaksbergen das Know-how-Zentrum für Kunstharzbodenprodukte innerhalb der Uzin-Utz-Gruppe. Das Kunstharzbodensortiment ist unter dem Markennamen Arturo im Handel präsent.

Unipro bietet mit der Marke Arturo ein hochwertiges Produktportfolio an. Die Kunstharzböden werden „on demand“ produziert und zeitnah geliefert. Arturo-Verlaufbeschichtungen und -versiegelungen sind in fast allen Farben innerhalb von drei Arbeitstagen lieferbar.

Für den Designbereich wurde eine dreikomponentige Verlaufbeschichtung mit dem Namen Arturo Parlare entwickelt. Abhängig von Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert die Optik des Bodens. Sanfte Farbnuancen sorgen für eine natürliche Ausstrahlung. Die Farbschattierungen entstehen dank der einzigartigen Produkteigenschaften beim Applizieren des Bodens. Dadurch ist jeder Boden ein Unikat. Arturo Parlare ist in acht unterschiedlichen Farben erhältlich. Dieser Boden wird vor allem für Geschäfte, Büros und Wohnhäuser eingesetzt.

Für den industriellen Einsatz, sprich ESD-geschützte Bereiche, in denen eine geringe elektrostatische Aufladung und ableitfähige Oberflächen gefordert wird, wurde eine zweikomponentige Verlaufbeschichtung entwickelt, die DIN IEC 61340 Kap. 4-1, 4-5, 501 und NEN EN 1010:2007 erfüllt. Produktbasis ist Epoxid. Diese Art von Böden wird hauptsächlich in der Elektro-, Elektronik-, Automobilindu-

strie, Mikroelektronik oder Biotechnologie eingesetzt, in denen der Schutz von elektronisch sensiblen Bauteilen an erster Stelle steht. Das Bodensystem ist prinzipiell in jeder Farbe lieferbar. Dieses Produkt trägt die Bezeichnung Arturo EP2490 Verlaufbeschichtung.

Wegen der ständigen Änderungen der Anforderungen an Grundierungen wurde hier ein neues Produkt entwickelt, das dem Test auf „rückseitige Feuchteeinwirkung“ laut EN 13578 entspricht. Durch Erfüllung dieser Prüfung ist die Grundierung zur Anwendung für „erdberührte Bodenflächen“ geeignet. Der Primer ist entschäumt und somit auch bei relativ dicken Schichten als Kratzspachtel einsetzbar. Das Produkt trägt die Bezeichnung Arturo EP6500 Grundierung.

Durch neue Produktionsverfahren stellte sich die Lagerstabilität der Arturo PU2030 Verlaufbeschichtung als kritisch dar. Hier fanden zunächst Untersuchungen zur weiteren Optimierung des Produktionsverfahrens statt. Im Anschluss daran erfolgte eine Optimierung der Rezeptur. Die Lagerstabilität ist nun mehr als ausreichend. Die Vorteile und Eigenschaften der Arturo PU2030 Verlaufbeschichtung blieben erhalten.

Employer Branding

Wir erhielten vom Magazin Focus, welches in Kooperation mit den Mitgliedernetzwerken Xing und kununu die attraktivsten Arbeitgeber in Deutschland ermittelten, die Auszeichnung „Bester Arbeitgeber 2016“ sowohl für die Branche „Herstellung und Verarbeitung von Werk- und Baustoffen, Metallen und Papier“ als auch für den Großraum Ulm. Die Umfrage stützte sich auf eine Befragung der Mitarbeiter und bestätigte unsere internen Umfrageergebnisse. Wieder hat sich bestätigt, dass unsere Mitarbeiter die besten Markenbotschafter sind. Die Auszeichnung ist ein Ansporn, weiter an der guten Unternehmenskultur und dem herausragenden Image zu arbeiten. Wir nutzten die Auszeichnung insbesondere in der Kommunikation nach außen: im Rahmen unseres Sponsorings bei den Ulmer Basketballern, im Internet und auf sämtlichen Werbeträgern. Die Resonanz war durchweg positiv.

So bot die Uzin Utz AG ihren Mitarbeitern im Rahmen von HORIZONTE – der Akademie zur internen Weiterbildung – am Standort Ulm insgesamt 46 (37) Weiterbildungen an, an denen 737 (632) Personen teilgenommen haben. Dies stellt eine Steigerung im Bereich der Teilnehmerzahlen um 17% dar und stellt die Motivation unserer Mitarbeiter, ihre Stärken und Talente noch stärker auszuschöpfen, unter Beweis. Die Uzin Utz AG ist stolz darauf, dass ihre Mitarbeiter das Steuer selbst in die Hand neh-

men und ihren beruflichen Weg nicht dem Zufall überlassen. Diese Bereitschaft zur individuellen Fortbildung unserer Mitarbeiter sorgt dafür, dass wir auch in Zukunft fit sind für die Herausforderungen im beruflichen Alltag.

Im Jahr 2016 lagen die Schwerpunkte der Weiterbildungen einerseits in Angeboten zum persönlichen Kompetenzgewinn (z. B. Führungskräfteentwicklung, Coaching, Change Management, Menschenkenntnis, Teammanagement, Zeit- und Selbstmanagement), zum anderen in Präventionsangeboten (z. B. Gesundheitstag, gesundes Frühstück, Rückenschule, Gripeschutzimpfung, Massagen, Sportangebote). 72% (65%) der Angebote im Rahmen von HORIZONTE bestanden aus BGF-Maßnahmen (Betriebliche Gesundheitsförderung). Die Bausteine unserer Gesundheitsförderung basieren dabei auf der Unterstützung der physischen, psychischen und sozialen Gesundheit unserer Mitarbeiter. Um weiterhin die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten, wurde zudem zum vierten Mal ein einwöchiges Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder angeboten, an dem wieder knapp 40 Kinder zwischen fünf und dreizehn Jahren teilnahmen.

Im Rahmen des GOLD-Programms initiierten wir u. a. den „Business Lunch“: Ein gemeinsames Mittagessen, bei dem jeweils ein Mitarbeiter seinen typischen Tagesablauf und die Prozesse seiner Abteilung vorstellt. Dies verbesserte das bereichsübergreifende Arbeiten und Verständnis für die Anliegen anderer Abteilungen und fand positive Resonanz bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Sponsoringaktivitäten mit den Ulmer Basketballern haben wir weiter ausgebaut. Nach dem erfreulichen Aufstieg der Ulmer Fußballer in die Regionalliga haben wir auch hier die Aktivitäten wieder etwas ausgeweitet. Beide Aktionen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Imagekampagne zur Steigerung der Bekanntheit der Uzin Utz AG im Großraum Ulm.

Unsere Schulpartnerschaft mit der Albert-Einstein-Realschule in Wiblingen haben wir im Rahmen eines Bildungspartnertages weiter ausgebaut. Wir konnten unsere Ausbildungsberufe vorstellen und den Austausch mit interessierten Schülerinnen und Schülern pflegen. Mit den Hochschulen und der Universität stehen wir in ständigem Kontakt. Ferner fördert die Uzin Utz AG zwei Studierende im Rahmen des Deutschlandstipendiums.

Im Berichtsjahr gingen 1987 (2081) Bewerbungen bei 41 (47) ausgeschriebenen Stellen ein. Dies entspricht 48 (44) Bewerbungen pro ausgeschriebener Stelle.

Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung "Konzerngesellschaften" im (Konzern-) Anhang entnommen werden.

Es besteht eine Repräsentanz in Minsk, Belarus.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG noch über ein Service-Center. Dies ist ein Schulungs- und Kommunikationszentrum für Handwerker, Handel und Objektoren an dem strategisch wichtigen Standort Dresden.

In Ehingen, Deutschland, besteht für die Marke Lavanior eine Betriebsstätte.

In Neapel, Italien, besteht eine Betriebsstätte der Uzin Utz AG.

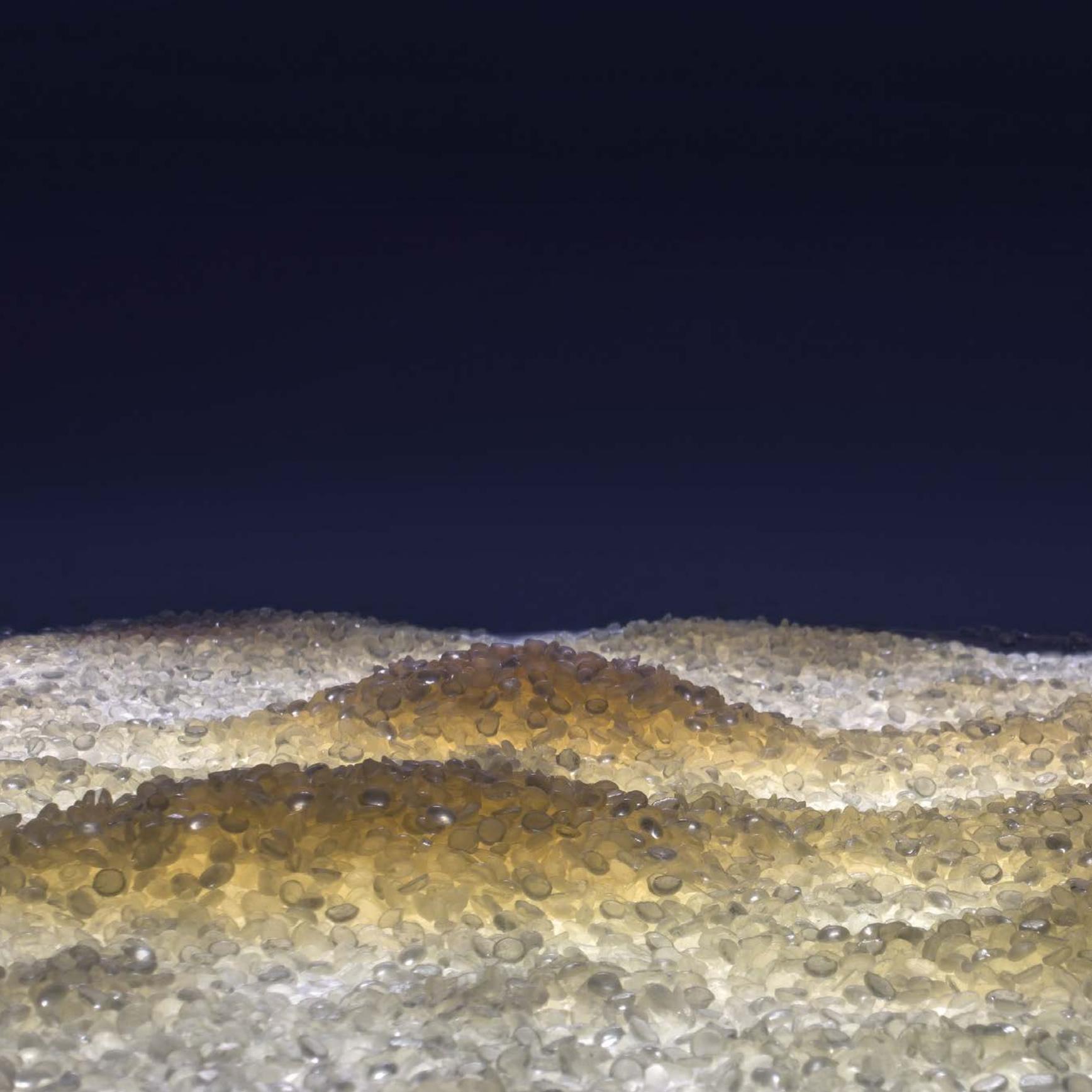
Die französische Beteiligungsgesellschaft am Standort Soissons, Frankreich betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, 10. März 2017

Der Vorstand



Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2016

Konzernabschluss	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	80
	Konzern-Bilanz	81
	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	82
	Konzern-Kapitalflussrechnung	83
Konzernanhang	Konzern-Segmentberichterstattung	84
	Allgemeine Angaben	85
	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	99
	‣ 1 Umsatzerlöse	99
	‣ 2 Sonstige betriebliche Erträge/Erträge aus Finanzinvestitionen	99
	‣ 3 Materialaufwand	99
	‣ 4 Personalaufwand/Mitarbeiter	99
	‣ 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	100
	‣ 6 Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	100
	‣ 7 Finanzergebnis	100
	‣ 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	102
	‣ 9 Sonstige Steuern	103
	‣ 10 Nicht beherrschende Anteile	103
	Angaben zur Konzernbilanz	104
	‣ 11 Immaterielle Vermögenswerte	104
	‣ 12 Sachanlagen	105
	‣ 13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte	105
	‣ 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	107
	‣ 15 Latente Steuern	107
	‣ 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	108
	‣ 17 Vorräte	108
	‣ 18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108
‣ 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile	109	
‣ 20 Rückstellungen	110	
‣ 21 Verbindlichkeiten	115	
‣ 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115	
Sonstige Angaben	116	
Dividendenvorschlag		128

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2016 (in TEUR)	Anhang	2016	2015 angepasst *
Umsatzerlöse	▶ 1	272.914	253.163
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		2.015	2.279
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	156
Gesamtleistung		274.929	255.598
Sonstige betriebliche Erträge	▶ 2	3.800	4.472
Materialaufwand	▶ 3	114.109	107.375
Personalaufwand	▶ 4	76.601	70.772
Abschreibungen		7.927	7.637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	▶ 5	54.334	54.279
Operatives Ergebnis		25.758	20.006
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	▶ 6	135	227
Finanzerträge	▶ 7	67	90
Finanzaufwendungen	▶ 7	1.096	1.393
Finanzergebnis	▶ 7	-894	-1.076
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit		24.864	18.931
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	▶ 8	7.002	4.460
Sonstige Steuern	▶ 9	1.119	759
Ergebnis nach Steuern		16.743	13.712
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		16.705	13.703
Nicht beherrschende Anteile	▶ 10	38	9

Sonstiges Ergebnis, nach Steuern (in TEUR)	Anhang	2016	2015 angepasst *
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-95	3.276
Unterschied aus Währungsumrechnung	▶ 19	-78	3.299
Erträge aus Finanzinstrumenten	▶ 21	-31	-12
darauf entfallene latente Steuern		14	-11
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-215	-373
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)	▶ 20	-246	-502
darauf entfallene latente Steuern		32	129
Sonstiges Ergebnis – nach Steuern		-310	2.903
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-311	2.904
Nicht beherrschende Anteile	▶ 10	1	-1
Gesamtergebnis – nach Steuern		16.433	16.615
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		16.394	16.607
Nicht beherrschende Anteile	▶ 10	39	8
Ergebnis je Aktie verwässert und unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern		3,31	2,72

* Vorjahr als angepasst dargestellt, aufgrund GuV-neutraler Umbuchung in den Bereichen „sonstiges Ergebnis, Gewinnrücklagen, aktive latente Steuern und übrige Vermögenswerte“. Siehe Anhang.

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva (in TEUR)	Anhang	31.12.2016	31.12.2015 angepasst *
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	▶ 11	32.020	32.542
Sachanlagen	▶ 12	101.452	100.577
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	▶ 6	1.748	1.565
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	▶ 13	872	886
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	▶ 14	6.961	6.922
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	▶ 16	0	118
Aktive latente Steuern	▶ 15	2.062	2.171
Übrige Vermögenswerte	▶ 16	222	199
Langfristige Vermögenswerte		145.337	144.980
Vorräte	▶ 17	34.644	32.777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	▶ 16	25.328	23.374
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	▶ 16	1.343	1.350
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	▶ 16	4.024	3.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	▶ 18	25.468	20.303
Kurzfristige Vermögenswerte		90.807	81.562
Bilanzsumme		236.144	226.542
Passiva (in TEUR)			
Gezeichnetes Kapital	▶ 19	15.133	15.133
Kapitalrücklage	▶ 19	26.962	26.962
Gewinnrücklagen	▶ 19	95.620	84.299
Eigene Anteile	▶ 19	0	0
Summe EK der Anteilseigner des Mutterunternehmens	▶ 19	137.715	126.394
Nicht beherrschende Anteile	▶ 19	109	53
Eigenkapital	▶ 19	137.823	126.447
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	▶ 20	5.523	5.148
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	42.049	42.539
Passive latente Steuern	▶ 15	10.606	9.041
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	524	639
Langfristige Verbindlichkeiten		58.702	57.368
Rückstellungen	▶ 20	9.590	8.665
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	8.121	16.396
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	▶ 21	59	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	▶ 22	10.583	8.050
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	▶ 21	2.869	1.881
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	8.397	7.672
Kurzfristige Verbindlichkeiten		39.619	42.727
Fremdkapital		98.321	100.095
Bilanzsumme		236.144	226.542

* Vorjahr als angepasst dargestellt, aufgrund GuV-neutraler Umbuchung in den Bereichen „sonstiges Ergebnis, Gewinnrücklagen, aktive latente Steuern und übrige Vermögenswerte“. Siehe Anhang.

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals * (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Eigene Anteile	Summe EK der Anteilseigner des MU	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	sonstige Rücklagen				
Stand zum 01.01.2015	15.133	26.827	75.376	2.502	-5.260	-89	114.489	8	114.498
Anpassungen durch Sonstiges Ergebnis	0	0	0	662	0	0	662	0	662
Stand zum 01.01. (angepasst)	15.133	26.827	75.376	3.164	-5.260	-89	115.151	8	115.160
Ergebnis nach Steuern	0	0	13.703	0	0	0	13.703	9	13.712
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	3.299	-395	0	2.904	-1	2.903
Gesamtergebnis	0	0	13.703	3.299	-395	0	16.607	8	16.615
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	135	0	0	0	89	223	0	223
Gezahlte Dividenden	0	0	-4.535	0	0	0	-4.535	0	-4.535
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	-970	0	0	0	-970	40	-930
übrige Veränderungen	0	0	-82	0	0	0	-82	-3	-85
Stand am 31.12.2015 (angepasst)	15.133	26.962	83.492	6.463	-5.655	0	126.394	53	126.447
Stand am 01.01.2016	15.133	26.962	83.492	6.463	-5.655	0	126.394	53	126.447
Ergebnis nach Steuern	0	0	16.705	0	0	0	16.705	38	16.743
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-78	-233	0	-311	1	-310
Gesamtergebnis	0	0	16.705	-78	-233	0	16.394	39	16.433
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-5.044	0	0	0	-5.044	0	-5.044
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	-15	0	0	0	-15	15	0
übrige Veränderungen	0	0	-14	0	0	0	-14	1	-13
Stand am 31.12.2016	15.133	26.962	95.123	6.385	-5.888	0	137.714	109	137.823

* Detaillierte Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals können Kapitel 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile Fremder Dritter entnommen werden.

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (in TEUR)	Anhang	2016	2015 angepasst
Ergebnis nach Steuern		16.743	13.712
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	▸ 12	7.924	7.637
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	▸ 20	1.088	1.293
+/- Sonst. zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge		-385	-277
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		93	93
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	▸ 16-17	-4.375	-1.917
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zu zuordnen sind	▸ 21-22	5.964	-789
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		27.052	19.751
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	▸ 12	366	715
- Auszahlungen für Investitionen i. d. Sachanlagevermögen	▸ 12	-7.872	-13.045
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	▸ 11	0	0
- Auszahlungen für Investitionen i. d. immaterielle Anla- gevermögen	▸ 11	-541	-883
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	▸ 13	340	305
- Auszahlungen für Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen	▸ 13	-326	-411
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		17	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	-318
+ Einzahlungen aus Zugang Flüssige Mittel aus dem Erwerb von kons. Unternehmen		0	25
- Auszahlungen aus Zugang Kurzfristige Verbindlichkei- ten aus dem Erwerb von kons. Unternehmen		0	-78
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-8.017	-13.690
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	▸ 19	0	0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-5.044	-4.535
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	▸ 21	5.000	12.998
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	▸ 21	-5.623	-9.726
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-5.668	-1.263
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		13.368	4.798
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs- bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-72	1.505
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		11.036	4.733
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		24.332	11.036

Mittelzuflüsse und -abflüsse im Geschäftsjahr	Anhang	2016	2015 angepasst
Gezahlte Ertragsteuern	▸ 8	3.342	4.360
Gezahlte Zinsen	▸ 7	1.096	1.393
Erhaltene Zinsen	▸ 7	67	90
Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anhang	2016	2015
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	▸ 18	25.468	20.303
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	▸ 21	-1.136	-9.267
Finanzmittelbestand		24.332	11.036

Erläuterungen siehe Seite 121

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Segmentberichterstattung

Segment-berichterstattung (in TEUR)	Deutschland				Niederlande		Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Alle sonstigen Segmente		Summe Konzern	
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und -veredelung		2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*
	2016	2015*	2016	2015*										
Außenumsatz	107.020	97.873	15.781	14.871	34.887	32.443	45.286	45.071	12.420	12.958	57.520	49.946	272.914	253.163
Innenumsatz	33.075	37.479	7.216	5.909	4.185	3.840	6.848	6.142	3.127	2.529	12.479	11.346	66.932	67.246
Umsätze gesamt	140.096	135.351	22.997	20.781	39.073	36.284	52.134	51.213	15.547	15.487	70.000	61.292	339.846	320.409
Anteil am Konzernumsatz	41%	42%	7%	6%	11%	11%	15%	16%	5%	5%	21%	19%	100%	100%
Sonstige betriebliche Erträge	2.882	3.246	998	1.157	185	49	1.818	2.142	424	514	3.213	2.123	9.520	9.231
Zinsen und ähnliche Erträge	154	213	0	1	3	4	17	17	24	27	6	22	203	285
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	642	885	52	108	216	238	3	10	14	14	297	318	1.223	1.573
Abschreibungen**	3.573	3.546	584	511	901	896	868	862	227	231	1.775	1.590	7.927	7.637
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit***	16.577	9.970	3.136	2.193	3.395	2.698	5.393	5.809	1.467	1.210	5.872	3.871	35.841	25.752
Segmentnettvermögen	91.293	83.204	9.689	8.768	11.714	10.722	20.181	20.776	7.490	7.387	38.041	33.888	178.408	164.746
Segmentsschulden	49.594	54.157	6.102	7.237	15.698	15.155	10.943	9.770	2.388	2.679	33.821	32.454	118.545	121.451
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	4.044	4.370	273	523	809	997	736	477	143	278	2.409	7.283	8.414	13.928

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	2016	2015*	Überleitung des Segmentnettvermögens (in TEUR)	2016	2015*	Überleitung der Segmentsschulden (in TEUR)	2016	2015*
	Summe Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.841		25.752	Summe Segmentnettvermögen		178.408	164.746
Summe Segmentergebnis nicht operativer Segmente	-12	-34	Summe Segmentvermögen nicht operativer Segmente	5.441	5.217	Summe Segmentsschulden nicht operativer Segmente	1.384	1.608
Ergebnis aus at equity-bewerteten Beteiligungen	135	227	Konsolidierungen	-46.026	-43.515	Konsolidierungen	-21.608	-22.964
Konsolidierungen	-11.100	-7.014	Summe Konzern-Nettovermögen lt. Bilanz	137.823	126.447	Summe Konzern-Schulden lt. Bilanz	98.321	100.095
Konzern-Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.864	18.931						

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	Boden		Parkett		Fliese u. Naturstein		Sonstiges		Summe	
	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*
Außenumsatzerlöse	215.382	200.414	23.554	20.953	28.722	26.334	5.256	5.461	272.914	253.163

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	Deutschland		Niederlande		Amerika		Rest		Summe	
	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*
Außenumsatzerlöse	116.955	105.813	33.484	30.854	27.390	21.677	95.086	94.819	272.914	253.163

Langfristige Vermögenswerte nach dem Standort der Vermögenswerte (in TEUR)	Deutschland		Niederlande		Schweiz		Rest		Summe	
	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*	2016	2015*
Langfristige Vermögenswerte (exkl. Finanzanlagen und latente Steuern)	82.524	81.562	17.395	17.574	20.536	20.863	20.201	20.360	140.655	140.358

Konzern-Anhang

Allgemeine Angaben

Überleitung		Gesamt Konzern	
2016	2015*	2016	2015*
0	0	272.914	253.163
-66.932	-67.246	0	0
-66.932	-67.246	272.914	253.163
0	0	0	0
-5.722	-4.759	3.799	4.472
-137	-195	67	90
-127	-180	1.096	1.393
0	0	7.927	7.637
-11.112	-7.048	24.728	18.704
-40.585	-38.299	137.823	126.447
-20.224	-21.356	98.321	100.095
0	0	8.414	13.928

Zur Segmentberichterstattung

* angepasst

** auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

*** ohne Ergebnis aus at equity-bewerteten Beteiligungen

Neben den ausgewiesenen planmäßigen Abschreibungen gab es in 2016 keinen weiteren Wertminderungsaufwand

Informationen über wichtige Kunden

Im Geschäftsjahr 2016 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung befinden sich auf Seite 121.

Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm, Dieselstr. 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Ulm. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Gruppe) entspricht dem Kalenderjahr.

Als Systempartner des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern der vielschichtigen Aufgabe Kunden wie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen. Bauchemische Produktsysteme für das Verlegen aller Arten von Bodenbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben.

Die Uzin Utz Gruppe ist in 49 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2017).

Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten.

Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden, China, Indonesien, Polen, Slowenien sowie in den USA.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 10. März 2017 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Der Abschluss wird am 16. März 2017 vom Aufsichtsrat genehmigt, zur Veröffentlichung freigegeben und am 31. März 2017 auf der Unternehmenshomepage zur Verfügung gestellt.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss für das Jahr 2016 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz AG die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- „Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2012 – 2014“ (01.01.2016)
 - IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“
 - IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“
 - IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (mit Folgeänderung an IFRS 1)
 - IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“
 - IAS 34 „Zwischenberichterstattung“
- „Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2010 – 2014“ (01.01.2016)
 - IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
 - IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (mit Folgeänderungen an anderen Standards)
 - IFRS 8 „Geschäftssegmente“
 - IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ (mit Folgeänderungen an anderen Standards)
 - IAS 16 „Sachanlagen“
 - IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“
 - IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (01.01.2016)
- IFRS 11 „Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten“ (01.01.2016)
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (01.01.2016)
- IAS 1 „Angabeninitiative“ (01.01.2016)
- IAS 16 „Sachanlagen“ (01.01.2016)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (01.01.2016)
- IAS 28 „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (01.01.2016)
- IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (01.01.2016)
- Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen vom Dezember 2011 in Bezug auf den Übergang auf IFRS

Die Anwendung der Standards und deren Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Uzin Utz Gruppe zur Folge. Um die Verständlichkeit des Abschlusses zu verbessern und den Adressaten eine bessere Vergleichbarkeit zu anderen internationalen Unternehmen zu ermöglichen, wurden einige Bezeichnungen in der Gesamtergebnisrechnung sowie der Konzernbilanz angepasst.

Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2016 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag im Konzernabschluss der Uzin Utz AG noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- „Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2014 – 2016“
 - IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (ab 01.01.2018)
 - IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (ab 01.01.2017)
 - IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (ab 01.01.2018)
- IFRS 2 „Einstufung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen“ (01.01.2018)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Klassifizierung und Bewertung (01.01.2018)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten und Ausbuchungen (01.01.2018)
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ (01.01.2018)
- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (01.01.2019)
- IAS 7 „Angabeninitiative“ (01.01.2017)
- IAS 12 „Erfassung von latenten Steueransprüchen für nicht realisierte Verluste“ (01.01.2017)
- IAS 40 „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ (01.01.2018)
- IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“ (ab 01.01.2018)

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht. Die Uzin Utz Gruppe hat mit einer ersten Einschätzung der möglichen Auswirkungen von IFRS 16 auf seinen Konzernabschluss begonnen. Als wesentlichste Auswirkung wurde bisher festgestellt, dass der Konzern zusätzliche Vermögenswerte und Schulden für seine Operating-Leasingverhältnisse, vor allem für Firmenkraftwagen und Büroimmobilien, zu erfassen hat. Darüber hinaus wird sich die Art der Aufwendungen, die mit diesen Leasingverhältnissen verbunden sind, ändern, da IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch einen linearen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte und degressive Zinsaufwendungen, für Schulden aus dem Leasingverhältnis, ersetzt. Die Uzin Utz Gruppe hat noch nicht abschließend entschieden, ob von den Ausnahmeregelungen Gebrauch gemacht wird. Zum jetzigen Stand können die quantitativen Auswirkungen durch die neuen Regelungen noch nicht verlässlich geschätzt werden, da diese unter anderem von der gewählten Übergangsmethode ab-

hängen, dem Umfang, in dem der Konzern die praktischen Vereinfachungsregeln und Ausnahmeregelungen für die Erfassung anwendet, und allen zusätzlichen Leasingverhältnissen, die der Konzern noch eingehen wird. Der Konzern führt derzeit eine detaillierte Beurteilung über die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 16 durch.

Bei den anderen dargestellten Standards geht der Konzern, neben vorwiegend zusätzlichen Angaben im Anhang, von keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus. Insbesondere beim IFRS 15 gehen wir von deutlich ausgeweiteten Anhangsangaben, im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen, aus.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Aufgrund einer gewinn- und verlustergebnisneutralen Umbuchung im Bereich sonstiges Ergebnis, insbesondere in der Position versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus leistungsorientierten Plänen) inklusive (aktiver) latenter Steuern und Forderungen gegenüber Sozialversicherungen als Bestandteil der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte, wird das Vorjahr bei den entsprechenden Positionen als angepasst dargestellt. Ferner wurden die latenten Steuern auf Unterschiede aus Währungsumrechnung im Sonstigen Ergebnis im Berichtsjahr gegen die passiven latenten Steuern aufgelöst, da kurz- und mittelfristig mit keinen entsprechenden Umkehrwirkungen zu rechnen ist. Das Vorjahr wird analog auch als angepasst dargestellt.

Konsolidierungsmethoden Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen Beherrschung erlangt. Sie beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels einer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung (Anzahl)	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Vollkonsolidierung	28	28
Inland	6	5
Ausland	22	23
At equity bewertete Unternehmen	3	3
Inland	2	2
Ausland	1	1

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises (Angabe der Beteiligungsquote in Klammern):

- (a) Uzin Utz Manufacturing North America Inc., USA (100%)
- (b) codex GmbH & Co. KG (100%)

Zu (a)

Zum 01. Januar 2016 wurde die Uzin Utz Manufacturing North America Inc. mit der Ufloor Systems Inc. verschmolzen. Die Gesellschaft firmiert nun unter Ufloor Systems Inc. mit Sitz in Denver, Colorado (USA). Durch die Verschmelzung können operative Schnittstellen in Vertrieb, Entwicklung und Produktion noch effizienter gestaltet werden und die Organisation wird in der Lage sein, noch bessere Lösungen für marktspezifische Problemstellungen zu liefern. Da es sich hierbei um eine konzerninterne Transaktion handelte, hatte diese keinerlei Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Uzin Utz Konzerns.

Zu (b)

Am 07. Dezember 2015 wurde die codex GmbH & Co. KG als Unternehmenstochter der Uzin Utz AG gegründet. Die codex GmbH & Co. KG steht mit ihren hochwertigen Produktsystemen der gleichnamigen Marke codex für das professionelle Verlegen von Fliesen und Naturstein. Sie wird erstmalig im Jahr 2016 voll konsolidiert.

Assoziierte Unternehmen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dies besteht grundsätzlich bei einer Beteiligungsquote ab 20%, es sei denn dies kann eindeutig widerlegt werden. Dabei liegt

weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Unternehmens, an dem sie beteiligt sind, haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49,0% der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, der Arendicom GmbH, Deutschland, an der die Uzin Utz AG mit rund 35,0% beteiligt ist sowie der artiso solutions GmbH, Deutschland, an der das Mutterunternehmen direkt 50,0% der Anteile hält, erfolgt als assoziierte Unternehmen anhand der Equity-Methode.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die einzeln sowie auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint (der sogenannten „Kosten-Nutzungs-Abwägung“) nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden grundsätzlich mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Die Umsatzerlöse pro nicht einbezogener Gesellschaft liegen unter 1,0% des Gruppenumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte, pro nicht einbezogener Gesellschaft, liegt unter 3,0% der

Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH (Beteiligungsquote 100%)
- Artiso AG (Beteiligungsquote 50%)
- WOLFF Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- codex Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- Servo 360° GmbH (Beteiligungsquote 100%)

Die Dienstleistungsgesellschaft Servo 360° GmbH wurde zum 05. September 2016 gegründet. Servo360° hat die Aufgabe, dem professionellen Handwerker kompetente Hilfestellung zu bieten. Die betriebswirtschaftliche Beratung, die Übernahme der Bankkommunikation und die Optimierung der Betriebsabläufe mit hoher Fachkompetenz, werden die Hauptaufgaben der Dienstleistungsgesellschaft sein.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Konzerngesellschaften befindet sich auf Seite 124.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen erarbeiteten Bilanzierungsrichtlinien.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff. für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert.

Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Für alle Unternehmen, die vor dem 01. Januar 2004 erstkonsolidiert wurden, sind die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des deutschen Handelsgesetzbuchs gemäß IFRS 1 beibehalten worden. Die vor dem Übergang auf die IFRS, nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften mit den Rücklagen verrechneten Firmenwerte werden auch weiterhin gemäß IFRS 1 Anhang B mit den Rücklagen verrechnet.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse erfolgswirksam eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden entsprechend IAS 12 latente Steuern gebildet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse einbezogener Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei nahezu allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Gemäß IAS 21.27 ff. werden Umrechnungsdifferenzen je nach Sachverhalt im sonstigen Ergebnis bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Die Übernahme des Gesamtergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Werten. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt und abgebildet.

In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sich ergebende Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung nicht in EURO bilanzierender Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Stichtagskurse	
		31. 12. 2016	31. 12. 2015
England	GBP	0,8562	0,7340
Schweiz	CHF	1,0739	1,0835
Polen	PLN	4,4240	4,2615
Tschechien	CZK	27,0200	27,0250
China	CNY	7,3068	7,0952
Ungarn	HUF	309,8300	315,9800
USA	USD	1,0541	1,0887
Norwegen	NOK	9,0863	9,6030
Dänemark	DKK	7,4344	7,4626

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Durchschnittskurse	
		2016	2015
England	GBP	0,8243	0,7314
Schweiz	CHF	1,0905	1,0638
Polen	PLN	4,3719	4,1820
Tschechien	CZK	27,0433	27,2642
China	CNY	7,3579	6,9545
Ungarn	HUF	311,8841	309,6040
USA	USD	1,1050	1,1048
Norwegen	NOK	9,2792	8,9252
Dänemark	DKK	7,4451	7,4626

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -1,0% (3,0).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u. a. für Pensionen, Diskontierungszinssätze sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich wäre, würden in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden. Im Geschäftsjahr konnten keine wesentlichen Risiken festgestellt werden.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen unterliegen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermö-

- genswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
 - Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.
- Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Umsatzerlöse/Ertragsrealisierung

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Rabatte gekürzt. Skonti, Umsatzsteuer sowie andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Eine Ertragsrealisierung setzt die Erfüllung der nachfolgenden Bedingungen voraus:

Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen werden und der Konzern weder ein Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse behält. Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Zudem erfordert die Ertragsrealisierung eine verlässliche Bestimmung der im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten.

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern das Ergebnis des Dienstleistungsgeschäfts verlässlich geschätzt werden kann. Erträge aus unfertigen Dienstleistungen werden nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Bei Wartungsverträgen und vermieteten Produkten erfolgt die Umsatzrealisierung über die Laufzeit des Vertrags.

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Erträge aus Operate Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbsterstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus

der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase ergibt, wird bei Erfüllung bestimmter, genau bezeichneter Kriterien aktiviert. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn durch die Entwicklungstätigkeit voraussichtlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen und Finanzmittelzuflüsse erzielt werden, welche über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

- Diese Voraussetzungen sind überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn
- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
 - nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen wird, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht.

Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften im Wesentlichen erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend da-

von werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung abgeschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden im Einklang mit IAS 12 miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten, aktiviert. Die Abschreibungen werden aufgrund der bestimmbaren Nutzungsdauern linear über die jeweiligen Nutzungsdauern aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 22 Jahre.

Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Aufwen-

dungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns im Jahr 2016 betragen 6.460 TEUR (6.384).

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigsten Ebenen innerhalb des Unternehmens darstellen, auf welchen die Geschäfts- oder Firmenwerte für die Unternehmenssteuerung intern überwacht werden und die nicht größer als ein operatives Segment i. S. v. IFRS 8 sind, welches für den Zweck der Segmentberichterstattung noch nicht mit anderen Segmenten vereint wurde.

IFRIC 10 befasst sich mit dem Zusammenspiel der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und den Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte (IAS 36). IFRIC 10 stellt fest, dass Wertminderungen, die in einem früheren Berichtszeitraum erfasst wurden und für die gemäß IAS 36 bzw. IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 wurde in diesem Zusammenhang beachtet, hatte aber keine Auswirkungen auf den Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner erstmaligen Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert werden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser qualifizierten Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Sachanlagen mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear (mit Ausnahme von Grundstücken oder Anlagen im Bau) entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Jahre
Gebäude	20 – 50
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 – 20
Andere Anlagen	5 – 20
EDV und Software	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 15

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht.

Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorräte) und der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zudem ist gemäß IAS 36.9 i.V.m. IAS 36.12 zu jedem Stichtag mittels bestimmter Faktoren (triggering events) auf Wertminderungsbedarf zu prüfen. Bei Anzeichen mögli-

cher Wertminderungen des Vermögenswerts ist trotz des jährlichen obligatorischen Tests auch ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest vorzunehmen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen erzielbarem Betrag verglichen, um den Vermögenswert auf Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert geschätzter zukünftiger Zahlungsströme aus fortgesetzter Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit anschließender ewiger Verrentung der Zahlungsströme. Die Ermittlung des Nutzungswerts hat verpflichtend mittels eines Barwertkalküls zu erfolgen.

Falls weder der Marktwert abzüglich Veräußerungskosten noch der Nutzungswert die Höhe des Buchwerts erreichen, ist eine erfolgswirksame Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Bei zugeordnetem Geschäfts- und Firmenwert, ist vorrangig dieser abzuwerten. Die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden entsprechend ihrer Buchwerte um den Abschreibungsbetrag bzw. Rest-Abschreibungsbetrag (bei zugeordnetem Geschäfts- und Firmenwert) anteilig abgeschrieben und die Bilanzpositionen somit verringert. Bei Wegfall des Grunds für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt – mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts – eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Konzeption des Impairment Tests bezieht sich vorrangig auf den Grundsatz der Einzelbewertung.

Aufgrund bestehender Verbundeffekte und somit nicht unabhängiger Zahlungsströme wird der erzielbare Betrag für die Uzin Utz Gruppe auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses dar. Bei der Uzin Utz Gruppe entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit. Diese Unternehmensplanungen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2017 bis 2021. Im Anschluss an diesen fünfjährigen Planungszeitraum erfolgt ein Wechsel zu einer ewigen Verrentung.

Die Fortschreibung der Prognosen – betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten – erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs und zukünftig erwarteten Entwicklungen.

Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der Cashflows auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 4,4% (4,2) und 11,0% (7,9). Im Kapitalisierungszinssatz ist ein Wachstum von 1,0% unterstellt. Basis für die Berechnung der Kapitalisierungszinssätze ist ein Betafaktor von 0,7 (0,5). Es handelt sich um Vorsteuerzinssätze.

In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsannahmen und der Abzinsungssätze. Insbesondere die Wachstumsannahmen und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten künftig zu Wertberichtigungen kommen kann.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden im Uzin Utz Konzern Werthaltigkeitstests gem. IAS 36 auf Basis des Nutzungswerts von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag des 30. September 2016 für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (z. B. Termingeschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch derivative Finanzinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (z. B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und es beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei kurzfristigen fi-

nanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht im Rahmen der Folgebewertung der bilanzierte Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

Finanzinstrumente sind im Jahr der Anschaffung mit den Anschaffungskosten anzusetzen, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder geleisteten Gegenleistung entsprechen.

Die Folgebewertung hängt von der Klassifizierung des jeweiligen Finanzinstruments ab.

Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

IAS 39 schreibt eine Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten in eine der nachfolgenden Kategorien vor (IAS 39.9 i.V.m. IAS 39.45):

- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (financial assets at fair value through profit or loss)
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available-for-sale financial assets)
- Kredite und Forderungen (loans and receivables)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held to maturity investments)

Diese Kategorien dienen der Bilanzierung eines einzelnen finanziellen Vermögenswerts im Abschluss.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte unterteilen sich in die zwei folgenden Unterkategorien:

- Freiwillig designiert: Diese Unterkategorie beinhaltet alle finanziellen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ bestimmt wurden.
- Zu Handelszwecken gehalten: Diese Unterkategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Alle Derivate mit positivem Marktwert (mit Ausnahme der als Sicherungsinstrument designierten) und finanzielle Vermögenswerte, die mit der Absicht erworben wurden oder gehalten werden, sie innerhalb eines kurzen Zeitraums zu verkaufen, oder bei denen Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahme bestehen, werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft (IAS 39.9).

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind alle nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden und keiner anderen Kategorie zuzuordnen sind. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte werden in der Bilanz grundsätzlich zum beizu-

legenden Zeitwert angesetzt. Die Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen – ausgenommen davon sind Zinsen auf zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (die erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden), Dividenden, Wertminderungsaufwendungen und (bei monetären Posten i. S. v. IAS 21) Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung. Der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust wird in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert, wenn der zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird (IAS 39.55(b)).

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die selbst ausgereicht oder erworben wurden, nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, nicht zu Handelszwecken gehalten werden, nicht bei Zugang als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ und nicht als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden. Kredite und Forderungen, bei denen der Inhaber seine ursprüngliche Investition infolge anderer Gründe als einer Bonitätsverschlechterung nicht mehr nahezu vollständig wiedererlangen kann, müssen als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden. Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46(a)).

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, bei denen das Unternehmen beabsichtigt und die Fähigkeit hat, sie bis zur Endfälligkeit zu halten und die nicht die Definition von Krediten und Forderungen erfüllen sowie nicht bei erstmaligem Ansatz als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ oder als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46(b)). Falls ein Unternehmen bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen veräußert und die Veräußerung weder insignifikant noch einem isolierten Sachverhalt zuzurechnen ist, der sich der Kontrolle des Unternehmens entzieht, von einmaliger Natur ist und von diesem praktisch nicht vorhergesehen werden konnte, müssen alle anderen bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen für das laufende sowie die darauf folgenden zwei Geschäftsjahre in die Kategorie zur Veräußerung verfügbar umgegliedert werden.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschließ-

lich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden.

Die Effektivzinsmethode findet bei der Uzin Utz Gruppe keine Anwendung, da keine Transaktionskosten anfallen. Somit wird kein Effektivzins ermittelt.

Wertminderung

Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten kann im Rahmen des Impairment Tests (Wertminderungstest) ein Wertminderungsaufwand erforderlich sein. Das Mindestmaß an Faktoren, anhand derer überprüft wird, ob Abwertungspotenzial gegeben ist, finden sich in IAS 36.12 a) – g). Ein Unternehmen hat mindestens an jedem Bilanzstichtag zu prüfen, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Bestehen derartige Hinweise, muss das Unternehmen eine detaillierte Berechnung der Wertminderung, d. h. einen Wertminderungstest, vornehmen, um festzustellen, ob ein Wertminderungsaufwand erfasst werden muss (IAS 39.58). Dabei werden finanzielle Vermögenswerte sowohl einzeln (Einzelwertberichtigung) oder in Gruppen mit vergleichbaren Ausfallrisiken (Portfoliowertberichtigung) hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht (IAS 39.64). Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird stets in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Das theoretisch verbleibende Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten, welches in der Bewertung nicht weiter zu berücksichtigen ist, entspricht grundsätzlich den bilanzierten Werten, wobei für einen Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen wurde, die das Ausfallrisiko vermindert.

Die Höhe des Verlusts, je nach Klassifizierung, ergibt sich aus der Differenz vom Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten, künftigen Zahlungsströme, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzins des finanziellen Vermögenswerts (IAS 39.63) bzw. der Differenz zwischen historischen Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung früherer Wertminderungen (IAS 39.68).

Wenn der Betrag des Wertminderungsaufwands in einer späteren Periode in Bezug auf einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerts oder eines als zur Veräußerung verfügbaren Schuldtitels aufgrund eines Ereignisses, das nach der ursprünglichen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist, sinkt, so ist die früher erfasste Wertberichtigung erfolgswirksam rückgängig zu machen. Im Falle von als zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitaltiteln wird die Werterhöhung im sonstigen Ergebnis erfasst. Wertminderungen im Zusammenhang mit zu Anschaffungskosten bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten werden nicht umgekehrt (IAS 39.66).

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Konzernanhang als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ weist u. a. die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen aus, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen und für diese, die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich ermittelt werden können, mit den Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel, aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Unter der Position „Übrige Vermögenswerte“ werden finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – werden der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, Vorräte und latenten Steueransprüche – werden jährlich auf mögliche Anhaltspunkte für Wertminderungen überprüft. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairmenttests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ des IAS 39 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert, unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet.

Finanzverbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen lediglich Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, soweit nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten vorliegen. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Uzin Utz Konzern werden derivative Finanzinstrumente allein zu Sicherungszwecken abgeschlossen. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen der Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen von IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, werden als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im sonstigen Ergebnis erfasst. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts, so werden diese erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst bzw. „Recyclet“.

Das Recycling in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren vorgenommen.

Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter

Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht aktiviert.

Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird stets beachtet.

Langfristige Fertigung

Langfristige Fertigungsaufträge stellen die Bruttobeträge dar, die erwartungsgemäß vom Kunden für die bis zum Abschlussstichtag erbrachte Leistung eingefordert werden können. Sie werden zu den angefallenen Kosten, zuzüglich der ausgewiesenen Gewinne und abzüglich Teilabrechnungen und etwaiger ausgewiesener Verluste, bewertet.

Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 „Fertigungsaufträge“ erfordern, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Rückstellungen Und Verbindlichkeiten

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich des laufenden Dienstzeitaufwands, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der

- Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Personalaufwand“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst. Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich den mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen in der Regel unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Dies erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Im Rahmen von Finance-Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Uzin Utz Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen unter den Sachanla-

gen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinste Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen nicht alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, sind als Operate-Leasingverhältnis klassifiziert (IAS 17). Soweit im Uzin Utz Konzern Operate-Leasingverhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam erfasst und zwar in den Perioden, in welchen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, anfallen.

Dem Konzern wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Eine der Zuwendungen, die er im Jahr 2015 erhielt, belief sich auf 289 TEUR und war an die Bedingung gebunden, dass auf dem Grundstück ein produzierendes Unternehmen für 15 aufeinander folgende Jahre aktiv ist. Die Produktionsstätte wurde Mitte 2015 operativ tätig. Die Bedingung endet zum 30. April 2029. Eine weitere Zuwendung im Jahr 2015 in Höhe von 243 TEUR war an die Bedingung gebunden, dass bis 30. Juni 2016 8,5 Mio. EUR

investiert werden, welche erfüllt worden ist. Die erfassten Zuwendungen werden bei Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgesetzt.

Der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz wird wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt und mit der Differenz zwischen den erhaltenen Zahlungen und dem beizulegenden Zeitwert eines Darlehens zum Marktzins bewertet.

Es sind im Konzern KfW-Darlehen in Anspruch genommen worden, die im März 2019 auslaufen. Außerdem plant die Uzin Utz AG für die codex GmbH & Co. KG ein weiteres öffentliches Darlehen mit Tilgungszuschuss. Aufgrund der umfangreichen Stellung der Sicherheiten sowie der Nichtgewährung einer De-minimis-Beihilfe innerhalb der letzten zwei Jahre, ist nicht zwingend von einem wirtschaftlichen Vorteil auszugehen. Ferner weist der Uzin Utz Konzern eine erstklassige Bonität auf, was sich im Impairmenttest in einem niedrigen Betafaktor und in niedrigen Zinssätzen für laufende Kontokorrentkredite widerspiegelt. Somit wird die Darlehenssumme gemäß ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Eventualschulden und -Forderungen

Eventualschulden werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

beobachtbaren Daten. Im Berichts- und Vorjahr ergaben sich hieraus keine Erträge.

► 1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2016	2015
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	116.955	105.813
Restl. Westeuropa	89.700	87.358
Südeuropa	6.793	6.204
Osteuropa	14.447	15.507
Nordeuropa	9.894	9.446
Asien-Pazifik	7.620	6.985
Amerika	27.390	21.677
Rest	116	172
	272.914	253.163

Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

► 2 Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen

Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen (in TEUR)	2016	2015
Auflösung von Rückstellungen	386	203
Verringerung Wertberichtigungen	256	265
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	73	104
Erträge ausgebuchter Forderungen/ Kreditoren	60	24
Kursgewinne	1.171	1.843
Schadensersatzleistungen	124	448
Betriebstypische Nebenumsätze	927	920
Übrige betriebliche Erträge	803	665
	3.800	4.472

Die Schmälerung der Kursgewinne ist vorwiegend auf einen schwächeren USD-Kurs und durch den Brexit auch auf einen stärkeren GBP-Kurs zurückzuführen. Die Devisen waren im Berichtsjahr größeren Schwankungen ausgesetzt. Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Die Erträge aus Finanzinvestitionen resultieren aus der Bilanzierung von Anlageimmobilien zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von beobachtbaren Daten und nicht

► 3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	114.109	107.373
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	3
	114.109	107.375

► 4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2016	2015
Löhne und Gehälter	63.883	59.512
Soziale Abgaben	12.718	11.260
davon für Altersversorgung und Unterstützung	1.354	931
	76.601	70.772

Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	2016			2015
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	37	5	42	37
Gewerbliche Mitarbeiter	182	102	283	263
Angestellte	391	386	777	734
	610	493	1.102	1.034

Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten und repräsentiert somit keine Mitarbeiterköpfe, sondern prozentuale Angaben (Vollzeitäquivalent).

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

► 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2016	2015
Vertriebskosten	9.857	9.170
Ausgangsfrachten	14.006	15.489
Lagerkosten	1.738	1.588
Werbekosten	8.738	7.796
Miet- und Mietnebenkosten	1.347	1.404
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	3.827	3.247
Versicherungsaufwendungen	992	1.032
Sonstige Betriebskosten	3.832	3.833
Verwaltungskosten	4.884	4.994
Kursverluste	712	1.494
Erhöhung Wertberichtigungen	735	886
Sonstiger übriger Aufwand	3.666	3.346
	54.334	54.279

Die Verringerung der Kursverluste ist analog der Kursgewinne auf die geringeren Schwankungen des USD- und GBP-Kurses zurückzuführen. Es gab im Geschäftsjahr 2016 keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen, die nicht durch zeitliche Abgrenzungsbuchungen berücksichtigt worden sind.

► 6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Arendicom GmbH wurde am 18. Januar 2008 gegründet und im Geschäftsjahr 2013 erstmalig at equity konsolidiert. Die artiso solutions GmbH gehört seit 1999 zum Uzin Utz Konzern und wurde erstmals im Geschäftsjahr 2014 rückwirkend at equity konsolidiert.

Die Buchwerte der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia, der Arendicom GmbH und der artiso solutions GmbH stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Buchwert (in TEUR)	2016	2015
Buchwert zum 1. Januar	1.565	1.365
Zu-/Abgänge aufgrund von Ergebnissen	135	227
Währungsanpassungen	47	1
Abgänge aufgrund von Dividendenausschüttungen	0	-28
Buchwert Stand 31. Dezember	1.748	1.565

Die nebenstehenden Tabellen zeigen die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen pro Gesellschaft.

► 7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen (in TEUR)	2016	2015
Darlehen und Kontokorrentkredite	972	1.134
Aufwendungen für Finanzierungs-Leasingverträge	2	3
Andere sonstige Zinsaufwendungen	122	255
	1.096	1.393

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 883 TEUR (938) als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr wurden Zinsen im Rahmen der Herstellung von Sachanlagen in Höhe von 0 TEUR (14) aktiviert. Der gewichtete durchschnittliche Finanzierungskostensatz lag im Vorjahr bei 1,0%.

Finanzerträge (in TEUR)	2016	2015
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	36	45
Zinsen auf Kundenforderungen	18	31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	13
	67	90

Ergebnisdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	2016	2015	Bilanzdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	3.300	3.697	Langfristige Vermögenswerte	586	598
Abschreibungen	61	55	Kurzfristige Vermögenswerte	1.935	1.754
Zinserträge	5	3	davon flüssige Mittel	188	195
Zinsaufwendungen	0	0	Langfristige Schulden	63	60
Ertragsteueraufwand	60	23	Kurzfristige Schulden	729	768
Gesamtergebnis	108	223	davon finanzielle Schulden	22	147
Anteiliges Ergebnis (49%) nach Steuern	53	109	Eigenkapital	1.729	1.524
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (49%)	847	747
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	53	109	Firmenwert	0	0
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	847	747

Ergebnisdaten Arendicom GmbH (in TEUR)	2016	2015	Bilanzdaten Arendicom GmbH (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	4.466	3.386	Langfristige Vermögenswerte	609	605
Abschreibungen	92	99	Kurzfristige Vermögenswerte	1.000	620
Zinserträge	0	0	davon flüssige Mittel	505	262
Zinsaufwendungen	28	30	Langfristige Schulden	521	521
Ertragsteueraufwand	51	45	Kurzfristige Schulden	818	622
Gesamtergebnis	187	81	davon finanzielle Schulden	322	268
Anteiliges Ergebnis (35%) nach Steuern	66	28	Eigenkapital	269	81
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (35%)	94	29
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	66	28	Firmenwert	398	398
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	492	427

Ergebnisdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	2016	2015	Bilanzdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	2.666	2.819	Langfristige Vermögenswerte	208	133
Abschreibungen	52	39	Kurzfristige Vermögenswerte	571	721
Zinserträge	0	0	davon flüssige Mittel	10	237
Zinsaufwendungen	1	2	Langfristige Schulden	15	5
Ertragsteueraufwand	16	70	Kurzfristige Schulden	148	268
Gesamtergebnis	34	179	davon finanzielle Schulden	126	170
Anteiliges Ergebnis (50%) nach Steuern	17	89	Eigenkapital	615	581
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (50%)	307	290
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	17	89	Firmenwert	101	101
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	409	392

► 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2016	2015 angepasst
Gewinn- und Verlustrechnung	7.002	4.460
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.165	4.360
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	242	274
aus Verlustvorträgen	170	509
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	1.425	-683
Sonstiges Ergebnis	45	119
Latente Steuern		
aus Erträgen aus Finanzinstrumenten	14	-11
aus Versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	32	129

Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden bzw. beschlossenen Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30,0% zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Danach wurden für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer von 14,2% und für die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8% verwendet. Künftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern in Höhe von 23.745 TEUR (18.172) und des für die des Uzin Utz Konzerns in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30,0% (theoretischer Steueraufwand) wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand (in TEUR)	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	23.745	18.172
Theoretischer Steueraufwand mit 30% (Steuerquote Konzern)	7.124	5.452
Steuersatzbedingte Abweichungen	-1.626	-994
Allein steuerrechtlich zugerechnete Aufwendungen (+)/Erträge (-)	1.539	-655
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/Erträge (-)	351	260
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	0	213
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	110	906
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-420	-104
Steuereffekt von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	-41	-68
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/Steuerbefreiung	-245	-1.105
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	202	479
Sonstige Abweichungen	8	76
Tatsächlicher Steueraufwand	7.002	4.460

Der effektive Steuersatz beträgt 29,5% (24,5).

Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 122 TEUR (992) unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde. Der Differenzbetrag ist vor allem auf Steuereffekte aus Verlustvorträgen/Steuerbefreiungen zurückzuführen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen (siehe nebenstehende Tabelle).

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2016	2015 angepasst	2016	2015 angepasst
Anlagevermögen	9	8	10.322	8.646
Umlaufvermögen	75	141	308	223
Rückstellungen	19	16	-194	-65
Verbindlichkeiten	151	171	141	161
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	54	224	0	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	0	0	117	134
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	1.296	1.170	0	0
Latente Steuern aus dem sonstigen Ergebnis	459	441	-88	-57
	2.062	2.171	10.606	9.041

te sich zum Stichtag auf 657 TUSD und stellt somit den geschätzten beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtung dar. Der Höchstbetrag dieser Zahlungen ist unbegrenzt. Die Berechnung erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren und liegt ein risikobereinigter Abzinsungssatz von 5% zu Grunde.

Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von 1.837 TEUR (100).

Die Bilanzansätze der aktiven latenten Steuern wurden wertberichtigt, soweit mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet werden konnte.

Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

► 9 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 414 TEUR (0). Des Weiteren beinhaltet der Posten Grund- und Kfz-Steuern.

► 10 Nicht beherrschende Anteile

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Unipro-Belgien N.V., der Uzin Utz Magyarorszáig Kft. und der Ufloor Systems NZ Ltd.

Ein Mitglied des Managements eines Tochterunternehmens in Schlüsselposition erwarb im Geschäftsjahr 2016 20% der Anteile an der NEOPUR GmbH zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10 TEUR. Somit reduziert sich der Anteil des Konzerns auf 80%.

Der Konzern erwarb im Vorjahr die restlichen 10% der Anteile an der Ufloor Systems Inc., wodurch sich der Anteil des Konzerns auf 100% erhöhte. Im Rahmen des Erwerbs der 10% an der Ufloor Systems Inc. ist der Konzern verpflichtet, dem Veräußerer jeweils 2% des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes für die Folgejahre bis 2019 zu zahlen. Der ursprüngliche Betrag von 819 TUSD reduzier-

Angaben zur Konzernbilanz

► 11 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- und Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 5.705 TEUR (6.239).

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts. Die Abschreibungen werden linear über die voraussicht-

liche Nutzungsdauer vorgenommen und unter dem Posten „Abschreibungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente sowie Warenzeichen und andere Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2016

(in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.					Gesamt
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	
Anschaffungskosten						
Anfangsstand zum 01.01.2015	4.920	3.499	2.054	6.586	29.591	46.649
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	319	85	15	276	695
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	708	0	175	0	61	944
Abgänge	468	0	0	0	0	468
Umbuchungen	93	0	300	-280	0	113
Stand am 31.12.2015 = Stand am 01.01.2016	5.254	3.818	2.613	6.321	29.928	47.934
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	2	29	8	85	25	149
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	541	0	0	0	0	541
Abgänge	396	0	0	0	12	408
Umbuchungen	121	0	0	0	0	121
Stand am 31.12.2015	5.522	3.847	2.621	6.406	29.941	48.337
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2015	4.479	1.751	1.310	3.242	3.625	14.406
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	160	45	54	0	259
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	440	190	129	436	0	1.195
Abgänge	468	0	0	0	0	468
Umbuchungen	-308	0	308	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2015 = Stand am 01.01.2016	4.143	2.101	1.792	3.731	3.625	15.392
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-2	16	4	50	0	69
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	458	190	158	445	0	1.251
Abgänge	396	0	0	0	0	396
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	4.204	2.307	1.954	4.226	3.625	16.316
Nettobuchwert am 31.12.2016	1.318	1.540	667	2.179	26.316	32.020
Nettobuchwert am 31.12.2015	1.111	1.717	822	2.590	26.303	32.542

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 26.316 TEUR (26.303) wurden in 2016 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich grundsätzlich an den folgenden rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Uzin Tyro AG	2.815	2.790
Uzin Utz AG	3.743	3.743
Sifloor AG	6.443	6.443
Unipro B.V.	7.943	7.943
Unipro-Belgie N.V.	702	702
Compotan Polymer B.V.	450	450
NEOPUR GmbH	49	61
Pallmann GmbH	3.492	3.492
WOLFF GmbH & Co. KG	680	680
	26.316	26.303

Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Tyro AG um 25 TEUR auf 2.815 TEUR resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs.

Die Abnahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der NEOPUR GmbH um 12 TEUR auf 49 TEUR ergibt sich aus dem Verkauf der 20% Anteile an ein Mitglied des Managements eines Tochterunternehmens in Schlüsselposition.

Die Tabelle stellt die Bruttowerte der Geschäfts- und Firmenwerte dar, da bei den dargestellten Gesellschaften keine Wertminderungen vorgenommen wurden.

Der erzielbare Betrag sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Geschäftsleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen beruhen. Im Anschluss an diese fünfjährigen Unternehmensplanungen erfolgt der Ansatz einer ewigen Verrentung auf Grundlage der Zahlungsströme des zuletzt geplanten – um Sondereffekte bereinigten – Geschäftsjahres.

Die Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor dem Übergang auf die Rechnungslegung gemäß IFRS resultieren, wurde beibehalten.

Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit den Impairmenttests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“.

► 12 Sachanlagen

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 7.872 TEUR (13.045). Vorwiegend wurde in den Ausbau der Anlagen und Maschinen der Produktionsgesellschaften an den Standorten Ulm, Niederlande, Schweiz, Frankreich und USA investiert.

Die Abschreibungen in Höhe von 6.685 TEUR (6.419) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

Die Buchwerte der Immobilien, die mit Grundschulden zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten belastet sind, betragen zum 31. Dezember 2016 18.301 TEUR (18.132).

Vermögenswerte, die im Wege von Finance-Leasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 67 TEUR (76) enthalten. Hauptsächlich handelt es sich bei diesen Vermögenswerten um Firmenwagen mit einem Buchwert von 39 TEUR (62). Zum 31. Dezember 2016 betragen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finance-Leasingverträgen 159 TEUR (203). (Näheres siehe „Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer“).

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben über den Kauf von Sachanlagen in Höhe von rd. 529 TEUR (1.135) eingegangen. Unter anderem beziehen sich diese Verpflichtungen auf Investition in den Aus- und Umbau bei der polnischen Produktionsgesellschaft.

► 13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter der Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ sind die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzanlagen umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 746 TEUR (785). Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, da der beizulegende Zeitwert, als Folge der fehlenden Marktnotierung, nicht verlässlich ermittelt werden kann. Eine Veräußerung dieser Finanzanlagen ist aktuell nicht geplant.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich auf Seite 116.

Sachanlagen Entwicklung 2016 (in TEUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	geleastes Anlage- vermögen	Geleistete Anzah- lungen auf Sachan- lagen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Anfangsstand am 01.01.2015	73.732	53.258	28.491	0	1.799	157.279
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1.095	582	391	0	0	2.068
Veränderungen des Konsolidierungskreises	90	2	70	0	4.298	4.460
Zugänge	6.028	3.290	2.454	81	1.192	13.045
Abgänge	1.321	1.963	1.579	0	0	4.863
Umbuchungen	-2.195	6.929	253	0	-5.100	-113
Stand am 31.12.2015 = Stand am 01.01.2016	77.428	62.098	30.079	81	2.189	171.875
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	154	76	45	3	3	280
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	1.321	1.931	3.646	1	974	7.872
Abgänge	77	1.471	2.797	0	3	4.348
Umbuchungen	109	959	375	138	-1.702	-121
Stand am 31.12.2016	78.936	63.593	31.347	222	1.461	175.558
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2015	16.899	31.755	19.468	0	0	68.122
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	142	392	268	0	0	802
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	11	0	0	11
Zugänge	1.500	2.782	2.132	5	0	6.419
Abgänge	1.455	1.365	1.236	0	0	4.056
Umbuchungen	-77	600	-523	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2015 = Stand am 01.01.2016	17.009	34.165	20.120	5	0	71.298
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-27	12	13	0	0	-3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	1.634	2.806	2.235	10	0	6.685
Abgänge	59	1.400	2.431	0	0	3.889
Umbuchungen	0	-31	0	31	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	18.558	35.551	19.952	46	0	74.107
Nettobuchwert am 31.12.2016	60.378	28.042	11.395	176	1.461	101.452
Nettobuchwert am 31.12.2015	60.419	27.934	9.960	76	2.189	100.577

► 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

In der Bilanz werden zwei unbebaute Grundstücke unter Investment Properties ausgewiesen. Ein Grundstück, das die Uzin Utz Gruppe auf Basis eines Vorkaufsrechts in 2008 erworben hat, liegt in der Schweiz. Als Gegenleistung für eine Forderung erhielt die Unihem d.o.o. ein Grundstück in Slowenien, das ebenfalls als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bilanziert wird. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2016 erfolgte jeweils zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Daten abgeleitet wurde. Die lokalen Verwaltungsbehörden stellen diese für die jeweiligen Grundstücke zur Verfügung. Ferner gibt es ein bebautes Grundstück – angrenzend zum Standort der Pallmann GmbH – mit der Absicht auf Eigennutzung der Geschäftsräume. Seit dem Kauf der Immobilie werden die Geschäftsräume vermietet. Der Mietvertrag wäre erstmalig am 31.12.2016 kündbar gewesen. Nachdem keine Kündigung ausgesprochen wurde, ist der Vertrag nun auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten geschlossen. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2016 erfolgte anhand eines Ertragswertverfahrens basierend auf beobachtbaren und nicht beobachtbaren Daten unter Berücksichtigung der Mieterträge aus dem gegenwärtigen Mietverhältnis und wurde vom Konzernmanagement vorgenommen. Ein unabhängiger Gutachter wurde bei der Bewertung der Investment Properties nicht zu Rate gezogen.

Investment Properties (in TEUR)	2016	2015
Buchwert zum 01.01.	6.922	6.485
Währungsdifferenzen	39	436
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	0	0
Buchwert zum 31.12.	6.961	6.922

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen (nach IFRS 13) der beizulegenden Zeitwerte der Investment Properties des Konzerns zum 31. Dezember 2016 dargestellt:

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte (in TEUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2016
Grundstücke	-	4.882	2.080	6.961

Die Bewertungen für das bebaute Grundstück wurden, basierend auf den Inputfaktoren des Ertragswertverfahrens nach §§ 184 ff. BewG, als beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet. Bei den wesentlichen, beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren handelt es sich um den Bodenrichtwert von 100 EUR/qm, die Bodenwertverzinsung mit einem Zinssatz von 6,03%, die Jahresmiete, welche im Wesentlichen dem marktüblichem Mietzins entspricht und den Kapitalisierungszinssatz von 6,46%.

Eine Erhöhung bzw. Senkung des Bodenrichtwerts hat keine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung. Wenn die Bodenwertverzinsung um 1% steigt bzw. fällt, würde sich der Wert des Grundstückes um 259 TEUR reduzieren bzw. um 326 TEUR erhöhen. Wenn der Kapitalisierungszinssatz um 1% steigt bzw. fällt, würde sich der Wert des Grundstückes um 212 TEUR reduzieren bzw. um 289 TEUR erhöhen.

► 15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2016 aktive latente Steuern in Höhe von 2.062 TEUR (2.171) und passive latente Steuern in Höhe von 10.606 TEUR (9.041). Zum 31. Dezember 2016 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 54 TEUR (224) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2016 4.962 TEUR (5.222), wovon auf 4.447 TEUR (4.095) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Bis 2021 verfallen aufgrund begrenzter Nutzungsdauer Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (0), für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich unter den Anmerkungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern im Rahmen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

► 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IAS 39 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Der Bestand der Forderungen kann unten stehender Tabelle entnommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 37 Tagen (37). Es bestehen zum Stichtag keine wesentlichen Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen.

Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

► 17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.527	10.164
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.280	1.193
Fertige Erzeugnisse und Waren	22.214	21.195
Geleistete Anzahlungen	623	225
	34.644	32.777

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 682 TEUR (952) vorgenommen. Das FiFo-Prinzip (First In – First Out) wird konzernweit angewandt.

Der im Zusammenhang mit der fortgeführten Geschäftstätigkeit angefallene Aufwand für Vorräte wurde während des Jahres i. H. v. 113 TEUR (106) aufwandswirksam erfasst.

Im Konzern wurden mit Lieferanten Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2017 in Höhe von 7.003 TEUR (3.656) und für die Jahre 2018 – 2020 in Höhe von 43 TEUR (929).

► 18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Schecks in Höhe von 938 TEUR (614), Kassenbestände in Höhe von 38 TEUR (55) und Bankguthaben in Höhe von 24.492 TEUR (19.634) enthalten.

Im Uzin Utz Konzern werden höhere Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten mit einer Bonität im „Investment Grade Bereich“ gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.328	23.374	25.328	23.374	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	5.465	5.088	5.243	4.770	222	317	0	0
Forderungen gegenüber Finanzamt	2.989	2.871	2.989	2.753	0	118	0	0
davon aus Ertragsteuern	1.343	1.468	1.343	1.350	0	118	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	166	163	166	163	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherung	67	2	67	2	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	2.242	2.052	2.020	1.853	222	199	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	125	125	125	125	0	0	0	0
	30.918	28.587	30.696	28.269	222	317	0	0

► 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/ Nicht beherrschende Anteile

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG beträgt zum 31. Dezember 2016 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Alle bis zum 31. Dezember 2016 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 09. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10% sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10% des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechen-

der Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Kapitalrücklagen

Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR, ausgewiesen.

Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

Ferner sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung (776.048 Stück neu ausgegebene Aktien) in Höhe von 13.193 TEUR erfasst. Weiterhin sind die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 43 TEUR sowie der Erlös aus Hingabe der eigenen Aktien an die damalige Løkken AS mit 54 TEUR zu berücksichtigen. Durch die Hingabe der eigenen Aktien für den Erwerb der verbleibenden 10% an der Ufloor Systems Inc. ergab sich eine Erhöhung von 135 TEUR. Somit beträgt die Kapitalrücklage im Konzern 26.962 TEUR (26.962).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value u. a. eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31. Dezember 2016 liegt die Eigenkapitalquote bei 58,4% (55,8%).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Konzern-Gewinne
- Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der rückwirkenden Anwendung von Standards
- Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cashflow Hedges
- Erfolgsneutrale versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)

Im Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesellschaften zum Jahresbeginn und zum Jahresende mit den jeweiligen Stichtagskursen, sämtliche Veränderungen während des Jahres sowie Aufwendungen, Erträge und Zahlungsströme mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Eigene Anteile

Mit Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen und zu den Anschaffungskosten bewertet. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 5.577 Stück eigene Anteile als Bestandteil des vollständigen Erwerbs der Ufloor Systems Inc. hingegeben. Zum Zeitpunkt der Hingabe der eigenen Aktien betrug der Börsenkurs 40,00 EUR.

Der Vorstand der Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung u. a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Zum 31. Dezember 2016 werden keine eigenen Anteile gehalten.

Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile nicht beherrschender Anteile werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

20 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG, Deutschland und den Schweizer Gesellschaften Tyro AG, Sifloor AG und DS Derendinger AG.

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

Im Uzin Utz Konzern gibt es für ein Vorstandsmitglied einen beitragsorientierten Plan. Die Höhe der Zahlungen richtet sich nach der Höhe der Beiträge, die in die Pläne eingezahlt wurden. Sonstige Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

Die restlichen Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen des Uzin Utz Konzerns werden Rentenzahlungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren gewährt. Die Höhe der Zahlungen der leistungsorientierten Pläne bemisst sich an den Entgeltzahlungen an die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung von Lohn- und Rentenerhöhungen, der Lebenserwartung sowie von Austrittswahrscheinlichkeiten.

Die leistungsorientierten Pläne werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart sowie der Swiss Life, Zürich, verwaltet und sind entsprechend der Verträge rückgedeckt. Ein potentielles Ausfallrisiko resultiert für den Konzern aus einer etwaigen Insolvenz des Versicherungsunternehmens. Eine solche wird nicht erwartet.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans wurde zum 31. Dezember 2016 durch die verwaltenden Versicherungsgesellschaften durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) ermittelt.

Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Tafeln 2005G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2016	2015	2016	2015
Abzinsungsfaktor	1,35	2,10	0,70	0,85
Erwartete Vermögensrendite	1,35	2,10	0,70	0,85
Erwartete Gehaltsdynamik	0	0	1,00	1,00
Zukünftige Rentendynamik	0–2,0	0–2,3	0	0

Aufwand aus Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2016	2015	2016	2015
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	766	726
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	-380
Gewinne u. Verluste aus Planabgeltung	0	0	0	0
Nettozinsaufwand/Nettozinsertrag				
Zinsaufwand	28	21	114	178
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-2	-2	-83	-133
Interest on effect of asset ceiling	0	0	0	0
Verwaltungsaufwand	0	0	41	45
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0
Korrekturen	0	0	0	0
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	26	20	838	435

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientiertem Plan (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2016	2015	2016	2015
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	76	221	10	459
aus demografischen Annahmen	0	0	-401	0
aus finanziellen Annahmen	67	237	392	684
aus erfahrungsbedingter Berichtigung	9	-17	-382	-224
Ertrag aus Planvermögen	-2	-3	162	-170
Anpassungen für Beschränkungen auf dem Nettovermögenswert aus leistungsorientiertem Plan	0	0	0	0
Korrekturen	0	0	0	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	73	218	171	290

Gemäß IAS 19.120 (c) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Zinsaufwand bzw. die Zinserträge ergeben sich aus den Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoschuld bzw. dem leistungsorientierten Nettovermögenswert.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der eine Planänderung erfolgt.

Die Aufteilung des Pensionsaufwands in der GuV des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

- Unter Neubewertungen (Remeasurements) fallen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung,
- der Unterschied zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Ertrag auf das Planvermögen sowie
- die Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (asset ceiling).

Neubewertungen werden direkt über das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2016	2015	2016	2015
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.386	1.165	13.462	12.573
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	778	713
Verwaltungsaufwand	0	0	42	44
Zinsaufwand	28	21	115	174
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	76	221	10	451
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	0	-373
Plankürzungen	0	0	0	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	1.531	691
Bezahlte Versorgungsleistungen	-83	-21	-1.283	-2.191
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Währungskursänderungen	0	0	120	1.380
	1.407	1.386	14.776	13.462

Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2016	2015	2016	2015
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	96	100	9.816	9.420
Zinserträge des Planvermögens	2	2	84	131
Erträge aus Planvermögen (ohne Zinsen)	0	0	-164	167
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	2	3	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	573	564
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	1.531	691
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-1.283	-2.191
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Währungskursveränderungen	0	0	88	1.034
	93	96	10.644	9.816

Wesentliche Anlagekategorien

Deutschland

Von einer detaillierten Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens zu wesentlichen Anlagekategorien wird abgesehen, da das Planvermögen in Deutschland aus Sicht des Versicherers als eigenständiges Finanzinstrument zu behandeln ist.

Übrige

Das bei der Swiss Life AG eingezahlte Vermögen befindet sich im dortigen Kollektiv-Leben Portfolio und ist wie folgt investiert:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2016
Flüssige Mittel und Festgelder	290
Festverzinsliche Wertpapiere	6.938
Hypotheken und andere Nominalforderungen	790
Aktien und Anteile an Anlagefonds	861
Private Equity und Hedge Fonds	5
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	128
Anlagen in Beteiligungen und verbundene Unternehmen	20
Immobilien	1.613
Sonstige Kapitalanlagen	0
	10.644

Sensitivitätsanalysen:

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Sterbewahrscheinlichkeit.

Swiss Life

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 8,55 Prozent vermindern (um 9,88 Prozent erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozent höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,64 Prozent erhöhen (um 0,66 Prozent vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,74 Prozent erhöhen (um 1,81 Prozent sinken).

Allianz

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,97 Prozent vermindern (um 5,40 Prozent erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozent höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung nicht verändern.

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,57 Prozent erhöhen (um 4,48 Prozent vermindern).

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die Auswirkungen der strategischen Anlagenpolitik hinsichtlich des Ertrags- und Risikoprofils werden aufgrund der externen Verwaltung des Pensionsvermögens nicht analysiert.

Die pensionsberechtigten Arbeitnehmer der Schweizer Gesellschaften zahlen altersabhängig einen festen Anteil zwischen 4,0% – 10,5% des versicherten Lohns. Die Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Summe der Beiträge aller Arbeitnehmer wird von den Konzernunternehmen übernommen.

Die Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2016 beträgt zwischen 10,5 und 20,6 Jahren.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern einen Betrag i. H. v. 736 TEUR in den leistungsorientierten Plan einzubezahlen.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie folgt:

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2016			2015		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	16.183	1.407	14.776	14.848	1.386	13.462
Abzüglich beizul. Zeitwert des Planvermögens	-10.737	-93	-10.644	-9.912	-96	-9.816
Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze	0	0	0	0	0	0
Nettoverpflichtungen	5.446	1.314	4.131	4.936	1.290	3.646
Noch nicht im Aufwand berücksichtigte Gewinne/Verluste	0	0	0	0	0	0
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	78	0	78	60	0	60
Andere Veränderungen gemäß IAS 19	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	5.524	1.314	4.210	4.996	1.290	3.706

Rückstellungen 2015 (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	4.264	346	389	0	3	5.148
Steuerrückstellungen	259	0	239	267	0	231
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für						
Altersteilzeitverträge	30	0	0	1	1	28
Urlaubslöhne und -gehälter	1.027	31	608	648	31	986
Prämien und Tantiemen	1.744	30	2.370	1.611	5	2.528
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	155	0	109	113	0	151
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	807	3	692	546	4	952
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	728	15	386	180	91	858
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	377	1	557	316	5	614
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.808	33	2.295	1.603	63	2.318
	11.199	459	7.645	5.286	203	13.814
Davon kurzfristig	6.935	113	7.103	5.286	200	8.665
Davon langfristig	4.264	346	541	0	3	5.148

Rückstellungen 2016 (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	5.148	32	550	54	0	5.523
Steuerrückstellungen	231	0	416	460	0	187
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für						
Altersteilzeitverträge	28	0	6	4	0	29
Urlaubslöhne und -gehälter	986	-13	866	689	12	1.138
Prämien und Tantiemen	2.528	-8	2.362	2.196	135	2.551
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	151	0	91	105	0	138
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	952	-48	653	392	28	1.177
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	858	3	648	281	113	1.114
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	614	-25	318	210	32	664
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	2.318	-18	2.222	2.018	65	2.592
	13.814	-76	8.131	6.410	386	15.113
Davon kurzfristig	8.665	-107	7.581	6.356	386	9.590
Davon langfristig	5.148	32	550	54	0	5.523

Sonstige Rückstellungen

Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für gegenwärtige Verpflichtungen (rechtlicher oder faktischer Natur) angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonifikationsgutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Mit Ausnahme der Rückstellung für Pensionen und für Altlasten haben die Rückstellungen voraussichtliche Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene, für vertraglich vereinbarte und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet.

Die Uzin Utz AG bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie jährlich einen festgelegten Demografiebetrag. In 2016 waren dies 550 Euro pro Mitarbeiter (500). Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Mitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz AG auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen u. a. einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand oder eine Freistellung für beispielsweise ein Sabbatical-Jahr. Es resultieren keine Rückstellungen aus dieser Regelung.

► 21 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Finanzverbindlichkeiten	50.170	58.935	8.121	16.396	27.854	23.793	14.194	18.747
davon derivative Finanzinstrumente	367	330	33	29	178	136	155	166
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	10.583	8.050	10.583	8.050	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	59	64	59	64	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.869	1.881	2.869	1.881	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.920	8.311	8.397	7.672	524	639	0	0
davon aus sonstigen Steuern	3.203	3.621	3.203	3.621	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	345	331	345	331	0	0	0	0
	72.601	77.240	30.029	34.061	28.378	24.432	14.194	18.747

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 50.170 TEUR (58.935), wovon 21.237 TEUR (22.872) durch Grundschulden abgesichert sind.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Zinsswaps) in Höhe von insgesamt 50.010 TEUR (58.732) und Verbindlichkeiten aus Finance-Leasingverhältnissen in Höhe von 159 TEUR (203). Die Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten u. a. Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 15.858 TEUR (12.810) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 1.136 TEUR (9.267). Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel. Diese sind im Umfang von 52.675 TEUR (28.963) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sonstige Steuern in Höhe von 3.203 TEUR (3.621) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 345 TEUR (331). Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5.372 TEUR (4.359) setzen sich im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 3.299 TEUR (2.468) zusammen.

Die Beträge sind in der Regel kurzfristig, nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

► 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 8.050 TEUR auf 10.583 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Sonstige Angaben

Finanzrisikomanagement und derivative

Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“ durch die Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2016 (in TEUR)

	Klassifizierung nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz (in TEUR)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Zahlungsmittel	LaR	25.468	25.468	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	25.328	25.328	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR HFT	125	93	-	125	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	32	-	-	32	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte *	LaR	2.620	872	-	872	-
davon sonstige Ausleihungen	LaR	746	-	-	746	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	LaR	10.583	10.583	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	LaR HFT n/a	50.170	50.170	-	49.949	-
davon Kontokorrent	LaR	1.136	1.136	-	-	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT n/a	367	-	-	367	-
davon Finanzierungsleasing	n/a	159	-	-	159	-
Sonstige Verbindlichkeiten	LaR n/a	11.790	11.790	-	11.790	-

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2015 (in TEUR)

	Klassifizierung nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz (in TEUR)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Zahlungsmittel	LaR	20.303	20.303	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	23.374	23.374	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR HFT	125	92	-	125	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	33	-	-	33	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte **	LaR	2.451	886	-	886	-
davon sonstige Ausleihungen	LaR	785	-	-	785	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	LaR	8.050	8.050	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	LaR HFT n/a	58.935	58.935	-	58.716	-
davon Kontokorrent	LaR	9.267	9.267	-	-	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT n/a	330	-	-	330	-
davon Finanzierungsleasing	n/a	203	-	-	203	-
Sonstige Verbindlichkeiten	LaR n/a	10.191	10.191	-	10.191	-

* at equity Beteiligung in Höhe von 1.748

** at equity Beteiligung in Höhe von 1.565

Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der aufgeführten Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 basieren u. a. auf Marktpreisnotierungen, die anhand von Bewertungsmultiplikatoren unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Für die at equity Beteiligungen kann kein verlässlicher Fair Value ermittelt werden, aufgrund fehlender Marktwerte, daher erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten.

Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finance-Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in begrenztem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen kann davon ausgegangen werden, dass keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken bestehen.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich

Klassifizierungskategorien nach IAS 39

FVO: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestufte und bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value Option).

HFT: Zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Held For Trading).

AFS: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available For Sale Financial Assets).

LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables).

HTMI: Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held To Maturity Investments).

aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier keine Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 31,0% (31,2) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raums getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken verringert, indem ausländische Tochterunternehmen ihren Finanzbedarf primär im jeweiligen Sitzstaat decken.

Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung der Schwankungen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftseinheiten in Euro, feststehende Zahlungen oder bedeutende Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen getätigt. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum 31. De-

zember 2016 bestanden Sicherungsbeziehungen für 4,1% (3,6) der Fremdwährungsumsätze des Konzerns. Die Zahlungsströme der ausländischen Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft erfolgen überwiegend monatlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Devisentermingeschäfte werden in der Regel mit einer Laufzeit von bis zu 18 Monaten abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Form von Net Investments in Höhe von 300 TEUR (350) im Sinne des IAS 21. In diesem Zusammenhang auftretende Währungskursverluste sind gem. IAS 21 zunächst erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Im Falle eines späteren Rückzahlungszeitpunkts besteht das Währungsrisiko einer Umrechnungsdifferenz, welche erfolgswirksam erfasst wird.

Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen zum 31. Dezember 2016 ergeben sich bei der Uzin Utz AG aus in GBP, USD, CZK, CHF, HUF, NOK und DKK fakturierten Umsätzen. Zur Absicherung im Rahmen von Cashflow Hedges dienen Termingeschäfte. Bei den anderen Konzerngesellschaften ergeben sich keine Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen.

Wenn der Euro gegenüber einer nach vernünftigerem Ermessen grundsätzlich möglichen Währungskursänderung des britischen Pfunds, des US Dollars, der tschechischen Krone, des Schweizer Franken, des ungarischen Forint, der norwegischen Krone und der dänischen Krone zum 31. Dezember 2016 um 10% stärker bzw. schwächer gewesen wäre, wäre der Fair Value der Sicherungsgeschäfte um 327 TEUR (383) höher bzw. -364 TEUR (-348) niedriger gewesen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Bewertungsverlust in Höhe von 2 TEUR (-33) in der GuV berücksichtigt.

Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über

Erwartete Zahlungsströme Buchwert (in TEUR)	2016			2015		
	Gesamt	≤12 Monate	>12 Monate	Gesamt	≤12 Monate	>12 Monate
Zinsswap						
Schulden	3.064	449	2.615	4.074	892	3.182
Devisentermingeschäfte						
Vermögenswerte	327	327	0	383	383	0
Schulden	-364	-364	0	-348	-348	0

die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz, hätte sich für das Geschäftsjahr 2016 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern von +/- 119 TEUR (312) ergeben.

In 2008 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 5.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 4,92% p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 30. Juni 2016 abgeschlossen. Der Zinsswap verpflichtete den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekam der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes. Hiermit sicherte sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 4,92% p. a.

In 2012 wurde ein weiterer Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 4.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 2,25% p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 01. Juli 2022 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 2.800 TEUR. Der Zinsswap verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes (1-Monats-Euribor). Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 2,25 % p. a.

Im Jahr 2014 wurde ein weiterer Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 10.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 0,8975% p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 28. Juni 2024 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 7.500 TEUR. Die variablen Zinsverpflichtungen aus den Darlehen werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden Zinsen.

Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird nach den Vorgaben des IAS 39 ein Cashflow Hedge bilanziert. Die beizulegenden Zeitwerte,

die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, beitragen zum Bilanzstichtag -333 TEUR (-301). Die sich daraus ergebenden Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Marktpreise ergeben sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten.

Kreditrisiken

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2016	2015
Stand 01.01.	2.726	2.514
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Zuführung	735	886
Verbrauch	209	437
Auflösung	256	265
Wechselkurseffekt	-24	29
Stand 31.12.	2.972	2.726

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2016 stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)	2016	2015
Weder überfällig noch wertgemindert	19.740	17.465
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind		
< 30 Tage	2.789	2.192
30-59 Tage	1.417	1.317
60-89 Tage	454	434
90-119 Tage	157	250
>120 Tage	19	307
Gesamt	4.836	4.501
Restbuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen	752	1.408
Buchwert (netto)	25.328	23.374

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden, bis auf die Genossenschaftsanteile bei den Volksbanken, grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinbaren. Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Liquiditätsrisiken

Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Finance-Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu gewährleisten.

Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten
- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen

Auch im Jahr 2016 konnten diese Anforderungen erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Im Jahr 2016 wurden Finanzierungsmaßnahmen für einige Ausbau- und Ersatzinvestitionen für bestehende Produktionsanlagen und Neubauten sowie für Eigenmittelausstattungen bei neu gegründeten Tochtergesellschaften getätigt. Das Gesamtkreditvolumen inkl. Verbindlichkeiten aus Finance-Leasing im Konzern betrug im Jahr 2016 50.170 TEUR, nach 58.935 TEUR im Vorjahr. Enthalten sind hierbei auch Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 1.196 TEUR (2.094), die aus dem Programm „ERP-Innovationsprogramm FuE Phase“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück. Weitere Details zu der Zusammensetzung und den Fälligkeiten sind dem Kapitel 21 „Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

Zahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Lager- und Büroimmobilien sowie Firmenwagen des Konzerns. Für eine Grundstückspacht besteht ein Vorkaufsrecht, welches im Grundbuch eingetragen ist. Leasingverhältnisse werden in der Regel für eine durchschnittliche Laufzeit von drei bis fünf Jahren abgeschlossen.

Die in Zukunft fälligen Verpflichtungen aus Finance-Leasingverhältnissen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind sowie die Verpflichtungen aus unkündbaren Operate-Leasingverhältnissen, ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Miet- & Leasingverpflichtungen (in TEUR)	Verpflichtungen aus Operate-Leasing		Verpflichtungen aus Finance-Leasing		Gesamt	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.005	2.607	69	68	3.074
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	3.654	3.739	90	135	3.745	3.873
Restlaufzeit > 5 Jahre	439	720	0	0	439	720
	7.099	7.065	159	203	7.258	7.274

Die Restlaufzeiten der Verträge betragen in der Regel zwischen ein und sieben Jahren.

Die Nettobuchwerte aus Finance-Leasing, die von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als Vermögenswerte bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte (Nettobuchwert) (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Maschinen	28	14
PKW/LKW	39	62
Grundstücke und Gebäude	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	0	1
	67	76

Unten die Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert am Abschlussstichtag sowie deren Restlaufzeiten.

Barwerte aus Finance-Leasing (in TEUR)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Mindestleasingzahlungen	74	73	90	135	0	0
Abzinsungsbeträge	5	5	0	0	0	0
Gesamt	69	68	90	135	0	0

Die Finance-Leasingverträge enthalten eine Kaufoption, den Vermögenswert nahezu zum Nennwert am Ende des vertraglich vereinbarten Zeitraums zu erwerben. Die den Verträgen zugrunde liegenden jährlichen Zinssätze variieren je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3,8% (3,8) und 10,0% (11,0).

Im Aufwand sind Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen in Höhe von 2.607 TEUR (2.602) enthalten.

Der Konzern als Leasinggeber

Der gegenüber einem fremden Dritten abgeschlossene Leasingvertrag bezieht sich auf die Geschäftsräume eines Investment Property, das sich im Eigentum des Uzin Utz Konzerns befindet. Der Leasingvertrag wäre zum 31. Dezember 2016 erstmalig kündbar gewesen und der Buchwert weist zum 31. Dezember 2016 eine Höhe von 2.080 TEUR aus. Ferner tritt der Konzern als Leasinggeber für eine vermietete Lagerhalle auf, deren Buchwert zum 31. Dezember 2016 319 TEUR betrug. Der Leasingvertrag wäre ebenfalls zum 31. Dezember 2016 erstmalig kündbar gewesen. Die Leasingeinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 158 TEUR (154). Nachdem keine Kündigung ausgesprochen wurde sind die Verträge nun auf unbestimmte Zeit, mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten, geschlossen. Außer weiterbelastbaren Mietnebenkosten gab es keine weiteren betrieblichen Aufwendungen, die den vermieteten Immobilien direkt zurechenbar sind. Nachfolgend die Darstellung der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen als Gesamtbetrag und für jede der folgenden Perioden zum Abschlussstichtag:

Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasing (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	158	158
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	0	0
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
Gesamt	158	158

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2016	2015 angepasst
Jahresüberschuss nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. EUR) *	16,70	13,70
Gesamtergebnis nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. EUR) *	16,39	16,61
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.044.319	5.044.319
Ergebnis (JÜ) je Aktie (in EUR) *	3,31	2,72
Ergebnis (Gesamtergebnis) je Aktie (in EUR) *	3,25	3,29

* bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befunden haben, in die Bewertung ein. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 EUR pro gewinnberechtigter Stückaktie.

Im Berichtsjahr 2016 ergaben sich keine Verwässerungseffekte.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Gesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung.

Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland-Verlegesysteme“ umfasst Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland-Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
- Das Berichtssegment „Niederlande“ beinhaltet alle Produzenten von Kunstharzböden mit Sitz in den Niederlanden.
- Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa (außerhalb Deutschlands und der Niederlande) haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und

Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.

- Unter „Alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Boden- und Wandbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden.
- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht wurden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden. Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Das Segmentergebnis wird als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und somit als Ergebnis vor Steuern ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen.

Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Im Geschäftsjahr 2016 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Uziz Konzerns getätigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten. Hiervon sind die in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrentverhältnissen abzuziehen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 2,1% (24,2), absolut ca. 1.136 TEUR (9.267) ausgenutzt. Es bestanden bei rund einem Viertel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit spezifiziert (IAS 7 Cashflow Statements).

Der Betriebs-Cashflow, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme und unter Einbeziehung der Zahlungsströme aus erhaltenen Dividenden, Zinsen und Steuern, die aufgrund der Unmöglichkeit der Zuordnung zu einzelnen Geschäftsbereichen in voller Höhe hier ausgewiesen werden sowie der Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Gegenüber einer at equity konsolidierten verbundenen Gesellschaft wurden Darlehen in Höhe von 180 TEUR (180) gewährt, wobei die Uzin Utz AG mit ihrem Rückzahlungsanspruch im Rang hinter sämtliche andere Forderungen auf Rückgewährung zurücktritt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz der Konzerngesellschaften dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von 214 TEUR (121). Im Einzelnen wird dies im Abschnitt „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ dargestellt. Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 2.348 TEUR (1.661). Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

Zwischen den in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen vorgenommene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Die Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH, Artiso AG, codex Verwaltungs GmbH und die WOLFF Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt und indirekt Anteile zwischen 50% und 100% des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1% des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen Transaktionen statt, die das operative Geschäft betreffen. Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert. Es werden weder Garantien gegeben noch erhalten.

Es ergaben sich folgende wesentliche Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen und nahestehenden Unternehmen:

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen (in TEUR)	Werte des Geschäftsvorfalles		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Aufwendungen aus der Beratung	101	36	0	0
Aufwendungen aus der Vermietung	17	17	0	0
<hr/>				
Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen (in TEUR)	Werte des Geschäftsvorfalles		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Kauf von Waren	2.946	3.059	33	35

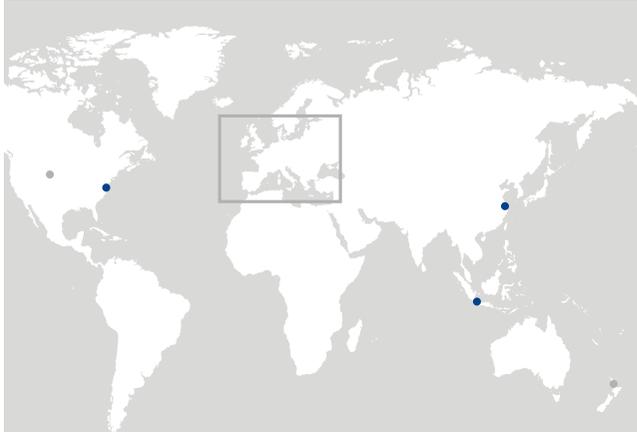
Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Rechnungsbeträge waren gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen. Der Aufsichtsrat war stets informiert.

Der Konzern erwarb verschiedene Warenlieferungen von Alberdingk Boley GmbH, welche über Polyshare Anteilseigner bei der Uzin Utz AG ist. Die Käufe entsprechen den marktüblichen Bedingungen.

Die ausstehenden Beträge werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingestuft.

Der Sozietät eines Aufsichtsratsmitglieds wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 48 TEUR (64) bezahlt.

Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden daher in diesem Anhang nicht erläutert.



- Produktions- und Vertriebsstandort
- Vertriebsstandort

* at Equity bewertete Beteiligungen

Konzerngesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
● Uzin Dr. Utz Ges. mbH	AT, Wien	100,00	204	151	134
● Unipro-Belgie N.V.	BE, Gent	99,98	1.374	163	176
● Uzin Tyro AG	CH, Buochs	100,00	9.578	1.531	1.880
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	17.061	1.306	918
● DS Derendinger AG	CH, Thörishaus	100,00	2.222	328	350
● Uzin Utz Construction Materials Co.Ltd.	CN, Shanghai	100,00	966	323	292
● Uzin s.r.o.	CZ, Prag	100,00	1.306	288	296
● NEOPUR GmbH	DE, Bad König	80,00	146	69	337
artiso solutions GmbH *)	DE, Blaustein	50,00	615	34	179
● WOLFF GmbH & Co. KG	DE, Ilsfeld	100,00	6.639	2.342	1.638
Arendicom GmbH *)	DE, Tutzing	35,00	269	187	81
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	-148	-10	-16
● Uzin Utz AG	DE, Ulm		91.159	13.233	8.430
codex GmbH & Co. KG	DE, Ulm	100,00	1.502	-3	0
● Pallmann GmbH	DE, Würzburg	100,00	9.673	2.138	1.417
● Uzin Utz Denmark ApS	DK, Kastrup	100,00	73	30	3
● Uzin France SAS	FR, Paris	100,00	5.267	1.240	1.011
● Uzin Limited	GB, Rugby	100,00	2.087	902	1.286
● Unikem d.o.o	HR, Zagreb	100,00	402	128	111
● Uzin Utz Magyarország Kft.	HU, Budapest	90,00	140	45	32
● P.T. Uzin Utz Indonesia *)	ID, Jakarta	49,00	1.729	108	223
● Compotan Polymer B.V.	NL, Ede	100,00	199	0	-1
● Unipro B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	11.135	2.609	2.366
● Uzin Utz Group Norge AS (ehemals Løkken AS)	NO, Larvik	100,00	1	-558	-1.151
● Ufloor Systems NZ Ltd.	NZ, Whangaparaoa	90,00	677	178	66
● Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	4.488	958	742
● Uzin Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	2.023	7	13
● Unihem d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	2.368	4	-196
Utz Inc.	US, Aurora	100,00	6.071	-2	-18
● Ufloor Systems Inc.	US, Aurora	100,00	6.008	299	998
● Unihem Trading d.o.o.	XS, Belgrad	100,00	-59	117	104

Nicht einbezogene Gesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Artiso AG	DE, Blaustein	50,00	45	1	3
WOLFF Verwaltungs GmbH	DE, Ilsfeld	100,00	1	0	1
Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH	DE, Ulm	100,00	36	2	0
codex Verwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,00	24	0	0
Servo 360° GmbH	DE, Ulm	100,00	26	1	0

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft Vorstand

Thomas Müllerschön
Diplom-Betriebswirt (DH)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen
- Vorsitzender -
(Unternehmensstrategie, Finanzen & Controlling,
Personal, IT & Recht, Organisation & Einkauf, Marken)

Beat Ludin
Betriebswirt (MBA)
8820 Wädenswil (CH)
(Vertrieb & Marketing)

Heinz Leibundgut
Kaufmann
Eidg. Diplom-Verkaufsleiter
Diplom Unternehmensentwicklung (FH)
4614 Hägendorf (CH)
(Betrieb & Logistik, Forschung & Entwicklung)

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Thomas Müllerschön:
- seca group gmbh, Hamburg
- Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen
- Vorsitzender -

Frank W. Dreisörner
Diplom-Ökonom
Diplomingenieur
47815 Krefeld
- stellvertretender Vorsitzender -

Dr. Rainer Kögel
Rechtsanwalt/Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart
70597 Stuttgart

Paul-Hermann Bauder
Geschäftsführender Gesellschafter der
Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart
70499 Stuttgart

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2016 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Dr. H. Werner Utz:
- Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover, Mitglied des Beirats
- LBBW/BW-Bank, Stuttgart, Mitglied des Beirats
- Haas GmbH & Co. Beteiligung KG, Falkenberg, Mitglied des Beirats

Dr. Rainer Kögel:
- Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co. KG/Peri GmbH, Weißhorn, Mitglied des Beirats
- Tessner Holding KG, Goslar, Mitglied des Beirats
- Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats
- Brand Holding GmbH & Co. KG/Schroer + Brand Beteiligungs GmbH, Anröchte, Mitglied des Beirats
- Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats
- braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats
- Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Schrader Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg, Vorsitzender des Beirats
- Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Horst Brandstätter Holding GmbH/Brandstätter Unternehmensstiftung, Zirndorf, Mitglied des Beirats
- Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG/Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats
- Lamers GmbH & Co. KG/Lamers GmbH, Jülich, stellvertretender Vorsitzender des Beirats

Frank-Werner Dreisörner:

- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
- HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
- Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2016 betrug 2.348 TEUR (1.661), davon fix 1.060 TEUR (680), erfolgsabhängig 1.289 TEUR (981). In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 25 TEUR (25) im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Zur näheren Erläuterung siehe Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht.

Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat die folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung (in TEUR)	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Dr. H. Werner Utz	14	0	29	0	43	0
Dr. Rainer Kögel	14	23	46	27	61	49
Frank W. Dreisörner	9	9	46	27	55	36
Paul-Hermann Bauder	9	9	46	27	55	36
	46	41	168	80	214	121

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.035 TEUR (1.017) gebildet. Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2016 Ruhegehälter in Höhe von 70 TEUR (8) gezahlt.

Per 31. Dezember 2016 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 0 Aktien (1.439.314). Der gesamte

Aufsichtsrat besitzt direkt oder indirekt 1.902.709 (395) Aktien des Unternehmens.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre zu finden.

Offenlegung

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger publiziert.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist verpflichtet dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitzuteilen. Der Uzin Utz AG obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 26 WpHG zu veröffentlichen.

Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:

- Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.032 Stammaktien, entsprechend 35,21% der Stimmrechte.
- Die Polysshare GmbH, Krefeld, hält 1.312.838 Stammaktien, entsprechend 26,03% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 745.370 Stammaktien, entsprechend 17,46% der Stimmrechte.
- Henderson Global Investors, London, hält 149.089 Stammaktien, entsprechend 2,955% der Stimmrechte.
- Frau Amelie Klußmann, Indien, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 48.250 (0,96%) direkt hält und ihr 1.854.064 Stimmrechte (36,75%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.
- Herr Julian Utz, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die

Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 87.000 (1,72%) direkt hält und ihm 1.815.314 Stimmrechte (35,99%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.

- Herr Philipp Utz, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 7.750 (0,15%) direkt hält und ihm 1.894.564 Stimmrechte (37,56%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 01. Januar 2017 erfolgte die Verlagerung der Marke codex aus der Uzin Utz AG, um sie mit der codex GmbH & Co. KG, Ulm, rechtlich zusammenzuführen. Somit nimmt die codex GmbH und Co. KG, welche am 07. Dezember 2015 gegründet wurde, im Geschäftsjahr 2017 ihre operative Tätigkeit auf. Voraussichtlich wird dies keine finanziellen Auswirkungen auf den Konzern haben.

Zum 05. Januar 2017 erfolgte die Gründung der Tochtergesellschaft Uzin Utz Singapore Pte. Ltd. Mit der Gründung der rechtlich eigenständigen Gesellschaft setzen wir die strukturelle Neuordnung unseres Asien Geschäfts weiter fort.

Weitere Aussagen über die finanziellen Auswirkungen der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag können nicht getroffen werden.

Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2016 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf die folgenden erbrachten Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2016	2015
Jahresabschlussprüfung	131	124
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatung	0	0
Sonstige Leistungen	4	5

Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 33.790.562,32 EUR (24.193.504,00) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 14.641.377,32 EUR (8.153.843,97) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrags in Höhe von 19.149.185,00 EUR (16.039.660,03) ein Bilanzgewinn von 33.790.562,32 EUR (24.193.504,00).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 33.790.562,32 EUR (24.193.504,00) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,30 EUR (1,00) je Stückaktie, insgesamt 6.557.614,70 EUR (5.044.319,00) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00).

Die Differenz von 27.232.947,62 EUR (19.149.185,00) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 10. März 2017

Uzin Utz Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Thomas Müllerschön (Vorsitzender)

Beat Ludin

Heinz Leibundgut

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern- Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 10. März 2017

Der Vorstand

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm Konzern-Bestätigungsvermerk 2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. März 2017

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Weber
Wirtschaftsprüfer

Peter-Jürgen Hickmann
Wirtschaftsprüfer

Abschluss der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2016

Uzin Utz AG-Abschluss	Gewinn- und Verlustrechnung	131
	Bilanz	132
Uzin Utz AG-Anhang	Anlagenspiegel	134
	Rechnungslegung	135
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung	135
	Erläuterungen zur Bilanz	136
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	140
	Sonstige Angaben	142
Dividendenvorschlag		145

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Gewinn- und Verlustrechnung 2016

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	2016	2016	2015	Erläuterungen siehe
1. Umsatzerlöse		141.946	137.245	S. 140
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-646	-646	
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.014	1.302	
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		73.348	72.221	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	28.431		26.792	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung *	4.556		4.460	
		32.986	31.251	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.102	3.207	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		25.684	26.953	S. 141
8. Erträge aus Beteiligungen **		10.490	6.459	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ***		129	188	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31	64	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ****		658	911	
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.185	10.070	
13. Außerordentliches Ergebnis		0	0	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.055	1.751	
15. Sonstige Steuern		489	165	
16. Jahresüberschuss		14.641	8.154	S. 138

* davon für Altersversorgung EUR 42.280,68; Vj. EUR 228.145,93

** davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.490.468,73; Vj. 6.430.844,99

*** davon aus verb. Unternehmen: EUR 129.408,47; Vj. EUR 188.401,72

**** davon aus Abzinsung EUR 42.381,00; Vj. EUR 43.510,00

davon aus verb. Unternehmen: EUR 7.295,55; Vj. 3.342,78 EUR

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
AG Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015	Erläuterungen siehe
A. Anlagevermögen			S. 134/136
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.168	1.087	
	1.168	1.087	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	16.830	17.398	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.932	6.834	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.970	5.395	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	775	2.058	
	32.507	31.685	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.431	51.555	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.153	6.895	
3. Beteiligungen	755	755	
4. Sonstige Ausleihungen	180	180	
	59.520	59.385	
	93.196	92.156	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			S. 135
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.977	4.776	
2. Unfertige Leistungen	160	317	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.958	6.758	
	12.095	11.851	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.528	5.794	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.888	9.860	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.269	2.881	
	19.685	18.535	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.590	106	
	33.370	30.492	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	595	408	
Bilanzsumme	127.160	123.057	

Passiva (in TEUR)	31.12.2016	31.12.2015	Erläuterungen siehe
A. Eigenkapital			S. 137 f.
I. Gezeichnetes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	15.133	15.133	
II. Kapitalrücklagen	23.878	23.878	
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	9.481	9.481	
	9.481	9.481	
IV. Gewinnvortrag	19.149	16.040	
V. Jahresüberschuss	14.641	8.154	
	82.283	72.686	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	993	1.066	
2. Steuerrückstellungen	846	989	
3. Sonstige Rückstellungen	3.127	2.983	
	4.966	5.038	S. 138 f.
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.738	36.871	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.855	2.609	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.157	2.569	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.147	3.275	
	39.897	45.323	S. 138
D. Passive latente Steuern	15	10	S. 140 f.
Bilanzsumme	127.160	123.057	

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm, AG-Anhang
Anlagenspiegel 2016

Anlagenspiegel (in TEUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Nettowert	
	Vortrag	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	End- bestand	Vortrag	Zuschrei- bungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	End- bestand	aktuell	Vortrag
A. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.655	415	121	392	5.799	4.569	0	454	0	392	4.631	1.168	1.087
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.610	0	0	0	5.610	5.610	0	0	0	0	5.610	0	0
	11.265	415	121	392	11.409	10.178	0	454	0	392	10.241	1.168	1.087
B. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.056	208	0	2	27.262	9.658	0	776	0	1	10.432	16.830	17.398
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.531	775	1.089	834	21.561	13.697	0	766	0	834	13.629	7.932	6.834
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.278	2.395	324	2.065	19.932	13.884	0	1.107	0	2.029	12.962	6.970	5.395
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.058	251	-1.533	0	775	0	0	0	0	0	0	775	2.058
	68.924	3.629	-121	2.901	69.530	37.239	0	2.648	0	2.864	37.023	32.507	31.685
C. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.986	1.877	0	0	53.863	431	0	0	0	0	431	53.431	51.555
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.895	358	0	2.100	5.153	0	0	0	0	0	0	5.153	6.895
3. Beteiligungen	755	0	0	0	755	0	0	0	0	0	0	755	755
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	180	0	0	0	180	0	0	0	0	0	0	180	180
	59.816	2.235	0	2.100	59.951	431	0	0	0	0	431	59.520	59.385
	140.005	6.279	0	5.393	140.891	47.849	0	3.102	0	3.256	47.695	93.196	92.156

AG-Anhang Rechnungslegung

Der Firmensitz der Uzin Utz Aktiengesellschaft (Uzin Utz AG) ist Ulm. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3499 im Register B des Amtsgerichts Ulm eingetragen.

Der Jahresabschluss 2016 der Uzin Utz AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie des Aktiengesetzes erstellt.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen im Anhang dargestellt.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Jahresabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren. Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurden die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist deshalb nur bedingt möglich. Die Abweichungen betreffen die folgenden Positionen:

Werte gem. BilRUG (in EUR)	Berichtsjahr	Vorjahr
Umsatzerlöse	141.946.080,65	135.351.479,53
sonstige betriebliche Erträge	1.013.638,79	3.196.050,69
Materialaufwand	73.348.458,62	71.733.964,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	25.684.457,31	27.439.295,46

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, soweit abnutzbar, angesetzt. In den Herstellungskosten sind, soweit zulässig, Fremdkapitalzinsen gem. § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB enthalten.

Die **Abschreibungen** wurden bei Gebäuden über eine Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren angesetzt. Bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre. Bei beweglichem Anlagevermögen wurde einheitlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten. Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Einordnung von Darlehen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in den Bereich der Finanzanlagen ergibt sich aus dem voraussichtlichen Rückzahlungszeitraum.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt verrechenbaren Kosten auch die gem. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB zulässigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die durch die Fertigung veranlassten Abschreibungen einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorlagen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurden erkennbare Einzelrisiken berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessene Rechnung getragen. Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurden zum Teil Warenkreditversicherungen mit geschäftsüblichen Selbstbehalten abgeschlossen.

Die **liquiden Mittel** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten** aus Pensionsverpflichtungen wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Für

Erläuterungen zur Bilanz

die Abzinsung wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der dafür von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angesetzt (im Vorjahr der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre).

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen werden latente Steuern gebildet, sofern sich diese Unterschiede in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die latenten Steuern werden gem. dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 3 saldiert ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gem. § 284 Abs. 3 HGB ergibt sich aus dem dargestellten Anlagenspiegel. Die Beträge in der Spalte „Zugänge“ der Abschreibungen entsprechen den Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung.

In 2016 wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich durch Kapitalerhöhungen bei verschiedenen Tochtergesellschaften erhöht. Dies betrifft die Beteiligungen an der codex GmbH & Co. KG, der Utz Inc. und an der Uzin Utz Group Norge AS. Im Jahr 2016 wurde außerdem die Servo360° GmbH, Ulm, neu gegründet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen dem Anlagevermögen zugeordnete Ausleihungen mit mittel- bis langfristigen Tilgungszeiträumen in Höhe von 5.153 TEUR (6.895).

Eine Ausleihung an ein Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurde rückwirkend von den sonstigen Ausleihungen in die Position Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umgegliedert. Die Höhe der Ausleihung beträgt 180 TEUR (180).

	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (in TEUR)		
Forderungen gegen Mitarbeiter	37	26
Sonstige Vermögensgegenstände	0	118

Außerdem bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.888 TEUR (9.860), hiervon sind 7.671 TEUR (8.248) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Rechnungsabgrenzungsposten (in TEUR)		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	595	408

Die Abgrenzungsposten betreffen zum größten Teil bereits gezahlte Aufwendungen für eine im Januar 2017 stattfindende Messe.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2016 beträgt 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt, die mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR am Grundkapital beteiligt sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital I“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 09.05.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10% sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10% des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Eigene Anteile

Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden.

Der Rückkauf der eigenen Aktien dient u. a. dem Zweck der Veräußerung an Dritte oder zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen. Daneben ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 keine eigenen Aktien erworben, zum Stichtag hält die Uzin Utz AG keine eigenen Aktien.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen in der Gesellschaft ergeben sich gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB aus dem bei der Aktienausgabe erzielten Aufgeld in Höhe von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR. Zudem sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von 13.193 TEUR sowie Erlöse aus der Hingabe von eigenen Aktien in 2011 in Höhe von 54 TEUR und in 2015 in Höhe von 135 TEUR erfasst. Die Kapitalrücklage beträgt somit 23.878 TEUR (23.878).

Gewinnrücklagen

Bei der Gesellschaft war eine Dotierung der gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG wegen der nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildeten Kapitalrücklage nicht erforderlich.

Die anderen Gewinnrücklagen der Uzin Utz AG betragen 9.481 TEUR (9.481).

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn der Uzin Utz AG

Der Bilanzgewinn der Uzin Utz AG hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn (in TEUR)	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Jahresüberschuss 31.12.	14.641	8.154
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	19.149	16.040
Stand Bilanzgewinn 31.12.	33.791	24.194

Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung wurde nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Berechnung wurden die Heubeck-Sterbetafeln 2005G sowie ein Rechnungszins von 4,06% (3,89) zu Grunde gelegt. Gehaltstrends wurden mit 0% berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt 1.086 TEUR (1.162); der Zeitwert der verrechneten Aktivwerte beträgt 93 TEUR (96). Die verrechneten Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf 4 TEUR (3). Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 75 TEUR. Dieser Unterschiedsbetrag ist zur Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen des Personalbereichs betreffen im Wesentlichen Prämien und Tantiemen, Urlaubslöhne und -gehälter, Gleitzeitguthaben und pensionsähnliche Verpflichtungen. Für die Verpflichtung aus dem Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie besteht eine Deckungszusage durch eine Versicherungsgesellschaft in gleicher Höhe (1.882 TEUR; Vj. 1.547 TEUR). Die Anschaffungskosten der Verpflichtung betragen 1.757 TEUR (1.457), der beizulegende Zeitwert bzw. Erfüllungsbetrag liegt bei den genannten 1.882 TEUR (1.547). Die verrechneten Aufwendungen und Erträge be-

laufen sich auf 335 TEUR (289). Das Guthaben berechnet sich aus den eingezahlten Beträgen zzgl. der aufgelaufenen Zinserträge abzüglich Kosten.

Die sonstigen Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altlasten, Garantieleistungen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft, Rückstellungen für drohende Verluste und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und Beratungsleistungen.

Rückstellungen (in TEUR)	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Rückstellungen für Pensionen	993	1.066
Steuerrückstellungen	846	989
Sonstige Rückstellungen		
des Personalbereichs	1.682	1.703
aus Garantie- und Kulanzleistungen	407	456
aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.038	824
	4.966	5.038

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst. Die hieraus entstandenen Zinsaufwendungen bzw. Zinserträge sind gesondert im Anhang erläutert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten (in TEUR)	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.738	36.871
davon durch Grundpfandrechte gesichert	18.169	19.804

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1-5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31. 12. 2016	31. 12. 2015	31. 12. 2016	31. 12. 2015	31. 12. 2016	31. 12. 2015	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Gegenüber Kreditinstituten	29.738	36.871	3.721	12.133	19.156	14.918	6.861	9.820
Aus Lieferungen und Leistungen	3.855	2.609	3.855	2.609	0	0	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	2.157	2.569	2.157	2.569	0	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	2.157	2.219	2.157	2.219	0	0	0	0
Sonstige	4.147	3.275	4.147	3.275	0	0	0	0
davon aus Steuern	661	716	661	716	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-52	-22	-52	-22	0	0	0	0
	39.897	45.323	13.880	20.586	19.156	14.918	6.861	9.820

Die Darlehen gegenüber Kreditinstituten beinhaltet eine Nachrangkapitaltranche der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 1,2 Mio. EUR (zwei Nachrangkapitaltranchen; 2,1 Mio EUR), die als mezzanines Kapital zu betrachten sind.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die folgenden kumulierten Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen zum Bilanzstichtag:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing (in TEUR)	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.092	738
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	632	455
Restlaufzeit > 5 Jahre (Jahresbetrag)	0	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen (in TEUR)	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	194	189
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	294	495
Restlaufzeit > 5 Jahre (Jahresbetrag)	25	67
Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt (in TEUR)	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.286	927
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	926	950
Restlaufzeit > 5 Jahre (Jahresbetrag)	25	67

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten hauptsächlich Miet- und Leasingverträge über PKWs, Büromaschinen sowie Büro- und Lagergebäude.

Die Uzin Utz AG hat sich für den Abschluss von außerbilanziellen Geschäften aus wirtschaftlichen, steuerlichen und bilanzpolitischen Gründen entschieden. Aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen Risiken in Form der vertraglich vereinbarten periodischen Zahlungen bzw. aus der Verpflichtung zur Abnahme der geleasteten Vermögensgegenstände im Falle der Andienung. Die Leasing- und Mietverträge wurden geschlossen, um sich vorteilhaftere Finanzierungsbedingungen im Vergleich zu anderen Fremdfinanzierungsformen zu sichern.

Aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 70 TEUR (1.135).

Mit Lieferanten wurden Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2017 in Höhe von 6.855 TEUR (3.656) und für die Jahre 2018 – 2020 in Höhe von 43 TEUR (929).

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverpflichtungen aus Bürgschaften für verbundene Unternehmen in Höhe von 19.451 TEUR (21.666).

Die Uzin Utz AG ist für verbundene Unternehmen Verpflichtungen aus Patronatserklärungen und Garantien in Höhe von 11.921 TEUR (8.200) eingegangen.

Alle Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen wurden für verbundene Unternehmen abgegeben, deren Jahresabschlüsse vollständig in den Konzernabschluss der Uzin Utz AG aufgenommen werden. Die finanziellen Verhältnisse sind vollständig offengelegt. Aufgrund der Erfahrungen und aus der aktuellen Entwicklung und Planung der Tochterunternehmen ist mit einer Inanspruchnahme derzeit nicht zu rechnen.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Die Uzin Utz AG ist im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit insbesondere Risiken aus Wechselkursschwankungen sowie Zinsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt bzw. eliminiert. Die Derivate werden von der Gesellschaft ausschließlich zu Sicherungszwecken im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt.

In 2014 wurde ein variabel verzinsliches Darlehen aufgenommen. Hierfür wurde ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Darlehen und Zinssicherungsgeschäft haben eine Laufzeit von 10 Jahren. Der Nominalwert betrug 10 Mio. EUR, der Zinssatz 0,8975% p. a.

Bewertet nach der „mark-to-market-Methode“ beträgt der negative beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2016 178 TEUR (129). Der aktuelle Nominalwert beträgt 7.500 TEUR (8.500). Darlehen und Zinssicherungsgeschäft bilden eine Bewertungseinheit gem. § 254 HGB, eine Drohverlustrückstellung wurde deshalb nicht gebildet. Die verrechneten Aufwendungen und Erträge des Sicherungsgeschäfts betragen 131 TEUR (147).

Zum 31. Dezember 2016 bestehen Devisentermingeschäfte und andere strukturierte Währungsgeschäfte in Höhe von 3.482 TEUR (4.010). Diese haben einen Marktwert in Höhe von -16 TEUR (-9). In den sonstigen Rückstellungen ist hierfür eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf Differenzen bei den Bilanzpositionen für Beteiligungen, Grundstücke und Gebäude sowie zu Rückstellungen für Betriebsjubiläen, Pensionsverpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Der Berechnung wurde ein Gewerbesteuerersatz von 12,6% und ein Körperschaftsteuersatz von 15,0% nebst 5,5% Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt. Der zum 31. Dezember 2016 ausgewiesene Betrag von 15 TEUR (10) setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern in Höhe von 52 TEUR (383) und aus passiven latenten Steuern in Höhe von 67 TEUR (393).

Umsatzerlöse	2016	2015
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen (in TEUR)		
Eigenerzeugnisse	108.177	106.706
Handelswaren	28.522	26.240
sonstige Erlöse	5.247	4.299
	141.946	137.245
Umsatzerlöse	2016	2015
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	98.111	91.746
Restl. Westeuropa	23.987	22.632
Südeuropa	2.411	2.540
Osteuropa	6.489	7.104
Nordeuropa	4.855	4.777
Asien	1.361	1.304
Amerika	4.701	7.051
Restl. Welt	32	91
	141.946	137.245

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (rund 336 TEUR; Vj. 158 TEUR), Erträge aus Währungsumrechnung (rund 587 TEUR; Vj. 815 TEUR), Erträge aus Anlagenverkäufen (rund 18 TEUR; Vj. 31 TEUR) sowie Erträge aus Versicherungsleistungen (rund 45 TEUR; Vj. 292 TEUR). Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, beliefen sich in 2016 auf insgesamt 336 TEUR (158). Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Vertriebs- und Werbekosten (rund 13.716 TEUR; Vj. 14.996 TEUR), Betriebskosten (rund 5.888 TEUR; Vj. 5.546 TEUR) sowie Verwaltungskosten (rund 1.291 TEUR; Vj. 1.879 TEUR).

In den übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 365 TEUR (731) enthalten.

Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, beliefen sich in 2016 auf insgesamt 172 TEUR (253). Diese betreffen ausschließlich Gewährleistungsaufwendungen.

	2016	2015
Personalaufwand (in TEUR)		
Personalaufwand gesamt	32.986	31.251
davon für Altersversorgung	17	228
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (in TEUR)		
Insgesamt	129	188
davon von verbundenen Unternehmen	129	188
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (in TEUR)		
Insgesamt	31	64
davon aus Abzinsung	0	0

Angaben über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden in 2016 Geschäfte in folgendem Umfang getätigt:

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen (in TEUR)	Verkäufe	Erbringen von Dienstleistungen	Erträge aus Zinsen	Käufe	Bezug von Dienstleistungen	Zinsaufwendungen
assoziierte Unternehmen	1	2	8	0	44	0
verbundene Unternehmen	2.369	1	13	0	6	2
andere nahestehende Personen	0	0	0	226	121	0

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer ausgewiesen. Außerdem ist unter diesem Posten ein Steueraufwand in Höhe von 5 TEUR (Steuerertrag 189 TEUR) aus der Anpassung einer latenten Steuerabgrenzung gem. § 274 HGB verrechnet.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde vereinfachend ein einheitlicher Gewerbesteuersatz von 12,6% und ein Körperschaftsteuersatz von 15,0% (nebst 5,5% Solidaritätszuschlag) zu Grunde gelegt.

Sonstige Steuern

Die Position sonstige Steuern enthält periodenfremde, außergewöhnliche Steueraufwendungen in Höhe von 414 TEUR (0).

Sonstige Angaben

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft Vorstand

Thomas Müllerschön
Diplom-Betriebswirt (DH)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen
- Vorsitzender -
(Unternehmensstrategie, Finanzen & Controlling,
Personal, IT & Recht, Organisation & Einkauf, Marken)

Beat Ludin
Betriebswirt (MBA)
8820 Wädenswil (CH)
- Mitglied des Vorstands-
(Vertrieb & Marketing)

Heinz Leibundgut
Kaufmann
Eidg. Diplom-Verkaufsleiter
Diplom Unternehmensentwicklung (FH)
4614 Hägendorf (CH)
- Mitglied des Vorstands-
(Betrieb & Logistik, Forschung & Entwicklung)

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen
- Vorsitzender -

Frank W. Dreisörner
Diplom-Ökonom
Diplomingenieur
47815 Krefeld
- stellvertretender Vorsitzender -

Dr. Rainer Kögel
Rechtsanwalt/Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer
& Lorz, Stuttgart
70597 Stuttgart

Paul-Hermann Bauder
Geschäftsführender Gesellschafter der
Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart
70499 Stuttgart

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunfts-
gemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Thomas Müllerschön:
– seca group gmbh, Hamburg
– Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum
31. Dezember 2016 folgende weitere Mitgliedschaften in
gesetzlich zu bildenden Aufsichts- und Beiräten:

Dr. H. Werner Utz:
– Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm, stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats
– Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover, Mitglied
des Beirats
– LBBW/BW-Bank, Stuttgart, Mitglied des Beirats
– Haas GmbH & Co. Beteiligung KG, Falkenberg, Mit-
glied des Beirats

Dr. Rainer Kögel:
– Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co. KG/Peri GmbH,
Weißenhorn, Mitglied des Beirats
– Tessner Holding KG, Goslar, Mitglied des Beirats
– Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzen-
der des Beirats
– Brand Holding GmbH & Co. KG/Schroer + Brand Betei-
ligungs GmbH, Anröchte, Mitglied des Beirats
– Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied
des Beirats
– braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats
– Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzen-
der des Aufsichtsrats
– Schrader Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg, Vorsit-
zender des Beirats
– Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, stellvertre-
tender Vorsitzender des Beirats
– Horst Brandstätter Holding GmbH/Brandstätter Unter-
nehmensstiftung, Zirndorf, Mitglied des Beirats
– Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG/Schaltgeräte Gesell-
schaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats
– Lamers GmbH & Co. KG/Lamers GmbH, Jülich, stell-
vertretender Vorsitzender des Beirats

Frank-Werner Dreisörner:
– Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhau-
sen, Mitglied des Beirats
– HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Regi-
on West), Mitglied des Beirats

- Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2016 betrug 2.348 TEUR (1.661), davon fix 1.060 TEUR (680), erfolgsabhängig 1.289 TEUR (981). Über die ausführliche Vergütung des Vorstands wird im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, berichtet.

Auf Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhielt der Aufsichtsrat 214 TEUR (121) für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016, davon 46 TEUR (41) fix und 168 TEUR (80) variabel.

Der Sozietät eines Aufsichtsratsmitglieds wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 48 TEUR (65) bezahlt.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 787 TEUR (844) gebildet.

Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2016 Ruhegehälter in Höhe von 70 TEUR (8) bezahlt.

Per 31. Dezember 2016 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 0 Aktien (1.439.314). Der gesamte Aufsichtsrat besitzt direkt oder indirekt 1.902.709 (395) Aktien des Unternehmens.

Honorar für die Abschlussprüfung

Über die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss berichtet.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Offenlegung

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist verpflichtet dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitzuteilen. Der Uzin Utz AG obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 26 WpHG zu veröffentlichen.

Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:

- Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.032 Stammaktien, entsprechend 35,21% der Stimmrechte.

- Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 1.312.838 Stammaktien, entsprechend 26,03% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 745.370 Stammaktien, entsprechend 17,46% der Stimmrechte.
- Henderson Global Investors, London, hält 149.089 Stammaktien, entsprechend 2,955% der Stimmrechte.
- Frau Amelie Klußmann, Indien, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 48.250 (0,96%) direkt hält und ihr 1.854.064 Stimmrechte (36,75%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.
- Herr Julian Utz, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 87.000 (1,72%) direkt hält und ihm 1.815.314 Stimmrechte (35,99%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.
- Herr Philipp Utz, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 7.750 (0,15%) direkt hält und ihm 1.894.564 Stimmrechte (37,56%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Zur weiteren Expansion in Asien wurde am 05. Januar 2017 die Uzin Utz Singapore Pte. Ltd. als neue Vertriebsgesellschaft gegründet.

Die bereits im Jahr 2015 gegründete codex GmbH & Co. KG hat zum 01. Januar 2017 das operative Geschäft der Marke codex von der Gesellschaft übernommen.

Nach dem Bilanzstichtag gab es bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts neben den erwähnten keine weiteren wesentlichen Ereignisse.

Sonstiges

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG betrug im Durchschnitt 424 (406). Zusätzlich wurde 22 (18) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht.

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebsbereiche:

Mitarbeiter (Durchschnitt)	2016	2015
Verwaltung	69	61
Vertrieb	169	165
Produktion	122	119
Forschung und Entwicklung (inkl. anteilig Mitarbeiter der Anwendungstechnik)	65	61
Summe	424	406
Auszubildende	22	18

Der Jahresabschluss der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 33.791 TEUR aus, der sich aus Jahresüberschuss und Gewinnvortrag zusammensetzt. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 33.790.562,32 EUR (24.193.504,00) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 14.641.377,32 EUR (8.153.843,97) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von 19.149.185,00 EUR (16.039.660,03) ein Bilanzgewinn von 33.790.562,32 EUR (24.193.504,00).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 33.790.562,32 EUR (24.193.504,00) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,30 EUR (1,00) je Stückaktie (insgesamt 6.557.614,70 EUR, Vj. 5.044.319,00) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00).

Die Differenz von 27.232.94,62 EUR (19.149.185) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 10. März 2017

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Thomas Müllerschön
Beat Ludin
Heinz Leibundgut

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ulm, den 10. März 2017

Der Vorstand

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm AG-Bestätigungsvermerk 2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. März 2017

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Weber
Wirtschaftsprüfer

Peter-Jürgen Hickmann
Wirtschaftsprüfer



Bildmotive



Titelbild
Portlandzement



Seite 2
Kolophonium



Seite 6
Naturharz



Seite 11
Siliciumcarbid



Seite 20
Folie (Verpackung)



Seite 22
Glasstrahlperlen



Seite 25
Kalksteinmehl



Seite 26
Farbpigment



Seite 32
Kreide



Seite 78
Naturharz



Seite 147
Siliciumcarbid

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.uzin-utz.de

Investor Relations Internet Service

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.

Er kann online im Internet unter www.uzin-utz.de, Rubrik »Investor Relations« abgerufen werden.

Finanztermine

Bilanzpressekonferenz	11. April 2017
Hauptversammlung	09. Mai 2017
Halbjahresbericht	25. August 2017

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Redaktionelle Versehen, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Uzin Utz AG Investor Relations

Telefon +49 (0)731 4097-416
Telefax +49 (0)731 4097-45370

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.de

Impressum

Herausgeber

Uzin Utz Aktiengesellschaft
D-89079 Ulm
Investor Relations

Konzeption

Uzin Utz Aktiengesellschaft
büro ballweg, ulm

Gestaltung

büro ballweg, ulm

Fotografie

Thomas Wrede, Münster

Fotografie Vorstände

Design-Studio Reinhold Bader, Augsburg

Fotografie Dr. Utz mit Söhnen

Carola Gietzen, Neu-Ulm

Fotografie Aufsichtsrat

fotofrenzel GmbH, Ulm

Text

Uzin Utz Aktiengesellschaft

Druck

Süddeutsche Verlagsgesellschaft, Ulm



2016

Uzin Utz AG

Dieselstraße 3
D-89079 Ulm

Telefon +49 (0)731 4097-0
Telefax +49 (0)731 4097-110

www.uzin-utz.de

Thomas Wrede, 1963 in Iserlohn geboren, absolvierte Studien bei Prof. Dieter Appelt in Berlin und studierte Freie Kunst an der Kunstakademie Münster bei Gunther Keusen, dessen Meisterschüler er 1991 wurde. Seit 2015 lehrt Wrede als Professor für Fotografie und Medien an der Hochschule der bildenden Künste Essen.

Ein zentraler Ausgangspunkt seiner fotografischen Arbeiten ist immer wieder das Thema der Sehnsucht nach Natur und die Frage ihrer medialen Vermittlung. In früheren Fotoarbeiten setzt sich Wrede mit künstlichen Landschaften in Freizeitparks („Magic Worlds“) und mit Fototapeten in deutschen Wohnungen auseinander („Domestic Landscapes“). In seiner aktuellen Werkgruppe („Real Landscapes“) werden Landschaftsbilder zwischen Idylle und Katastrophe inszeniert. Häuser, Tannen und Autos aus der Welt der Modelleisenbahn werden in reale Landschaften platziert, sodass ein Sandhaufen zum Berg und eine Pfütze zum See werden.

Mit seinen scheinbar einfachen, tatsächlich jedoch komplexen und vielschichtigen Bildfindungen erhielt Wrede in den letzten 20 Jahren nationale sowie internationale Aufmerksamkeit und Auszeichnungen. Neben Museumsausstellungen in Europa zeigte Wrede regelmäßig Ausstellungen in amerikanischen Galerien und Institutionen (New York, San Francisco, Los Angeles). Wredes Fotografien befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen (z. B. West Collection in Philadelphia; DZ Bank, Frankfurt; Sammlung der Bundesrepublik Deutschland, Berlin; LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster; Staatsgalerie Stuttgart). Seine Fotografien publizierte Wrede in zahlreichen ausgezeichneten Bildbänden und Katalogen.

Im Februar 2017 fotografierte Wrede drei Tage lang bei der Uzin Utz AG in Ulm und nahm sich mit seiner Arbeit des Themas „Rohstoffe“ an. Aus Kalksteinmehl, Kreide, Kolophonium, Pigmenten und anderen Rohstoffen, die bei der Uzin Utz AG zum Einsatz kommen, entstanden die für die Arbeiten von Thomas Wrede so typischen Landschaften. Meisterlich von Wrede inszeniert, offenbart sich in diesen Arbeiten die Schönheit und das Mystische der fotografierten Rohstoffe.

www.thomas-wrede.de

